



Kennziffer
Q II 1 j
2005

Statistische Berichte

Abfallwirtschaft in Bayern 2005

Herausgegeben im
September 2007
Bestellnummer:
Q21003 200500
Einzelpreis:
18,50 €



Bestellen im Internet

www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen/webshop

Kostenlos (Informationelle Grundversorgung)

Alle Statistischen Berichte können in unserem Webshop kostenlos als PDF-Dateien heruntergeladen werden.

Kostenpflichtig

Alle anderen Veröffentlichungen sind in unserem Webshop kostenpflichtig. Sie können dort sowohl als Datei (auch auf Datenträger) als auch als Druckausgabe bestellt werden. In diesen Fällen ist lediglich eine einmalige Anmeldung erforderlich.

Lieferung

- per Download (bei kostenlosen Dateien)
- per E-Mail (PDF-Datei, XLS-Datei)
- per Post (Print, CD-ROM, DVD)

Zeichenerklärung

0	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit	()	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
-	nichts vorhanden oder keine Veränderung	p	vorläufiges Ergebnis
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug	r	berichtigtes Ergebnis
·	Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar	s	geschätztes Ergebnis
...	Angabe fällt später an	D	Durchschnitt
x	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll	≙	entspricht

Auf- und Abrundungen

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Impressum

Verleger, Herausgeber und Druck Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
Neuhauser Straße 8, 80331 München
Briefanschrift: 80288 München

Bestellungen Telefon 089 2119-205; Telefax: 089 2119-457
E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Internet www.statistik.bayern.de

© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2007

Alle Veröffentlichungen oder Daten sind Werke im Sinne § 2 Urheberrechtsgesetz. Die Verwendung, Vervielfältigung und/oder Verbreitung von Veröffentlichungen oder Daten gleich welchen Mediums (Print, Datenträger, Datei etc.) – auch auszugsweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Sie bedarf der vorherigen Genehmigung bei Nutzung für gewerbliche Zwecke, bei entgeltlicher Verbreitung oder bei Weitergabe an Dritte sowie bei Weiterverbreitung über elektronische Systeme und/oder Datenträger. Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Allgemeine Vorbemerkungen	5
Begriffsbestimmungen	6
Rechtsgrundlagen	12
1 Abfallentsorgung in Entsorgungsanlagen	
Vorbemerkungen	14
Schaubilder	
<i>Abfallentsorgung in Entsorgungsanlagen in Bayern 2005 nach Anlagenarten</i>	<i>16</i>
<i>In Kompostierungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2005</i>	<i>16</i>
<i>In Deponien abgelagerte Abfälle in Bayern 2005 nach Abfallarten</i>	<i>16</i>
<i>In Entsorgungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2005 nach Regierungsbezirken und Anlagenarten</i>	<i>17</i>
<i>In Entsorgungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2005 nach Hauptgruppen des Europäischen Abfallverzeichnisses</i>	<i>18</i>
<i>Karte der Deponien und Thermischen Behandlungsanlagen in Bayern 2005</i>	<i>19</i>
<i>Karte der Abfallverwertungsanlagen in Bayern 2005</i>	<i>20</i>
<i>Karte der Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen in Bayern 2005</i>	<i>21</i>
1.1 Abfallentsorgung allgemein	
1.1.1. Abfallentsorgung nach Anlagenarten	
1.1.1.1 Abfallentsorgung in Bayern 2005 nach Beseitigungsanlagen	23
1.1.1.2 Abfallentsorgung in Bayern 2005 nach Verwertungsanlagen	23
1.1.2 Abfallentsorgung in Bayern 2005 nach Abfallarten und Entsorgungswegen	24
1.1.3 Abfallentsorgung in Bayern 2005 nach Abfallarten und	
1.1.3.1 Herkunft der Abfälle	26
1.1.3.2 Verbleib der Abfälle	27
1.1.4. Abfallentsorgung in Bayern 2005 nach Regierungsbezirken und Kreisen sowie nach	
1.1.4.1. Herkunft der Abfälle	28
1.1.4.2. Verbleib der Abfälle	31
1.1.4.3. Anzahl der Anlagen	34
1.2 Abfallentsorgung in Anlagen zur Verwertung und Behandlung	
1.2.1 In Kompostierungs-, Vergärungs- und Biogasanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2005 nach Abfallarten und Herkunft der Abfälle	37
1.2.2 Kompostierungs-, Vergärungs- und Biogasanlagen in Bayern 2005 nach eingesetzter Abfallmenge und Regierungsbezirken	38
1.2.3 Kompostierungsanlagen in Bayern 2004 nach Kapazität, erzeugter Kompostmenge und Art der Verwendung	38
1.2.4 In Behandlungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2005 nach Anlagenarten, Abfallarten und Herkunft der Abfälle	39

1.3 Abfallentsorgung in in Anlagen zur Thermischen Behandlung	
1.3.1	In thermische Behandlungsanlagen und Feuerungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2005 nach Abfallarten und Herkunft der Abfälle 42
1.4 Abfallentsorgung in Deponien	
1.4.1	In Deponien abgelagerte Abfälle in Bayern 2005 nach Abfallarten und Herkunft der Abfälle 43
1.4.2	In Deponien eingesetzte Abfallmengen und Restvolumen in Bayern 2004 nach Art der Deponie 44
1.4.3	In Deponien abgelagerte ausgewählte Siedlungsabfälle in Bayern 2005 nach Regierungsbezirken 44
1.5 Abfallentsorgung in Anlagen zur Sortierung und Zerlegung	
1.5.1	In Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen eingesetzte Abfälle in Bayern 2005 nach Abfallarten und Verbleib 45
 2 Nachweispflichtige Abfälle	
Vorbemerkungen 49	
Schaubilder	
	<i>Erzeugung und Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Bayern 2005</i> 50
	<i>Erzeugung und Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Bayern 2005 nach Regierungsbezirken</i> 51
2.1	Von Abfallerzeugern abgegebene Mengen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Bayern 2005 nach Abfallarten 52
2.2	An Entsorgungsanlagen angelieferte Mengen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Bayern 2005 nach Abfallarten 54
2.3	Einfuhr und Ausfuhr von bes. überwachungsbed. Abfällen in Bayern 2005 nach Staaten 56

3 Verwertung bestimmter Abfälle

Vorbemerkungen	59
Schaubilder	
<i>Entsorgungswege für Bauabfälle in Bayern 2000, 2002 und 2004</i>	61
<i>In Bauschuttrecyclinganlagen eingesetzte Bauabfälle sowie gewonnene Erzeugnisse und Stoffe in Bayern 2004</i>	62
<i>Zur Aufarbeitung eingesetzte Altkunststoffe in Bayern 1996 bis 2004</i>	63
<i>Recycelte Altpapier und Altglasmengen in Bayern 1996 bis 2004</i>	63
3.1 Zur Verwertung und Beseitigung eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2000, 2002 und 2004 nach Art der Entsorgung und Abfallarten	64
3.2 Zur Verwertung und Beseitigung eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2004 nach Anlagenarten bzw. Verwertungsarten, Abfallarten und regionaler Gliederung	65
3.3 In Bauschuttrecyclinganlagen und Aspaltmischanlagen eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2004 nach Abfallarten	67
3.4 In Bauschuttrecyclinganlagen gewonnene Erzeugnisse und Stoffe in Bayern 2004	67
3.5 Altpapier, Altglas und Altkunststoffe in Bayern seit 1996 nach regionaler Herkunft	68
3.6. Bezug, Herkunft und Recycling von Altpapier und Altglas in Bayern 2004 nach Sorten	69
3.7 In Aufarbeitungsanlagen eingesetzte Altkunststoffe in Bayern 2004 nach Art und Herkunft	70

4 Einsammlung von Verpackungen und Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe

Vorbemerkungen	73
Schaubilder	
<i>Von Selbstentsorgern und Systembetreibern zurückgenommene bzw. abgeholte Verkaufsverpackungen 2005</i>	74
<i>Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen in Bayern 2000 bis 2005</i>	74
<i>Restmüllaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe je Einwohner in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns 2005</i>	75
4.1 Bei privaten, gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verpackungen in Bayern 2005 nach Verpackungsarten	76
4.2 Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe in Bayern 2004 und 2005 nach Regierungsbezirken und Abfallarten	77

Anhang

Anhang 1: Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses	80
Anhang 2: Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003	89
Anhang 3: Übersicht über die Erhebungen der Abfallentsorgung	92

Allgemeine Vorbemerkungen

Die Abfallwirtschaft ist durch geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen seit einigen Jahren einem starken Wandel unterworfen. Das am 7. Oktober 1996 in Kraft getretene Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) bildet in Verbindung mit EU-Vorgaben und dem untergesetzlichen Regelwerk zur Abfallwirtschaft den rechtlichen Rahmen für die umweltverträgliche Abfallentsorgung. Um den Bedarf an thematisch und regional differenzierten Daten zur Abfallwirtschaft – auch im Sinne des KrW-/AbfG – abzudecken, wurden im Rahmen der amtlichen Statistik Erhebungen konzipiert, die seit dem Berichtsjahr 1996 nach dem Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 21. September 1994 durchgeführt werden.

Ein wesentlicher Aspekt des UStatG war und ist die Entlastung der Unternehmen von der statistischen Auskunftspflicht. Einerseits kann im Bereich der Sonderabfälle durch Nutzung von Verwaltungsdaten (Übernahme der Begleitscheindaten des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz) auf eine direkte Befragung der Abfallerzeuger verzichtet werden. Andererseits konnten durch die Umstellung der zentralen Abfallerhebungen auf die sogenannte „Entsorgerseite“ – d.h. anstelle der großen Zahl an Abfallerzeugern werden nur noch die Abfallentsorger befragt – viele Wirtschaftsbetriebe von der Auskunftspflicht befreit werden.

Zur einheitlichen Klassifizierung und Erfassung von Abfallarten wird seit 1999 in der amtlichen Statistik eine EU-einheitliche Abfallsystematik verwendet. Zunächst wurde der bis 1998 gültige LAGA-Katalog, eine überwiegend stoffbezogene Systematik der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall, vom Europäischen Abfallartenkatalog (EAK), einer überwiegend herkunftsbezogenen Systematik ersetzt. Im Jahr 2002 wurde basierend auf den Erfahrungen mit dem EAK eine weiterentwickelte Abfallsystematik eingeführt, das europäische Abfallverzeichnis (EAV). Diese seit 2002 gültige Abfallsystematik ist teilweise herkunftsbezogen (z.B. Abfälle aus der fotografischen Industrie), unterscheidet aber auch nach der früheren Funktion eines Stoffes (z.B. Verpackungsabfall) oder dessen stofflicher Beschaffenheit (z.B. Benzin, Peroxide etc.). Vergleiche mit älteren Veröffentlichungen sind wegen der Unterschiede in den damals verwendeten Systematiken nur eingeschränkt möglich.

In der vorliegenden Veröffentlichung sind Ergebnisse der Erhebungen der Abfallentsorgung (§§ 3 bis 5 UStatG) für das Berichtsjahr 2005 dargestellt. § 3 (1) umfaßt dabei die Erhebungen der Abfallentsorgung in Entsorgungsanlagen (Kapitel 1). In § 4 ist die sekundärstatistische Erhebung über die nachweispflichtigen Abfälle (besonders überwachungsbedürftige Abfälle und grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen) geregelt (Kapitel 3). Nach § 5 werden Erhebungen zur Entsorgung bzw. Verwertung bestimmter Abfälle wie z.B. Bauabfälle, Altglas, Altpapier, Kunststoffabfälle durchgeführt (Kapitel 4). Die Einsammlung von Abfällen ist in § 5 (5) (Einsammlung von Verpackungen, Kapitel 5) sowie in § 3 (2) (Einsammlung von sonstigen Abfällen) geregelt. Die Erhebungen nach § 5 wurden mit dem Berichtsjahr 2004 teilweise eingestellt bzw. werden im zweijährigem Turnus erfragt, daher stehen für diesen Bereich derzeit nur Ergebnisse aus 2004 zur Verfügung. Einen Überblick über alle Erhebungen der Abfallentsorgung gibt Anhang 3.

Die Abfallentsorgung– mit Ausnahme der nachweispflichtigen Abfälle – wird im Rahmen des Umweltstatistikgesetzes nur für den Teil der Abfälle, die tatsächlich an Entsorgungsanlagen angeliefert bzw. eingesammelt wurden, abgebildet. Es ist daher nicht möglich, eine umfassende Abfallbilanz nach Herkunft und Verbleib der Abfälle zu erstellen. Insbesondere werden im gewerblichen Bereich Daten über das Aufkommen von Nicht-Begleitscheinabfällen im Allgemeinen nicht erhoben. Auf der Entsorgerseite fehlen Mengen der nicht überwachungsbedürftigen Gewerbeabfälle, die ohne Behandlung direkt verwertet werden oder außerhalb Bayerns zur Entsorgung verbracht werden.

Hinweis: Weitere bzw. tiefer gegliederte Daten sind auf Anfrage erhältlich unter:
Tel. (089) 2119 374, Fax (089) 2119 1374.

Begriffsbestimmungen (alphabetisch)

Abbruchholz ist unbehandeltes oder behandeltes Holz von Neu- oder Altbauten (z.B. Fenster und Türen sowie Holz aus Wänden, Dachkonstruktionen, Dachstühlen).

Die **Abfallarten** wurden bis einschließlich Berichtsjahr 1998 nach den Schlüsselnummern des Abfallartenkataloges der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA-Schlüssel) erfasst, von 1999 bis 2001 kam der Europäische Abfallartenkatalog (EAK) zur Anwendung. Ab dem Berichtsjahr 2002 gilt der → Europäische Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses (EAV).

Der **Abfallbegleitschein** ist der Nachweis über die ordnungsgemäße Entsorgung (Transport, Behandlung, Verwertung und Beseitigung) der besonders überwachungsbedürftigen Abfälle. Er enthält Angaben über den Abfallerzeuger, die Sonderabfallmenge, den Transporteur sowie den Abfallentsorger.

Das gesetzlich vorgeschriebene **Abfallbegleitscheinverfahren** dient als Kontrollinstrument zum Nachweis über Erzeugung, Art, Menge und Verbleib der besonders überwachungsbedürftigen Abfälle. Es ermöglicht den Überwachungsbehörden die Kontrolle über die ordnungsgemäße Entsorgung der Sonderabfälle vom Erzeuger über den Transporteur bis hin zum Entsorger.

Abfälle sind alle beweglichen Sachen, die unter die in Anhang I des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes aufgeführten Gruppen fallen und deren sich Ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muß. Dabei wird zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung unterschieden.

Als **Abfallbehandlung** gelten physikalische, thermische, chemische oder biologische Verfahren oder Verfahrenskombinationen, die die Menge oder Schädlichkeit der Abfälle verändern. Sie hat das Ziel, das Volumen oder die gefährlichen Eigenschaften der Abfälle zu verringern, ihre Handhabung zu erleichtern oder ihre Verwertung bzw. Beseitigung zu ermöglichen oder begünstigen.

Die **Abfallbeseitigung** ist ein Teilbereich der → Abfallentsorgung

Die **Abfallentsorgung** umfaßt die Einsammlung, Sortierung, (Vor-)Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen. Sie kann sowohl durch Betriebe bzw. Unternehmen der Entsorgungswirtschaft wahrgenommen werden, als auch von Gewerbebetrieben bzw. -unternehmen durchgeführt werden, die Abfälle z.B. in betriebseigenen Anlagen behandeln, verwerten oder beseitigen.

Abfallentsorgungsanlagen sind Anlagen zur Sortierung, Behandlung, Verwertung oder Beseitigung von Abfällen. Die Entsorgung erfolgt je nach Abfallart in unterschiedlichen Anlagen. Die wichtigsten Anlagenarten sind (Kombinationen verschiedener Verfahren sind möglich):

- **Anlagen zur Verwertung**

- Chemisch/physikalische Behandlungsanlage, → Mechanisch/biologische Behandlungs-

anlage, Bodenbehandlungsanlage, → Kompostierungsanlage, Vergärungsanlage, Biogasanlage, Asphaltmischanlage, Bauschuttrecyclinganlage, Kunststoffrecyclinganlage; Demontagebetrieb für Altfahrzeuge, Sortieranlage, Zerlegeeinrichtung, Shredderanlage;

- **Anlagen zur Beseitigung**

→ Thermische Behandlungsanlage (z.B. Abfallverbrennungsanlage);

→ Deponie.

Abfallverbrennungsanlage → Thermische Behandlungsanlage.

Die **Abfallverwertung** umfaßt Verfahren, die einer umweltschonenden Abfallentsorgung dienen. Sie ist ein Teilbereich der → Abfallentsorgung. Der Abfallverwertung ist oft eine → Abfallbehandlung vorgeschaltet.

Abfallwirtschaft umfaßt die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen.

Als **Aufarbeitung** von (z.B. Kunststoff-) Abfällen wird die Herstellung von verwertbaren und verkaufsfähigen Zwischen- und Fertigprodukten aus Altstoffen bezeichnet. Mögliche Aufarbeitungsstufen sind z.B. Zerkleinern, Waschen, Trocknen, Agglomerieren, Regranulieren.

Asphaltgranulat ist zerkleinerter → Ausbauasphalt und wird größtenteils wiederum zur Herstellung von Ausbauasphalt (Heißmischgut) verwendet.

Ausbauasphalt besteht aus Bitumen und teerhaltigen Materialien aus Straßendecken und Dichtungsschichten. Bei Straßenbaumaßnahmen fällt Ausbauasphalt durch Fräsen oder Aufbrechen in kleineren Fragmenten oder größeren Schollen an. Als Sekundärbaustoff wird Ausbauasphalt (Heißmischgut) aus → Asphaltgranulat hergestellt.

Bauabfälle sind Abfälle des EAK-Kapitels 17 (Bau- und Abbruchabfälle), in erster Linie sind dies Bauschutt, Bodenaushub, Straßenaufbruch, Baustellenabfälle und Bau- und Abbruchholz.

Baumaßnahmen sind alle baulichen Vorgänge, die genehmigungsbedürftig sind.

Bauschutt sind mineralische Abfälle aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen (max. 5 %). Zum Bauschutt gehören Beton, Ziegel, Kalksandsteine, Mörtel, Leichtbaustoffe, Fliesen etc.

Baustellenabfälle sind nichtmineralische Abfälle aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen. Baustellenabfälle sind Mischabfälle, bestehend aus Metallen, Holz, Farben, Lacken, Klebstoffen, Gebinde, Isoliermaterial, Verpackungsabfälle etc.

Besonders überwachungsbedürftige Abfälle (b.ü. Abfälle) sind alle Abfälle, die in der für den Berichtszeitraum der Erhebung gültigen Verordnung zur Bestimmung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen (BestbÜAbV) aufgelistet sind. Sie enthalten Stoffe, die nach Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosiv oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können. An die Überwachung, Verwertung und Beseitigung dieser Abfälle sind im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW/AbfG) besondere Anforderungen zu stellen. Unterliegen Abfälle der besonderen Überwachung, so ist

entsprechend der gesetzlichen Regelungen über deren ordnungsgemäße Entsorgung und Verbleib das Nachweisverfahren durchzuführen (→ Abfallbegleitscheinverfahren). Soweit Erzeuger von b.ü. Abfällen diese in eigenen Anlagen entsorgen, erfolgt der Nachweis nach § 44 KrW/AbfG über betriebliche Abfallwirtschaftskonzepte bzw. Abfallbilanzen.

In **Biologischen Behandlungsanlagen** werden Abfälle mittels aerober oder anaerober Verfahren biologisch verwertet. Dabei bedeutet „aerob“ eine Behandlung unter Sauerstoffzufuhr (Verrottung, Kompostierung) und „anaerob“ eine Behandlung unter Ausschluß von Sauerstoff (Vergärung, Faulung).

Bodenaushub ist nicht kontaminiertes, natürlich gewachsenes oder bereits verwendetes Erd- oder Felsmaterial.

In **chemisch/physikalischen Behandlungsanlagen** werden Abfälle bzw. Abwässer durch Verfahren wie z.B. Fällung, Flockung, Entgiftung, Neutralisation, Destillation, Entwässerung oder Verdampfung behandelt.

Deinkingware ist sortiertes grafisches Papier aus haushaltsnaher Erfassung.

Eine **Deponie** ist eine Abfallentsorgungsanlage, in der Abfälle zeitlich unbegrenzt oberirdisch abgelagert werden.

Als **Deponiegas** werden die durch chemische Reaktionen der abgelagerten Abfälle entstandenen Gase bezeichnet. Die Entgasung kann aktiv oder kontrolliert passiv erfolgen.

Bei Deponien der **Deponieklasse I** handelt es sich um oberirdische Deponien, in denen Abfälle mit geringem organischem Anteil und geringer Schadstofffreisetzung abgelagert werden dürfen. An die geologischen Barrieren dieser Deponien werden keine besonderen Anforderungen gestellt.

Bei Deponien der **Deponieklasse II** handelt es sich um oberirdische Deponien, in denen Abfälle mit höherem organischem Anteil und höherer Schadstofffreisetzung abgelagert werden können. An die geologischen Barrieren dieser Deponien werden besondere Anforderungen gestellt; bestimmte Schutzgebiete wie z.B. Wasserschutzgebiete kommen als Deponiestandort nicht in Betracht.

Bei Deponien der **Deponieklasse III** handelt es sich um oberirdische Deponien, in denen Abfälle mit höherem Schadstoffanteil bzw. -freisetzung abgelagert werden können (im Vergleich zu den auf Deponien der Deponieklasse II abgelagerten Abfällen). Die Anforderungen an die Deponieerrichtung und an den Deponiebetrieb sind höher als bei Deponien der Deponieklasse II.

Endverbraucher sind Konsumenten, die Waren in der an sie gelieferten Form nicht mehr weiter veräußern.

Eine **Energetische Abfallverwertung** (Einsatz von Abfällen als Ersatzbrennstoff zur Energieerzeugung) liegt nur dann vor, wenn

- die Abfälle einen Heizwert über 11 000 kJ/kg besitzen,
- die Verwertungsanlage einen Feuerungswirkungsgrad von mindestens 75 % erreicht,
- die erzeugten Sekundärabfälle möglichst ohne weitere Behandlung abgelagert werden können,

- die gewonnene Wärme/Energie selbst genutzt oder an Dritte abgegeben wird.

Vgl. dazu auch → Thermische Behandlungsanlagen.

Der **Abfallartenkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses (EAV)**, international EWC (European Waste Catalogue) genannt, ist ein Verzeichnis von Abfällen und ersetzt seit 2002 den von 1999 bis 2001 gültigen Europäischen Abfallkatalog EAK. Der EAV stellt wie sein Vorgänger eine Bezugsnomenklatur dar, mit der eine gemeinsame Terminologie für die Europäische Union festgelegt wird. Diese ist insbesondere bei der grenzüberschreitenden Verbringung von Abfällen hilfreich. Der EAV gliedert die Abfallarten in 20 Kapitel und unterscheidet die Abfälle nach Herkunft, früherer Funktion des Stoffes oder dessen stofflicher Zusammensetzung. Diese Struktur bedingt, daß bestimmte Abfallarten im Verzeichnis mehrfach genannt sein können. Die Rückkehr zu Elementen der stofforientierten Klassifizierung von Abfällen im EAV ergänzt die schwerpunktmäßig branchenorientierte Klassifizierung des EAK. Im EAV sind durch neue Kriterien bei der Bestimmung der Gefährlichkeit eines Stoffes mehr Abfälle als gefährlich eingestuft worden als noch im EAK. Da für gefährliche Abfälle häufig sogenannte Spiegeleinträge erforderlich sind, mit denen weitgehend identische Abfälle ohne gefährliche Eigenschaften bezeichnet werden können ist der EAV deutlich umfangreicher als der EAK und ermöglicht dadurch eine genauere Zuordnung von Abfällen. Eine direkte Gegenüberstellung von Einzelpositionen des EAV mit Auswertungen nach dem überwiegend herkunftsbezogenen EAK oder dem bis 1998 verwendeten überwiegend stoffbezogenem LAGA-Katalog ist oft nur bedingt sinnvoll bzw. wäre exakt nicht oder nur mit großem Aufwand realisierbar.

Feuerungsanlagen dienen der Energieerzeugung (z.B. Wärme, Strom) durch Verfeuern von Abfällen (zumeist Holzabfälle) und anderen Stoffen. Hauptzweck ist die Verwertung von Abfällen und anderen Stoffen als Brennstoff.

Die **grenzüberschreitende Verbringung** von Abfällen umfaßt den Import und Export von Abfällen in Länder innerhalb und außerhalb der EU. Die Rahmenbedingungen für die grenzüberschreitende Verbringung sind festgelegt durch die EG Abfallverbringungsverordnung, das deutsche Abfallverbringungsrecht, den OECD-Ratsbeschluß C (92) 39, das Baseler Übereinkommen und das Abkommen von Lomé.

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle sind in Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben, Geschäften sowie öffentlichen Einrichtungen anfallende Abfälle, soweit sie nach Art und Menge dem Hausmüll entsprechen und gemeinsam mit oder wie Hausmüll entsorgt werden können (z.B. Küchen- oder Kantinenabfälle, Verpackungsabfälle, Kehrriecht).

Kompostierungsanlagen sind Abfallentsorgungsanlagen, in denen biologisch abbaubare organische Stoffe in verwertbare Komposte umgewandelt werden. Kompostierungsanlagen stellen einen Teilbereich der biologischen Behandlungsanlagen dar.

Leichtstofffraktionen sind Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Aluminium, Weißblech oder → Verbunden (z.B. „Gelber Sack“ oder „Gelbes System“).

Mechanisch-biologische Behandlungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung oder Umwandlung von Siedlungsabfällen und Abfällen mit biologisch abbaubaren organischen Anteilen. Die Behandlung erfolgt durch eine Kombination mechanischer und anderer physikalischer Verfahren (zum Beispiel Zerkleinern, Sortieren) mit biologischen Verfahren (Rotte, Vergärung).

Mobile Anlagen sind Anlagen die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu

verschiedenen Standorten transportiert werden können, auch selbstfahrende Anlagen.

Eine **Monodeponie** ist eine → Deponie oder ein Deponiebereich für Abfälle, die nach Art, Schadstoffgehalt und Reaktionsverhalten ähnlich und untereinander verträglich sind

Nachweispflichtige Abfälle sind sowohl → besonders überwachungsbedürftige Abfälle als auch Abfälle aus der → grenzüberschreitenden Verbringung.

Als **Primärabfälle** wird das gesamte Abfallaufkommen vor der Entsorgung oder Behandlung bezeichnet, wie z.B. Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Sperrmüll, Verpackungen, Wertstoffe oder Gewerbeabfälle aus der Produktion. Erzeuger von Primärabfällen werden als Primärerzeuger bezeichnet (vgl. dazu auch → Sekundärabfälle).

Private Endverbraucher sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Abfällen, insbesondere Gaststätten, Hotels, Kantinen, Verwaltungen, Kasernen, Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, karitative Einrichtungen, Freiberufler sowie kleinere Handwerksbetriebe.

Recyclate sind Abfälle bzw. Stoffe, die in Abfallentsorgungsanlagen aufbereitet wurden und aufgrund ihrer stofflichen Eigenschaft als Sekundärrohstoffe eingesetzt werden können.

Recycling ist die Rückführung gebrauchter Materialien in den Stoffkreislauf zum Zweck der Ressourcenschonung und Verminderung von Abfällen zur Beseitigung. Unter Recycling versteht man den Prozeß der Veredelung und stofflichen Verwertung von gesammelten und sortierten Abfällen.

Rekultivierung ist die Wiederherstellung bzw. Nutzbarmachung eines durch menschliche Eingriffe gestörten Gebietes.

Als **Sammelentsorger** werden alle Einsammler bezeichnet, die gemäß §8 der Nachweisverordnung von der Möglichkeit des Sammelentsorgungsnachweises Gebrauch machen. Sie werden statistisch als Erzeuger von → Primärabfällen angesehen. Eine wirtschaftssystematische und regionale Zuordnung bezüglich der tatsächlichen Erzeuger (Haushalte, Gewerbebetriebe etc.) ist nicht möglich.

Schadstoffhaltige Füllgüter sind

- Stoffe und Zubereitungen, die bei einem Vertrieb im Einzelhandel dem Selbstbedienungsverbot nach § 4 der Chemikalienverbotsverordnung unterliegen würden,
- Pflanzenschutzmittel, die im Sinne der Gefahrstoffverordnung als sehr giftig, giftig, ätzend, brandfördernd, hochentzündlich oder gesundheitsschädlich gekennzeichnet sind
- Zubereitungen von MDI (Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat), soweit diese im Sinne der Gefahrstoffverordnung als gesundheitsschädlich gekennzeichnet sind und in Druckgaspackungen in den Verkehr gebracht werden.

Semimobile Anlagen sind Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden können, allerdings mit größerem Aufwand als bei mobilen Anlagen.

Sekundärabfälle sind Abfälle, die nach einer Behandlung von Abfällen entstehen wie z.B. Störstoffe, Sortierreste oder Aschen und Schlacken aus der Abfallverbrennung. Sie müssen entweder weiterbehandelt, verwertet oder beseitigt werden. Erzeuger von Sekundärabfällen werden als Sekundärerzeuger bezeichnet (vgl. dazu auch → Primärabfälle).

Siedlungsabfälle umfassen alle den entsorgungspflichtigen Körperschaften angetragenen Abfällen wie z.B. Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Garten- und Parkabfälle, Marktabfälle, Straßenkehricht, Bauabfälle, Klärschlamm und sonstige Schlämme aus kommunalen Anlagen.

Als **Sonderabfälle** werden die → besonders überwachungsbedürftigen Abfälle bezeichnet.

In **Sonderabfallentsorgungsanlagen** werden → Sonderabfälle behandelt, verwertet oder beseitigt, deren schadlose Entsorgung nicht zusammen mit „normalen“ Haus- oder Gewerbeabfällen erfolgen kann.

Stationäre Anlagen sind Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer Abfallbeseitigungsanlage.

Straßenaufbruch besteht aus mineralischen Stoffen, die hydraulisch gebunden, mit Bitumen gebunden oder ungebunden bei Baumaßnahmen (Aufriß, Abbau) im Straßen- und Brückenbau anfallen (z.B. → Ausbauasphalt, Beton, Kies, Schotter, Pflaster- oder Randsteine etc.).

Thermische Behandlungsanlagen sind Anlagen mit Verfahren zur Verbrennung, Pyrolyse oder Vergasung von Abfällen sowie Kombinationen dieser Verfahren. Hauptzweck der thermischen Behandlung ist die Abfallbeseitigung (Volumenreduzierung bzw. Beseitigung des Schadstoffpotentials). Vgl. dazu auch → Energetische Abfallverwertung.

Transportverpackungen sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Transportsicherheit verwendet werden. Sie fallen beim Vertreiber der Waren an. Beispiele für Transportverpackungen sind Fässer, Kanister, Kisten, Säcke, Paletten, Schrumpffolien und ähnliche Umhüllungen.

Übertägige Abbaustätten sind Gruben/Tagebaue, aus denen Rohstoffe (z.B. Kies, Sand, Ton etc.) gewonnen werden (Förderung noch aktiv) oder gewonnen wurden (Förderung eingestellt, Abbaustätte geschlossen und wieder verfüllbar).

Umverpackungen werden als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet. Sie fallen beim Vertreiber der Waren an. Beispiele sind Blister, Folien, Kartonagen oder ähnliche Umhüllungen um Flaschen, Dosen, Becher oder Tuben. Zu den Umverpackungen zählen nicht Verpackungen, welche aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind.

Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet. Hierzu zählen Getränkekartons sowie sonstige Verbunde auf Papier-, Kunststoff-, Aluminium- oder Weißblechbasis.

Als **Vergärung** wird die anaerobe Behandlung von Abfällen bezeichnet (anaerob: unter Ausschluß von Sauerstoff). Vergärungsanlagen zählen zu den Biologischen Behandlungsanlagen

Verkaufsverpackungen werden zusammen mit der Ware als eine Verkaufseinheit angeboten und fallen beim Endverbraucher an. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr oder Einwegbestecke.

Wertstoffe sind Abfälle oder Abfallbestandteile, die zur Wiederverwertung oder zur Herstellung verwertbarer Zwischen- oder Endprodukte geeignet sind (z.B. Altglas, Altpapier, Altkunststoffe, Altmetalle). Sie werden in der Regel über Hol- oder Bringsysteme gemischt oder getrennt gesammelt und verwertet (ggf. nach Sortierung).

Zwischenlager sind ortsfeste Einrichtungen, in denen Abfälle entgegengenommen, gelagert, vorbereitend behandelt oder für die weitere Entsorgung zusammengeführt werden können.

Rechtsgrundlagen für die Erhebungsjahre 1996 bis 2004

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Erhoben werden die Angaben zu den §§ 3,4 und 5 UStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 18 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Rechtsgrundlagen für das Erhebungsjahr 2005

Die Erhebungen erfolgen auf der Grundlage von § 7 Abs. 1 Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) geändert worden ist. Die Auskunftserteilung ist freiwillig.

1 Abfallentsorgung in Entsorgungsanlagen

1 Abfallentsorgung in Entsorgungsanlagen

In § 3 Abs. 1 Umweltstatistikgesetz ist Erhebung über die Entsorgung von Abfällen in zulassungsbedürftigen Anlagen geregelt.

Als jährliche Erhebungsmerkmale werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der behandelten, gelagerten oder abgelagerten sowie der abgegebenen Abfälle erfasst. Alle zwei Jahre werden zusätzlich Ausstattungsmerkmale der Anlagen (u.a. Art, Kapazität) sowie ggf. Angaben über die Verwertung gewonnener Energieträger erhoben.

Nachweispflichtige Abfälle, deren Entsorgung über Begleitscheine dokumentiert wird, sind Gegenstand einer eigenen Erhebung (siehe Kapitel 2).

Ab dem Berichtsjahr 2004 werden betriebliche und öffentliche Abfallentsorgung im Rahmen einer gemeinsamen Erhebung erfasst. Die bis 2003 in *Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft* und *Betriebliche Abfallentsorgung* aufgeteilte Darstellungsform wird dadurch abgelöst. Die Ergebnisse früherer Veröffentlichungen sind daher nur eingeschränkt mit den Tabellen dieses Kapitels vergleichbar.

In die Erhebung über die Entsorgung von Abfällen sind die Betreiber von Deponien, Thermischen Behandlungsanlagen, Biologische Behandlungsanlagen, Demontagebetrieben für Altfahrzeuge, Feuerungsanlagen, Chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen, Mechanisch-biologischen Behandlungsanlagen, Bodenbehandlungsanlagen, Schredderanlagen, Sonstigen Behandlungsanlagen (z.B. spezielle Anlagen zur Metallaufbereitung, Altreifenverwertung etc.), Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen einbezogen. Anlagen zur Behandlung spezieller Abfälle wie z.B. Bauschuttrecyclinganlagen, Kunststoffaufbereitungsanlagen usw. sind in Kapitel 3 dargestellt.

Durchlaufen die Abfallmengen mehrere Anlagen, werden sie bei jeder Anlage gezählt. Durch die Behandlung verändert sich oft der Abfallschlüssel. Die in bayerischen Anlagen der Entsorgungswirtschaft sowie in innerbetrieblichen Anlagen insgesamt behandelten und entsorgten Abfälle können nicht mit dem Primärabfallaufkommen in Bayern gleichgesetzt werden:

- Angefallene Abfälle (insbesondere gewerbliche) werden auch außerhalb der bayerischen Entsorgungsanlagen verwertet oder beseitigt.
- Angefallene Abfälle können ohne jegliche (Zwischen-)Behandlung unmittelbar wieder verwertet werden.
- In bayerischen Anlagen werden auch aus anderen Bundesländern oder aus dem Ausland angelieferte Abfälle entsorgt (diese Mengen können allerdings beziffert werden).
- Im Falle ein- oder mehrmaliger Abfallbehandlung vor der letztendlichen Entsorgung sind Mengen im Vergleich zum Aufkommen ggf. mehrfach gezählt. Eine Summierung der Abfallmengen über mehrere Anlagenarten beinhaltet also auch alle sogenannten Sekundärabfälle. Diese können im Rahmen des Verbleibs der Abfälle teilweise angegeben werden, eine umfassende und übergreifende Differenzierung ist jedoch kaum möglich.
- Angefallene Abfälle werden nicht unbedingt noch im Jahr der Entstehung entsorgt.

Ausgewählte Ergebnisse

In bayerischen Entsorgungsanlagen (ohne Bauschuttrecycling- und Asphaltmischanlagen – vgl. hierzu Kapitel 3) wurden im Jahr 2005 gut 25,2 Mill. Tonnen Abfälle behandelt oder beseitigt, darunter rund 6,9 Mill. Tonnen betriebseigene Abfälle (27,3%) und 16,8 Mill. Tonnen (66,7 %) aus Bayern angelieferte Abfälle.

Auf 852 bayerischen Deponien wurden rund 5,2 Mill. Tonnen Abfälle abgelagert, darunter 88,3 % bayerische Abfälle. Knapp 3,4 Mill. Tonnen Abfälle wurden in 32 Abfallverbrennungsanlagen beseitigt, 84,9 % davon stammten aus Bayern.

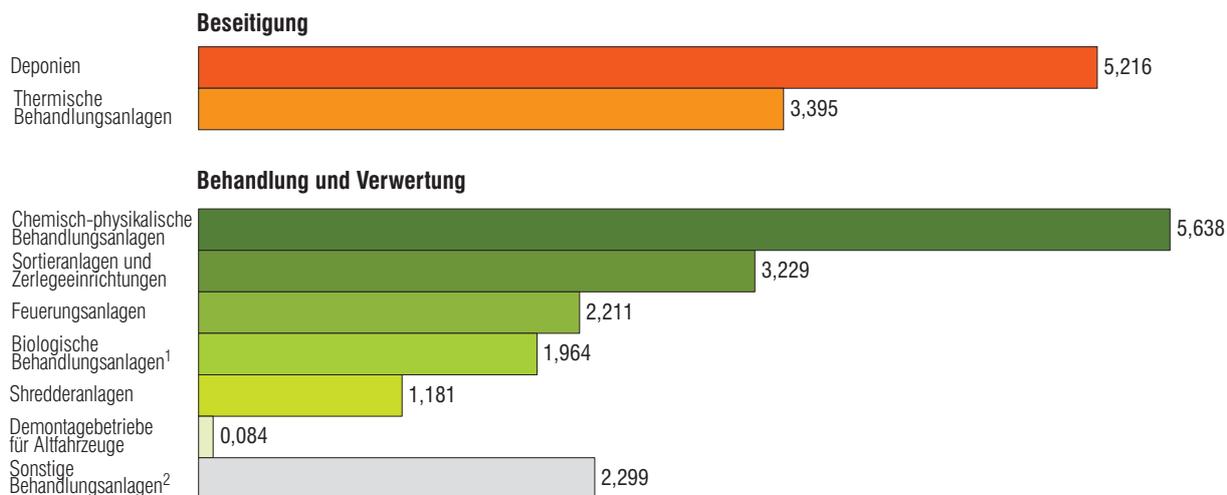
In 738 Biologischen Behandlungsanlagen (Kompostierungs-, Vergärungs- und Biogasanlagen) wurden gut 2,0 Mill. Tonnen Abfälle eingesetzt, 92,5 % dieser Abfälle stammten aus Bayern. Weiterhin wurden im Jahr 2005 in Bayern 288 chemisch-physikalische Behandlungsanlagen betrieben, dort wurden gut 5,6 Mill. Tonnen Abfälle eingesetzt, darunter gut 5,3 Mill. Tonnen betriebliche, unmittelbar aus der Produktion stammende Abfälle und gut 204 000 Tonnen aus Bayern angelieferte Abfälle. In Demontagebetriebe für Altfahrzeuge wurden knapp 84000 Tonnen eingesetzt, die mit 97,1% fast alle aus Bayern stammten.

In 23 Bodenbehandlungsanlagen und 2 mechanisch/biologischen Anlagen wurden rund 651 000 Tonnen eingesetzt, von denen 92,6 % aus Bayern stammten. In 72 sonstigen Behandlungsanlagen (z.B. spezielle Anlagen zur Metallaufbereitung, Altreifenverwertung etc.) wurden rund 1,6 Mill. Tonnen Abfälle eingesetzt, darunter 86,4% aus Bayern angeliefert.

In 82 Schredderanlagen wurden knapp 1,2 Mill. Tonnen Abfälle eingesetzt, darunter 81,8 % aus Bayern. In 147 Sortieranlagen wurden knapp 3,2 Mill. Tonnen und in 55 Zerlegeeinrichtungen knapp 74 000 Tonnen Abfälle eingesetzt.

Abfallentsorgung in Entsorgungsanlagen in Bayern 2005 nach Anlagenarten

in Millionen t

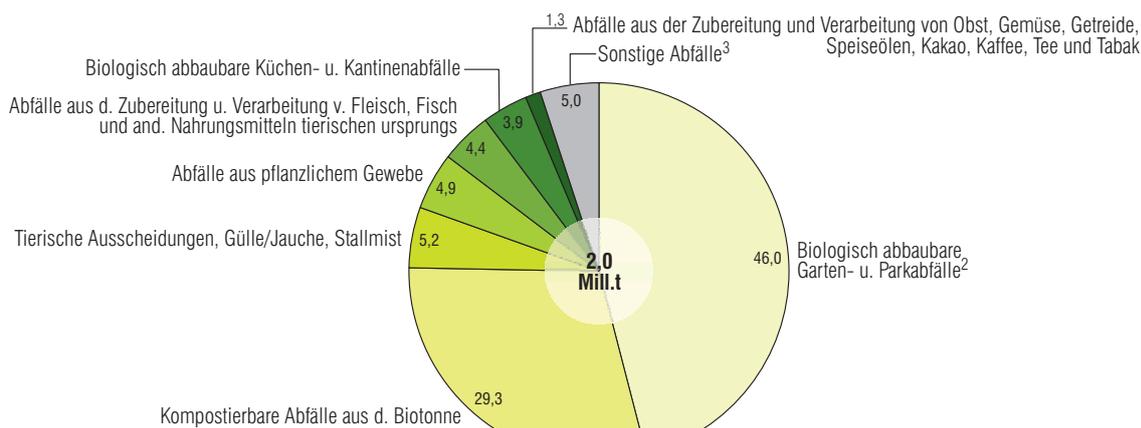


1 Kompostierungs- Vergärungs- und Biogasanlagen.

2 Bodenbehandlungsanlagen, Mechanisch biologische Anlagen, spezielle Aufbereitungsanlagen (z. B. Altholzaufbereitungsanlagen oder Anlagen zur Metallaufschmelzung)

In Biologische Behandlungsanlagen¹ eingesetzte Abfälle 2005

in Prozent



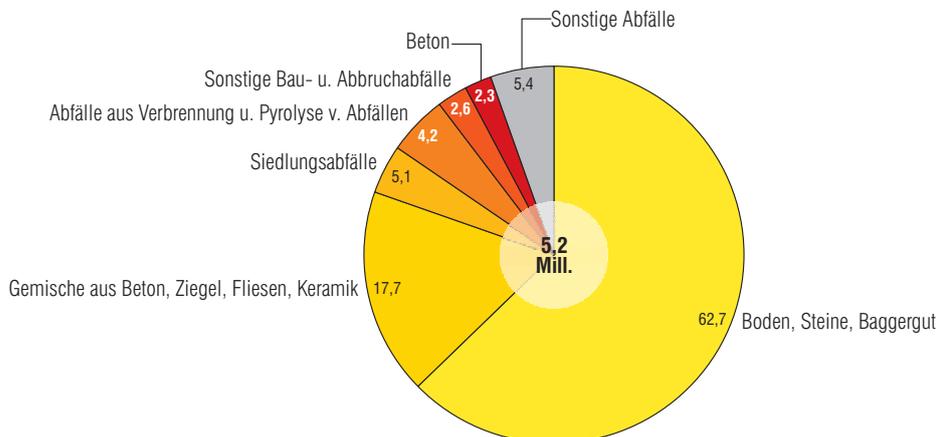
1 Kompostierungs- Vergärungs- und Biogasanlagen.

2 Einschl. Friedhofsabfälle.

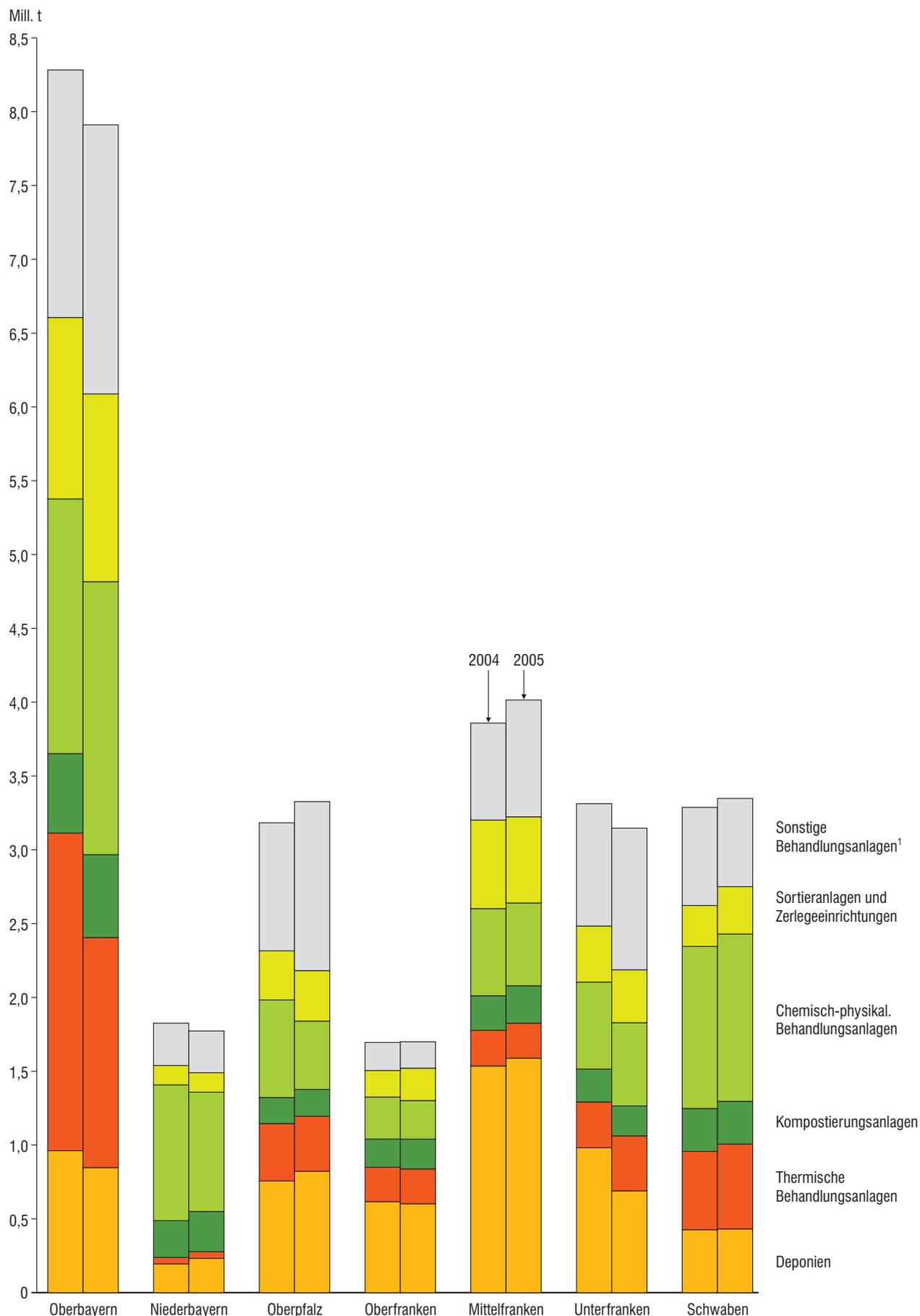
3 Z. B. Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Forstwirtschaft usw.

In Deponien abgelagerte Abfälle 2005

in Prozent

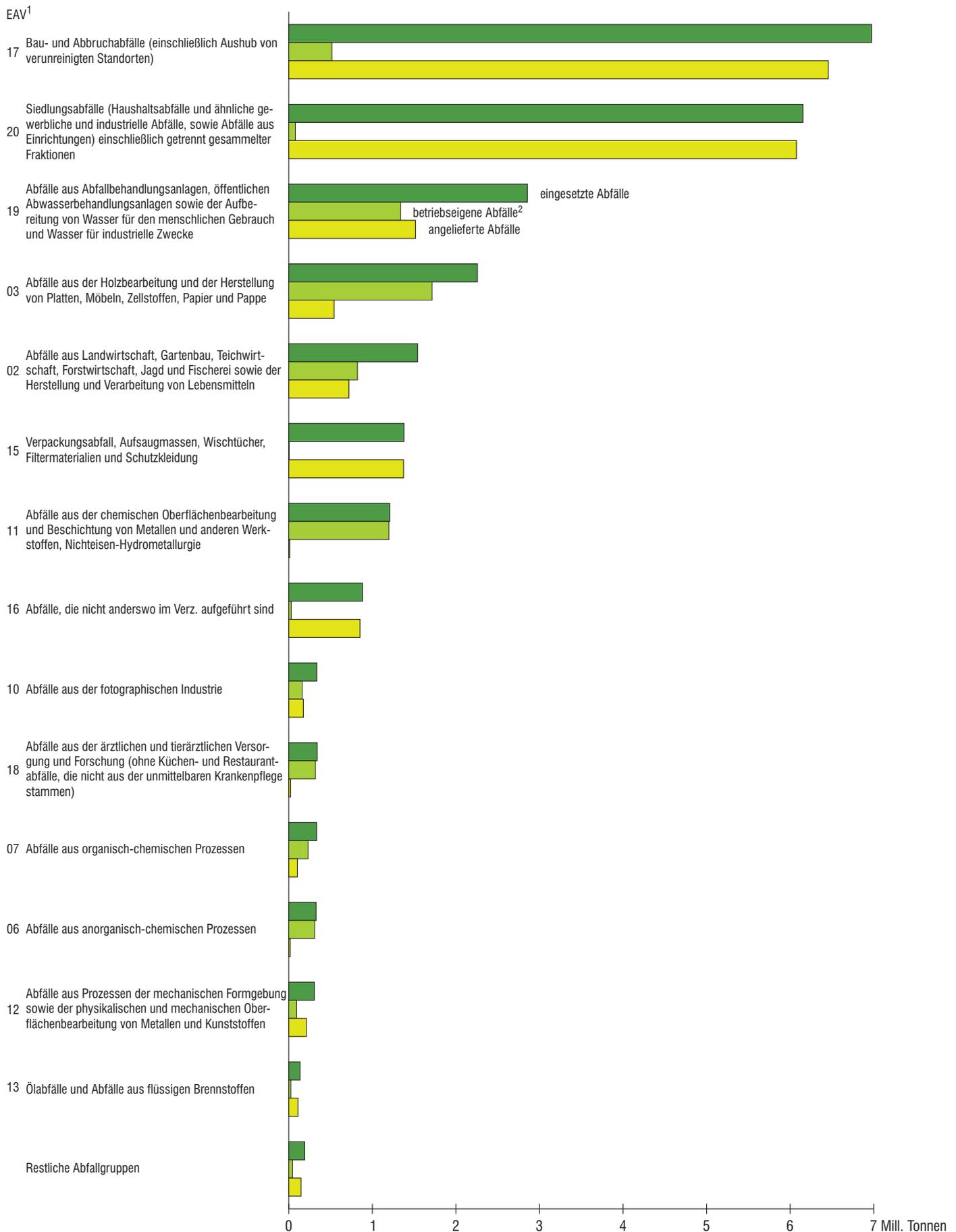


In Entsorgungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2004 und 2005 nach Regierungsbezirken



1 Bodenbehandlungsanlagen, mechanisch/biologische Anlagen, Demontagebetriebe für Altfahrzeuge, Feuerungsanlagen, Schredder und Spezielle Aufbereitungsanlagen

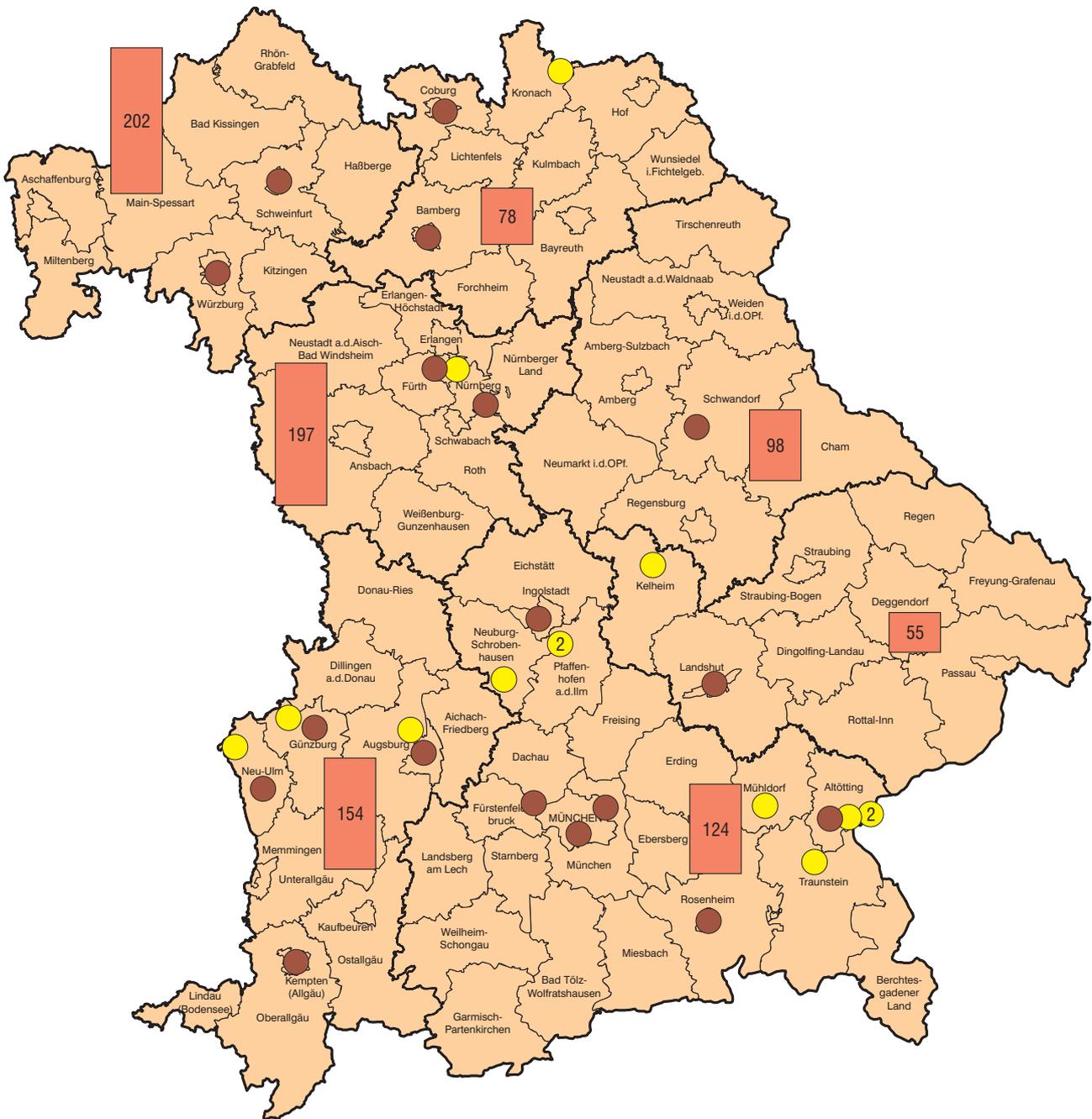
In Entsorgungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2005 nach Hauptgruppen des Europäischen Abfallverzeichnisses



1 Europäisches Abfallverzeichnis.

2 Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion.

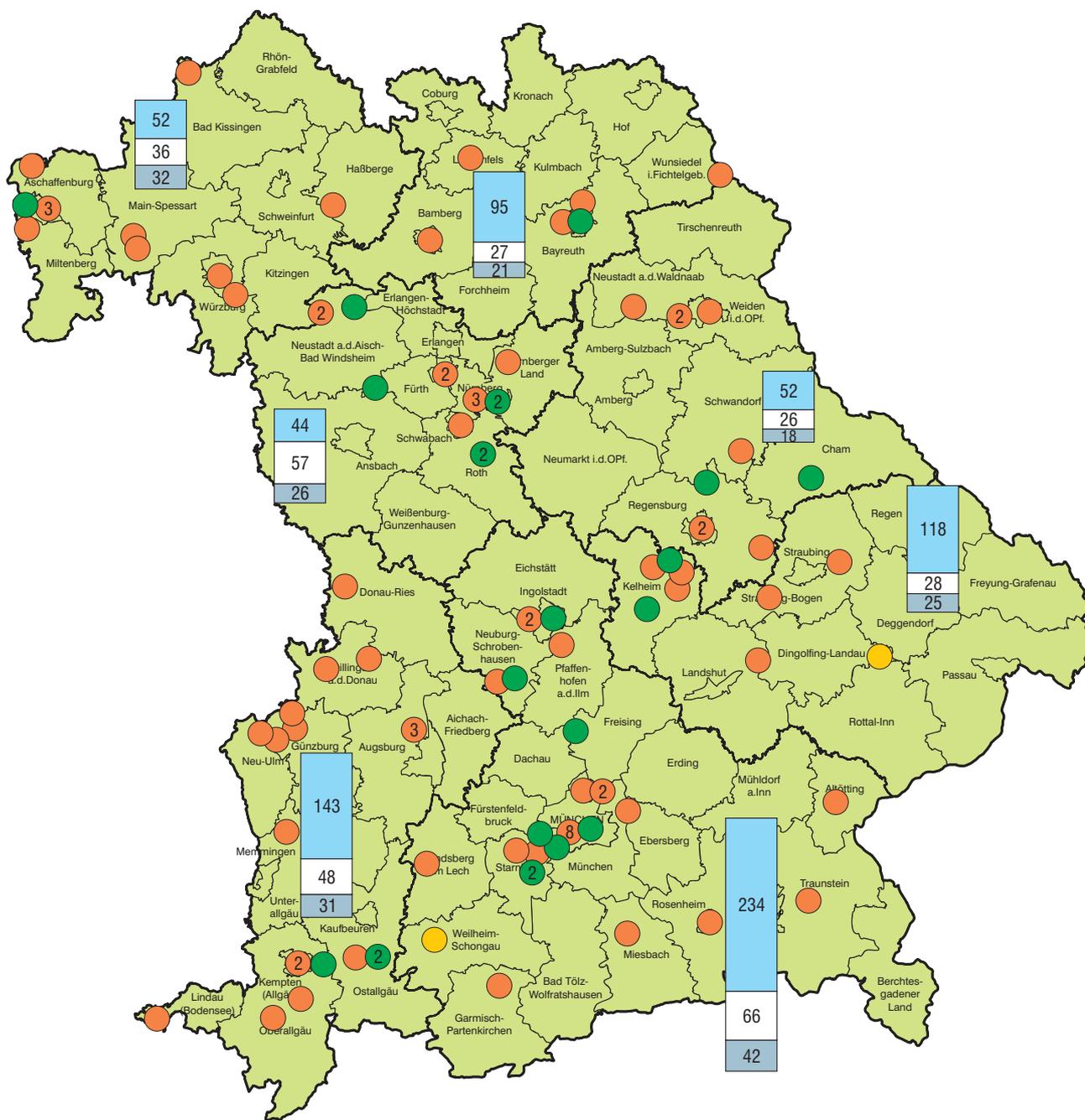
Deponien* und Thermische Behandlungsanlagen in Bayern 2005



* Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien.

Häufigkeit	
	Deponien je Regierungsbezirk 908
	Hausmüllverbrennungsanlage 18
	Sonstige Thermische Behandlungsanlage 14
	Anzahl der Anlagen je Kreis wenn mehr als eine Anlage vorhanden

Abfallverwertungsanlagen in Bayern 2005



je Regierungsbezirk

	Biologische Behandlungsanlagen*
	Chemisch/Physikalische Anlagen
	Demontagebetriebe für Altfahrzeuge

Häufigkeit

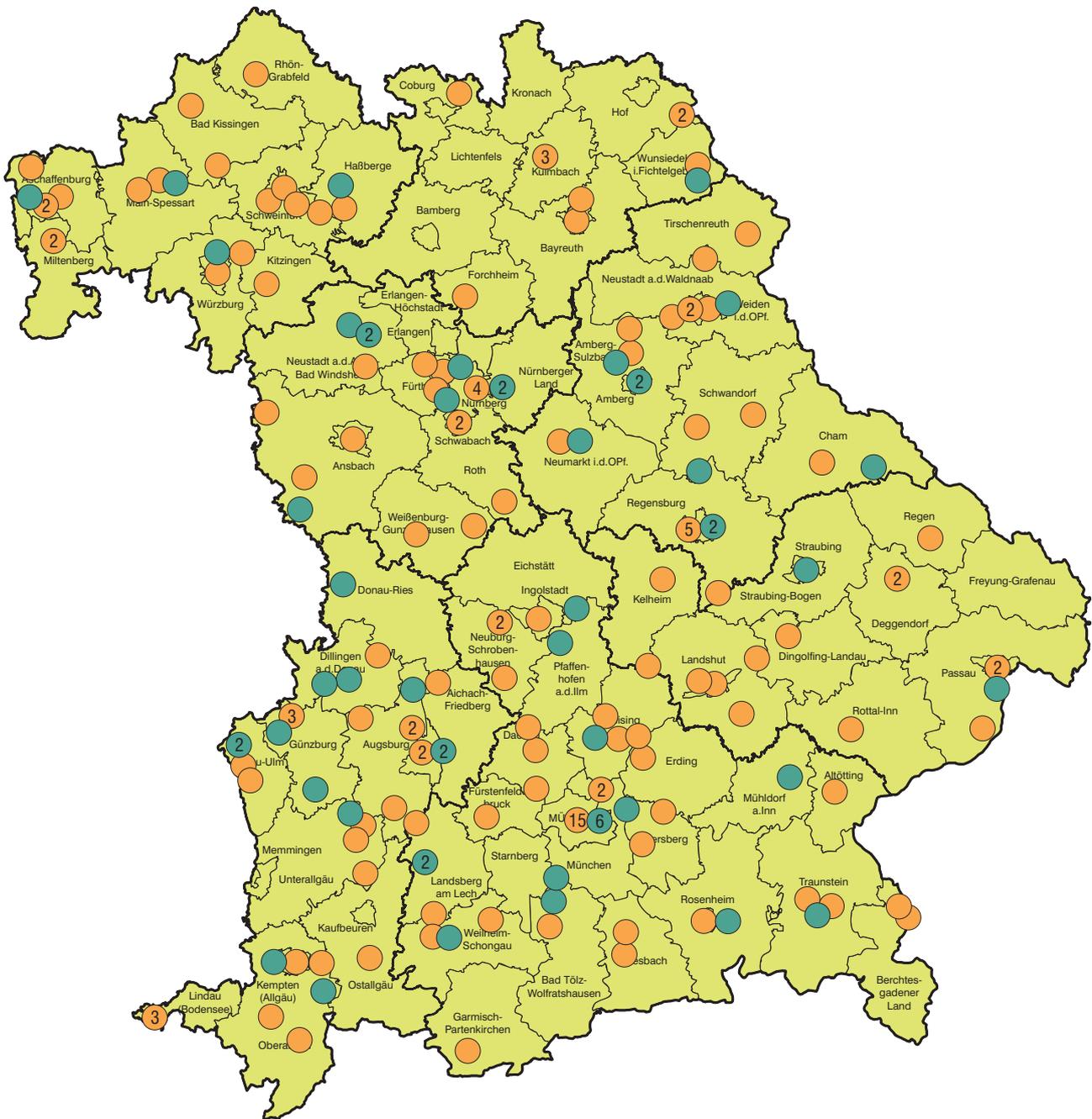
738
288
195

Häufigkeit

- Shredderanlage 82
- Bodenbehandlungsanlage 23
- Mechanisch/Biologische Behandlungsanlage 2
- ③ Anzahl der Anlagen je Kreis wenn mehr als eine Anlage vorhanden

* Kompostierungs-, Vergärungs- und Biogasanlagen

Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen in Bayern 2005



- | | | Häufigkeit |
|---------------------------------------|---|------------|
| ● | Sortieranlage | 146 |
| ● | Zerlegeeinrichtung | 55 |
| ③ | Anzahl der Anlagen je Kreis wenn mehr als eine Anlage vorhanden | |

1.1.1.1 Abfallentsorgung in Bayern 2005 nach Beseitigungsanlagen

Art der Anlage	Entsorgungsanlagen 2005	Eingesetzte Abfallmenge			Abgegebene Abfallmenge				
		2004	2005	darunter angeliefert aus Bayern	2004	2005	darunter		
							zur Beseitigung	zur Verwertung	
Alle Abfälle zusammen = z dar. besonders überwachungsbedürftig = b.ü.		Anzahl	Tonnen						
Deponien ¹⁾	z.	852	5 474 372	5 215 898	4 608 066	883 754	1 095 648	1 088 312	7 334
	b.ü.	64	256 070	353 215	289 780	287 573	402 018	395 614	6 404
Thermische Behandlungsanlagen ²⁾	z.	32	3 264 474	3 395 287	2 847 487	891 215	999 590	86 641	864 823
	b.ü.	23	371 287	339 823	74 569	184 488	216 594	47 850	168 534

¹⁾ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien ohne Deponien in der Rekultivierungsphase bei denen im Berichtsjahr keine Rekultivierungsmengen eingesetzt wurden. - ²⁾ Hausmüllverbrennungsanlagen und sonstige Abfallverbrennungsanlagen

1.1.1.2 Abfallentsorgung in Bayern 2005 nach Verwertungsanlagen

Art der Anlage	Entsorgungsanlagen 2005	Eingesetzte Abfallmenge			Abgegebene Abfallmenge				
		2004	2005	darunter angeliefert aus Bayern	2004	2005	darunter		
							zur Beseitigung	zur Verwertung	
Alle Abfälle zusammen = z dar. besonders überwachungsbedürftig = b.ü.		Anzahl	Tonnen						
Bodenbehandlungsanlagen und mechanisch/biologische Anlagen	z.	25	556 457	650 685	602 602	472 611	557 906	999	475 982
	b.ü.	16	396 981	470 433	445 760	33 593	62 686	-	62 686
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	z.	288	5 866 515	5 637 997	204 681	441 104	539 381	55 518	420 046
	b.ü.	226	2 579 236	2 635 596	184 124	86 383	96 114	45 871	42 148
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	z.	195	91 826	84 391	81 958	94 366	82 899	54	78 788
	b.ü.	186	91 826	84 391	81 958	3 401	3 219	51	3 137
Feuerungsanlagen	z.	159	1 950 056	2 211 401	1 334 948	189 641	207 412	18 498	164 635
	b.ü.	12	224 157	267 322	229 485	35 408	44 979	1 079	43 900
Kompostierungs-, Vergärungs-Biogasanlagen	z.	738	1 904 829	1 964 239	1 817 573	1 220 304	1 154 604	35 539	134 072
	b.ü.	1	988	.	.	273	-	-	-
Schredderanlagen	z.	82	1 141 513	1 181 138	966 670	1 137 907	1 177 511	29 633	709 461
	b.ü.	12	19 967	16 300	13 284	20 399	20 724	827	19 898
Sonstige Behandlungsanlagen ¹⁾	z.	72	1 430 535	1 648 702	1 425 003	1 242 471	1 403 662	115 454	663 876
	b.ü.	15	41 929	49 148	38 850	26 633	27 590	21 348	5 523
Sortieranlagen	z.	147	3 063 449	3 154 985	2 863 102	3 041 482	3 098 185	124 835	1 461 979
	b.ü.	22	7 941	32 160	13 694	6 737	745	-	688
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikabfälle	z.	55	66 049	73 632	65 327	60 486	68 376	1 741	59 079
	b.ü.	42	52 223	61 833	54 494	9 679	14 509	370	12 715

¹⁾ Spezielle Aufbereitungsanlagen, z.B. Altholzaufbereitungsanlagen oder Anlagen zur Metallaufschmelzung.

1.1.2 Abfallentsorgung in Bayern 2005 nach Abfallarten und Entsorgungswegen

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Entsorgte Abfallmenge	Entsorgungswege 2005			
			In Beseitigungsanlagen		In Verwertungs- und Behandlungsanlagen	
			Deponien ²⁾	Thermische Behandlungsanlagen ³⁾	Biologische Behandlungsanlagen	Sonstige Behandlungsanlagen ⁴⁾
Tonnen						
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	26 321	21 131	–	–	5 190
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung u. Verarbeitung von Lebensmitteln	1 541 447	123	400	335 395	1 205 529
0201	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd u. Fischerei	354 888	31	295	205 967	148 595
0202	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs	393 505	–	•	•	306 881
0203	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao, Kaffee, Tee und Tabak, aus der Konservenherstellung Herst. v. Hefe, Zubereitung von Melasse	26 558	–	–	26 463	95
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	2 257 474	850	345	13 863	2 242 416
0301	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten und Möbeln	447 354	–	•	•	447 202
0303	Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier, Karton und Pappe	1 810 085	•	•	13 734	1 795 214
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	38 603	•	2 974	•	33 467
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	16 762	•	16 707	–	13
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	326 786	2 545	7 726	–	316 515
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	333 529	•	215 183	•	117 290
08	Abfälle aus der HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email) Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	45 012	1 570	18 345	–	25 097
09	Abfälle aus der photographischen Industrie	9 751	–	1 542	–	8 209
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	335 828	53 546	230	–	282 052
1001	Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer 19)	143 166	18 530	86	–	124 550
1009	Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl	12 245	9 449	•	–	•
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	1 208 674	3 347	1 568	–	1 203 759
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	305 523	5 635	7 085	–	292 803
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	135 271	•	•	–	130 443

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien. - ³⁾ Hausmüllverbrennungsanlagen und sonstige Abfallverbrennungsanlagen.- ⁴⁾ Feuerungsanlagen, Demontagebetriebe für Altfahrzeuge, chemisch-physikalische Behandlungsanlagen, Schredder-anlagen, Anlagen zur mechanisch-biologischen Restmüllbehandlung, Bodenbehandlungsanlagen, spezielle Aufbereitungsanlagen z.B. Altholzaufbereitung.

noch 1.1.2 Abfallentsorgung in Bayern 2005 nach Abfallarten und Entsorgungswegen

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Entsorgte Abfallmenge	Entsorgungswege 2005			
			In Beseitigungsanlagen		In Verwertungs- und Behandlungsanlagen	
			Deponien ²⁾	Thermische Behandlungsanlagen ³⁾	Biologische Behandlungsanlagen	Sonstige Behandlungsanlagen ⁴⁾
Tonnen						
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	54 844	–	10 933	–	43 911
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	1 378 956	•	41 077	•	1 337 552
1501	Verpackungen	1 365 422	•	29 750	•	1 335 516
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	881 713	•	7 337	•	870 781
1601	Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung	819 885	•	1 340	–	818 542
1602	Abfälle aus elektrischen und elektronischen Geräten	12 046	•	•	–	11 309
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	6 973 385	4 691 254	•	•	2 264 185
1701	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	1 254 535	888 544	•	–	•
1702	Holz, Glas und Kunststoff	615 835	983	•	•	614 238
1703	Bitumengemische und teerhaltige Produkte	98 997	54 075	303	–	44 619
1704	Metalle (einschließlich Legierungen)	582 182	•	–	–	•
1705	Boden, Steine und Baggergut	3 999 916	3 537 965	•	•	461 925
1709	Sonstige Bau- und Abbruchabfälle	361 779	154 996	16 333	–	190 450
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	340 258	•	•	–	325 907
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	2 854 955	256 083	333 335	38 780	2 226 757
1901	Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Abfällen	523 018	159 033	935	–	363 050
1908	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a.n.g.	479 407	34 820	160 695	13 681	270 211
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	6 153 261	174 920	2 693 535	1 573 755	1 711 051
2001	Getrennt gesammelte Fraktionen	1 404 910	503	20 430	77 789	1 306 188
2002	Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	999 846	•	•	904 481	44 146
2003	Andere Siedlungsabfälle	3 748 505	123 612	2 672 690	591 485	360 718
	Insgesamt	25 218 354	5 215 898	3 395 287	1 964 239	14 642 930
	darunter b.ü. Abfälle	4 310 340	353 215	339 823	•	3 617 183

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien. - ³⁾ Hausmüllverbrennungsanlagen und sonstige Abfallverbrennungsanlagen. - ⁴⁾ Feuerungsanlagen, Demontagebetriebe für Altfahrzeuge, chemisch-physikalische Behandlungsanlagen, Schredderanlagen, Anlagen zur mechanisch-biologischen Restmüllbehandlung, Bodenbehandlungsanlagen, spezielle Aufbereitungsanlagen z.B. Altholzaufbereitung.

1.1.3.1 Abfallentsorgung in Bayern 2005 nach Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV-Systematik 1)	Abfallart	Entsorgungsanlagen 2005	Input der Anlage insgesamt 2004	Input der Anlage insgesamt 2005	davon			
					betriebs-eigene Abfälle ³⁾	angelieferte Abfälle aus		
						Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland
		Anzahl ²⁾	Tonnen					
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	24	37 572	26 321	12 192	14 129	–	–
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung u. Verarbeitung von Lebensmitteln	196	1 690 931	1 541 447	821 878	625 180	65 485	28 904
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	168	2 198 355	2 257 474	1 714 625	462 822	77 782	2 245
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	30	37 627	38 603	2 315	23 374	5 592	7 323
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	5	16 921	16 762	10	1 235	4 938	10 580
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	39	301 574	326 786	309 732	4 360	12 648	46
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	60	332 385	333 529	230 694	47 100	26 355	29 380
08	Abfälle aus der HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email) Klebstoffen, Dichtungsmassen und Druckfarben	43	51 779	45 012	22 033	15 694	1 749	5 536
09	Abfälle aus der photographischen Industrie	12	11 570	9 751	7	6 433	3 312	–
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	83	355 912	335 828	161 343	137 827	35 730	929
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	112	1 237 169	1 208 674	1 197 024	10 611	903	136
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	107	266 601	305 523	94 171	142 857	59 416	9 079
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	38	131 159	135 271	25 172	84 289	25 413	397
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	23	58 915	54 844	8 049	39 848	6 550	398
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	165	1 377 620	1 378 956	5 684	1 160 961	197 582	14 729
16	Abfälle, d. nicht anderswo im Verz. aufgeführt sind	308	879 455	881 713	28 792	674 530	158 504	19 887
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	920	6 837 872	6 973 385	517 508	6 233 509	196 914	25 454
18	Abfälle aus der ärztlichen und tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	26	334 288	340 258	318 530	20 443	1 032	254
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	194	2 585 343	2 854 955	1 338 527	1 259 194	229 092	28 141
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	627	6 067 027	6 153 261	78 341	5 853 023	152 282	69 615
	Insgesamt	2 645	24 810 073	25 218 354	6 886 625	16 817 418	1 261 278	253 032
	darunter b.ü. Abfälle	619	4 042 604	4 310 340	2 651 953	1 426 117	141 121	91 150

1) Europäisches Abfallverzeichnis. - 2) Mehrfachzählungen. 3) Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

1.1.3.2 Abfallentsorgung in Bayern 2005 nach Abfallarten und Verbleib der Abfälle

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Entsorgungsanlagen 2005 ²⁾	Abgegebene Mengen	davon				Gewonnene Sekundärrohstoffe und Produkte Abgabe an Direktverwerter
				zur Beseitigung		zur Verwertung ⁴⁾		
				im Inland	im Ausland	im Inland	im Ausland	
		Anzahl ³⁾	Tonnen					
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	3	1 995	85	–	1 910	–	–
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung u. Verarbeitung von Lebensmitteln	19	217 764	35 481	830	146 593	3 119	31 740
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	6	247 993	4 062	–	243 931	–	–
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	11	8 541	466	–	7 086	988	–
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	25	9 021	3 330	6	3 544	200	1 941
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	29	16 250	8 269	9	728	–	7 245
08	Abfälle aus der HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email) Klebstoffen, Dichtungsmassen und Druckfarben	21	810	313	–	474	–	23
09	Abfälle aus der photographischen Industrie	7	6 070	387	–	5 683	–	–
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	158	260 737	25 716	177	200 889	4 944	29 011
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	63	8 807	1 989	–	6 578	–	241
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	48	94 920	2 572	–	79 210	2 021	11 117
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	194	20 556	3 047	–	16 999	–	510
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	19	8 905	63	–	8 037	700	105
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	57	86 927	11 371	112	54 441	613	20 390
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	258	202 190	5 538	770	143 806	7 878	44 199
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	112	910 539	20 343	12	519 242	11 871	359 071
18	Abfälle aus der ärztlichen und tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	12	695	695	–	–	–	–
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	914	8 194 337	1 417 062	2 027	3 320 958	218 054	3 236 236
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	96	138 078	25 559	15	59 716	5143	47 645
	Insgesamt	1 951	10 435 134	1 566 348	3 957	4 819 825	255 531	3 789 474
	darunter b.ü. Abfälle	573	915 596	512 416	2 213	384 730	4 760	11 478

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen. - ³⁾ Mehrfachzählungen. - ⁴⁾ Abfallbehandlungs- oder Verwertungsanlagen

**1.1.4.1 Abfallentsorgung in Bayern 2005 nach Regierungsbezirken
und Kreisen sowie nach Herkunft der Abfälle**

Regionale Gliederung ¹⁾	Entsorgungs- anlagen 2005	Input der Anlagen 2004	Input der Anlagen 2005	betriebs- eigene Abfälle ²⁾	Herkunft			
					zusammen	angelieferte Abfälle		
						davon aus		
						Bayern	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen							
Bayern	2 645	24 810 073	25 218 354	6 886 625	18 331 729	16 817 418	1 261 278	253 032
Oberbayern	617	7 610 943	7 910 631	2 352 138	5 558 492	5 259 574	148 338	150 580
Kreisfreie Städte								
Ingolstadt	14	279 438	314 626	23 939	290 687	282 619	223	7 845
München	67	1 086 607	1 143 169	389 428	753 741	750 373	2732	635
Rosenheim	9	75 303	73 668	1 784	71 884	70 282	–	1 602
Landkreise								
Altötting	40	434 484	533 181	69 192	463 989	445 024	–	18 965
Berchtesgadener Land	7	81 437	26 949	–	26 949	26 949	–	–
Bad Tölz- Wolfratshausen	12	91 020	83 804	15 043	68 761	68 761	–	–
Dachau	14	44 567	43 684	–	43 684	43 407	266	10
Ebersberg	25	106 991	222 869	1 702	221 167	220 570	–	597
Eichstätt	59	242 329	172 114	2 441	169 673	169 673	–	–
Erding	38	274 235	255 349	10 161	245 188	233 847	–	11 341
Freising	29	244 599	275 271	30 231	245 040	244 234	250	556
Fürstenfeldbruck	21	136 804	137 216	6 822	130 394	126 987	1 327	2 080
Garmisch- Partenkirchen	6	32 322	27 102	72	27 030	27 030	–	–
Landsberg a. Lech	22	182 318	205 804	10 114	195 690	145 007	40 634	10 050
Miesbach	8	188 348	77 325	–	77 325	77 325	–	–
Mühldorf a. Inn	26	64 838	42 128	7 276	34 852	34 529	270	53
München	26	1 028 915	1 104 117	6 804	1 097 314	1 012 772	52 367	32 175
Neuburg- Schrobenhausen	22	262 251	197 607	376	197 231	175 953	20 878	400
Pfaffenhofen a.d. Ilm	23	371 223	376 410	29 707	346 704	273 296	27 170	46 238
Rosenheim	46	245 010	252 022	114 207	137 815	136 805	–	1 010
Starnberg	10	113 378	134 515	2 825	131 690	119 630	2221	9839
Traunstein	63	226 092	307 068	106 967	200 101	199 916	–	185
Weilheim- Schongau	30	1 798 438	1 904 633	1 523 048	381 585	374 585	–	7 000
Niederbayern	298	1 825 512	1 772 690	839 801	932 889	865 653	60 227	7 010
Kreisfreie Städte								
Landshut	8	52 933	54 460	133	54 327	54 327	–	–
Passau	6	35 339	70 684	6 420	64 264	64 264	–	–
Straubing	5	4 919	5 198	4 252	946	946	–	–
Landkreise								
Deggendorf	16	760 851	621 042	508 849	112 193	112 193	–	–
Freyung- Grafenau	17	63 057	73 207	42 504	30 704	30 704	–	–
Kelheim	21	134 529	120 670	2 889	117 781	112 785	3 972	1 024
Landshut	40	126 117	117 070	1 686	115 384	113 334	–	2 050
Passau	48	405 334	449 166	232 535	216 631	162 831	50 800	3 000
Regen	13	54 355	68 751	3 818	64 933	64 892	41	–
Rottal- Inn	42	76 215	74 222	27 060	47 162	47 162	–	–
Straubing- Bogen	16	70 242	75 470	4 605	70 865	65 733	5 132	–
Dingolfing- Landau	66	41 622	42 751	5 051	37 700	36 482	282	936

¹⁾ Regionalisierung nach Standort der Entsorgungsanlage.- ²⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion.

noch: 1.1.4.1 Abfallentsorgung in Bayern 2005 nach Regierungsbezirken
und Kreisen sowie nach Herkunft der Abfälle

Regionale Gliederung ¹⁾	Entsorgungs- anlagen 2005	Input der Anlagen 2004	Input der Anlagen 2005	Herkunft				
				betriebs- eigene Abfälle ²⁾	angelieferte Abfälle			
					zusammen	davon aus		
						Bayern	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen							
Oberpfalz	249	3 182 948	3 326 205	527 610	2 798 595	2 554 181	231 344	13 070
Kreisfreie Städte								
Amberg	6	107	89	8	81	81	–	–
Regensburg	18	637 762	455 335	315 167	140 168	140 011	157	–
Weiden i. d. Opf.	8	65 411	93 586	108	93 478	19 333	70 577	3 568
Landkreise								
Amberg- Sulzbach	19	190 869	229 126	17 363	211 763	211 088	218	457
Cham	26	93 405	99 419	19 975	79 444	79 444	–	–
Neumarkt i. d. Opf.	39	524 149	542 256	61 522	480 735	476 006	4 726	3
Neustadt a. d. Waldnaab	33	69 874	89 110	12 684	76 425	75 864	211	351
Regensburg	37	420 591	424 938	3 621	421 317	386 170	30 576	4 571
Schwandorf	36	990 836	1 199 644	81 223	1 118 421	1 023 472	94 949	–
Tirschenreuth	27	189 945	192 703	15 940	176 763	142 712	29 931	4 120
Oberfranken	258	1 695 359	1 699 434	264 913	1 434 521	1 337 279	89 742	7 500
Kreisfreie Städte								
Bamberg	9	173 662	188 787	27 425	161 363	157 116	4 246	–
Bayreuth	10	33 619	35 822	4 722	31 100	31 100	–	–
Coburg	6	169 896	162 539	73	162 467	135 630	26 837	–
Hof	7	16 817	14 078	4 544	9 533	9 533	–	–
Landkreise								
Bamberg	21	111 159	87 162	–	87 162	57 615	23 477	6 070
Bayreuth	22	100 779	91 389	10 536	80 853	65 733	13 690	1 430
Coburg	39	131 630	133 807	19 903	113 904	106 309	7 595	–
Forchheim	18	45 097	47 030	481	46 549	46 549	–	–
Hof	28	349 974	358 747	956	357 791	351 671	6 120	–
Kronach	27	150 077	171 869	116 592	55 277	48 634	6 643	–
Kulmbach	40	104 741	133 808	3 567	130 241	129 320	922	–
Lichtenfels	8	111 200	108 338	11	108 327	108 327	–	–
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	23	196 709	166 058	76 104	89 954	89 742	212	–
Mittelfranken	387	3 858 206	4 014 635	957 979	3 056 656	2 951 048	97 579	8 029
Kreisfreie Städte								
Ansbach	5	66 759	39 463	1	39 462	39 462	–	–
Erlangen	5	8 335	7 746	70	7 676	7 676	–	–
Fürth	17	201 656	209 405	37 639	171 765	169 132	2 083	550
Nürnberg	43	1 298 251	1 355 953	299 775	1 056 178	1 032 970	21 153	2056
Schwabach	12	91 605	59 558	1 573	57 985	57 985	–	–

¹⁾ Regionalisierung nach Standort der Entsorgungsanlage.- ²⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion.

noch: 1.1.4.1 Abfallentsorgung Bayern 2005 nach Regierungsbezirken
und Kreisen sowie nach Herkunft der Abfälle

Regionale Gliederung ¹⁾	Entsorgungs- anlagen 2005	Input der Anlagen 2004	Input der Anlagen 2005	betriebs- eigene Abfälle ²⁾	Herkunft			
					zusammen	angelieferte Abfälle		
						davon aus		
						Bayern	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen							
Landkreise								
Ansbach	100	353 674	347 679	18 103	329 577	287 567	42 010	–
Erlangen- Höchststadt	10	32 616	65 181	5 306	59 875	59 875	–	–
Fürth	14	67 513	80 782	694	80 088	80 088	–	–
Nürnberger Land	35	403 552	475 011	386 266	88 745	88 745	–	–
Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim	56	362 766	408 110	5 727	402 383	389 991	12 392	–
Roth	33	563 606	592 794	121 580	471 214	467 147	4 025	42
Weißenburg- Gunzenhausen	57	407 871	372 953	81 245	291 708	270 410	15 916	5 382
Unterfranken	373	3 312 312	3 146 509	624 353	2 522 156	2 022 005	465 134	35 018
Kreisfreie Städte								
Aschaffenburg	17	219 183	218 031	30 895	187 136	75 352	101 686	10 098
Schweinfurt	10	811 764	798 275	439 057	359 218	305 366	53 851	–
Würzburg	17	405 684	485 291	44 819	440 471	388 215	48 674	3 583
Landkreise								
Aschaffenburg	33	281 275	294 230	55 559	238 671	220 639	18 032	–
Bad Kissingen	40	289 272	206 835	191	206 644	171 614	35 030	–
Rhön- Grabfeld	43	119 199	100 757	11 610	89 147	89 097	50	–
Haßberge	46	148 334	158 681	7 431	151 250	151 250	–	–
Kitzingen	16	97 599	98 497	576	97 922	97 922	–	–
Mittelsachsen	35	164 065	157 347	17 808	139 540	125 412	14 127	–
Main- Spessart	45	311 552	399 760	4 536	395 224	188 740	185 165	21 319
Schweinfurt	33	145 118	134 698	4 061	130 638	122 781	7 839	18
Würzburg	38	319 269	94 107	7 811	86 296	85 616	680	–
Schwaben	463	3 324 792	3 348 250	1 319 831	2 028 419	1 827 679	168 915	31 825
Kreisfreie Städte								
Augsburg	13	409 087	420 669	6 489	414 180	414 050	129	–
Kaufbeuren	10	19 089	23 916	20 766	3 151	3 151	–	–
Kempten (Allgäu)	11	179 553	186 046	36 095	149 951	131 199	13 590	5 162
Memmingen	10	234 916	230 994	176 115	54 879	47 615	7 264	–
Landkreise								
Aichach- Friedberg	30	140 814	155 881	67 214	88 666	87 541	1 125	–
Augsburg	64	351 896	262 630	125 327	137 303	136 594	709	–
Dillingen a. d. Donau	39	441 054	419 516	380 300	39 216	31 924	7 292	–
Günzburg	54	175 285	176 656	55 417	121 239	97 524	20 617	3 098
Neu- Ulm	31	476 088	504 382	329 131	175 251	120 104	48 996	6 152
Lindau (Bodensee)	9	55 128	60 340	6 447	53 893	27 877	23 080	2 936
Ostallgäu	39	230 998	238 719	23 558	215 161	204 589	2 767	7 805
Unterallgäu	50	213 031	250 130	90 841	159 289	147 142	6 803	5 344
Donau- Ries	60	310 801	305 249	1 783	303 466	267 193	34 944	1 329
Oberallgäu	43	87 053	113 124	348	112 776	111 177	1 599	–

¹⁾ Regionalisierung nach Standort der Entsorgungsanlage.- ²⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion.

1.1.4.2 Abfallentsorgung in Bayern 2005 nach Regierungsbezirken und Kreisen sowie nach Verbleib der Abfälle

Regionale Gliederung ¹⁾	Entsorgungs- anlagen 2005	Output der Anlagen	davon		
			zur Abfallbe- seitigung	zur Verwertung in Abfallentsorgungs- anlagen	Gewonnene Sekundärrohstoffe und Produkte Abgabe an Direktverwerter
	Anzahl	Tonnen			
Bayern	1 951	10 435 134	1 570 305	5 075 356	3 789 474
Oberbayern	525	3 913 858	710 578	2 210 419	992 861
Kreisfreie Städte					
Ingolstadt	13	122 957	6 077	79 241	37 640
München	66	795 045	110 557	334 632	349 857
Rosenheim	9	30 792	65	24 548	6 179
Landkreise					
Altötting	35	202 056	81 521	99 108	21 427
Berchtesgadener Land	6	25 027	23 087	70	1 870
Bad Tölz- Wolfratshausen	11	71 376	32 160	13 812	25 404
Dachau	14	49 236	5 577	1 841	41 818
Ebersberg	24	73 702	101	15 650	57 952
Eichstätt	23	28 434	192	6 000	22 242
Erding	38	210 601	29 372	110 249	70 980
Freising	21	71 798	–	48 143	23 656
Fürstenfeldbruck	12	44 837	333	36 702	7 803
Garmisch- Partenkirchen	6	53 178	22 523	30 655	–
Landsberg a. Lech	18	118 472	9835	96 564	12 073
Miesbach	8	259 631	228 133	15 112	16 386
Mühlendorf a. Inn	26	24 298	17 297	1 256	5 745
München	26	594 756	4 631	546 446	43 679
Neuburg- Schrobenhausen	15	184 385	28	150 053	34 304
Pfaffenhofen a.d. Ilm	16	153 708	44 988	100 539	8 180
Rosenheim	45	76 294	22 789	11 660	41 845
Starnberg	10	132 723	112	96 580	36 030
Traunstein	60	93 228	9 286	42 961	40 982
Weilheim- Schongau	23	497 324	61 915	348 598	86 811
Niederbayern	256	628 712	78 110	278 252	272 350
Kreisfreie Städte					
Landshut	8	19 739	8 099	11 640	–
Passau	6	41 857	2 300	15 557	24 000
Straubing	5	1 117	308	809	–
Landkreise					
Deggendorf	15	148 204	48 336	94 068	5 800
Freyung- Grafenau	14	22 812	2 234	19 466	1 112
Kelheim	15	90 129	3 016	59 215	27 898
Landshut	33	82 846	183	24 131	58 532
Passau	40	106 784	4 169	17 213	85 402
Regen	11	23 615	711	15 769	7 136
Rottal- Inn	35	31 123	5 598	16 420	9 106
Straubing- Bogen	11	37 025	–	2 137	34 888
Dingolfing- Landau	63	23 461	3 158	1 826	18 477

¹⁾ Regionalisierung nach Standort der Entsorgungsanlage.

noch: 1.1.4.2 Abfallentsorgung in Bayern 2005 nach Regierungsbezirken
und Kreisen sowie nach Verbleib der Abfälle

Regionale Gliederung ¹⁾	Entsorgungsanlagen 2005	Output der Anlagen	davon		
			zur Abfallbe- seitigung	zur Verwertung in Abfallentsorgungs- anlagen	Gewonnene Sekundärrohstoffe und Produkte Abgabe an Direktverwerter
Anzahl					
Oberpfalz	172	1 367 260	140 546	515 388	711 327
Kreisfreie Städte					
Amberg	6	84	2	82	–
Regensburg	18	192 637	20 793	123 482	48 362
Weiden i. d. Opf.	8	92 114	985	48 047	43 082
Landkreise					
Amberg- Sulzbach	14	29 163	244	8 213	20 706
Cham	14	35 488	4 315	13 343	17 830
Neumarkt i. d. Opf.	17	44 569	5 091	27 478	12 000
Neustadt a. d. Waldnaab	26	74 233	8 293	25 537	40 404
Regensburg	22	202 254	1 295	67 979	132 981
Schwandorf	33	661 350	97 772	196 554	367 025
Tirschenreuth	14	35 369	1 758	4 674	28 937
Oberfranken	204	616 685	147 988	174 215	294 482
Kreisfreie Städte					
Bamberg	9	65 714	1 670	23 036	41 008
Bayreuth	10	27 624	86	2 559	24 979
Coburg	6	55 392	13	40 540	14 840
Hof	7	55 599	53 896	313	1 391
Landkreise					
Bamberg	13	19 181	10	11 487	7 683
Bayreuth	18	78 829	32 956	7 777	38 096
Coburg	31	70 786	17 382	11 477	41 927
Forchheim	17	31 484	452	1 881	29 151
Hof	18	84 537	5 693	32 638	46 206
Kronach	23	7 721	181	1 877	5 663
Kulmbach	28	33 840	1 140	2 196	30 505
Lichtenfels	7	17 260	2 966	10 410	3 884
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	17	68 717	31 545	28 023	9 149
Mittelfranken	231	1 499 829	149 163	604 773	745 893
Kreisfreie Städte	80				
Ansbach	4	1 993	1	1 992	–
Erlangen	5	4 102	5	1 448	2 648
Fürth	16	43 717	386	19 147	24 184
Nürnberg	43	841 743	50 170	255 292	536 281
Schwabach	12	47 579	9 646	18 290	19 643

¹⁾ Regionalisierung nach Standort der Entsorgungsanlage.

noch: 1.1.4.2 Abfallentsorgung in Bayern 2005 nach Regierungsbezirken
und Kreisen sowie nach Verbleib der Abfälle

Regionale Gliederung ¹⁾	Entsorgungs- anlagen 2005	Output der Anlagen	davon		
			zur Abfallbe- seitigung	zur Verwertung in Abfallentsorgungs- anlagen	Gewonnene Sekundärrohstoffe und Produkte Abgabe an Direktverwerter
	Anzahl	Tonnen			
Landkreise					
Ansbach	42	68 490	8 112	28 766	31 611
Erlangen- Höchstadt	8	15 821	8 344	1 421	6 056
Fürth	13	59 420	8 243	35 115	16 062
Nürnberger Land	17	22 855	20 883	1 658	314
Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim	27	192 754	8 712	141 296	42 747
Roth	20	89 472	9 962	42 280	37 230
Weißenburg- Gunzenhausen	24	111 885	24 700	58 068	29 117
Unterfranken	216	1 277 357	106 203	766 745	404 409
Kreisfreie Städte					
Aschaffenburg	17	166 945	6 097	148 142	12 706
Schweinfurt	10	222 174	2 581	215 625	3 968
Würzburg	17	301 508	15 803	143 142	142 563
Landkreise					
Aschaffenburg	20	132 637	267	43 141	89 229
Bad Kissingen	17	54 821	10 110	33 243	11 467
Rhön- Grabfeld	20	34 898	6 716	5 329	22 854
Haßberge	25	49 523	7 123	26 538	15 862
Kitzingen	14	48 844	2 286	15 324	31 234
Miltenberg	21	95 947	16 263	39 604	40 080
Main- Spessart	23	61 536	23 992	17 223	20 321
Schweinfurt	18	90 379	14 659	70 816	4 903
Würzburg	14	18 146	307	8 616	9 224
Schwaben	347	1 131 432	237 716	525 564	368 152
Kreisfreie Städte					
Augsburg	13	235 389	84 366	49 677	101 345
Kaufbeuren	10	33 861	31 925	779	1 157
Kempten (Allgäu)	11	83 551	22 338	31 345	29 868
Memmingen	10	27 126	141	16 473	10 512
Landkreise					
Aichach- Friedberg	23	54 072	23 691	6 276	24 105
Augsburg	39	64 321	31	43 383	20 907
Dillingen a. d. Donau	27	22 540	124	13 633	8 783
Günzburg	43	58 988	15 392	21 754	21 842
Neu- Ulm	26	93 724	8 290	41 995	43 439
Lindau (Bodensee)	8	40 272	190	38 193	1 889
Ostallgäu	26	177 694	35 984	121 774	19 936
Unterallgäu	44	100 568	12 527	78 098	9 943
Donau- Ries	26	50 965	2 323	15 144	33 499
Oberallgäu	41	88 361	393	47 040	40 928

¹⁾ Regionalisierung nach Standort der Entsorgungsanlage.

1.1.4.3 Abfallentsorgung in Bayern 2005 nach Regierungsbezirken und Kreisen sowie nach Anzahl der Anlagen

Regionale Gliederung	Depo- nien ¹⁾	Thermi- sche Behand- lungs- anlagen ²⁾	Bio- logische Be- handlungs- anlagen	Che- misch/ physi- kalische Behand- lungs- anlagen	De- montage- betriebe für Altfahr- zeuge	Schred- der- anlagen	Feuer- ungs- anlagen	Boden- behand- lungs- anlagen	sonstige Behand- lungs- anlagen ³⁾	Sortier- anlagen und Zerlege- einricht- ungen
Bayern	852	32	738	288	195	82	159	23	74	202
Oberbayern	121	14	234	66	42	26	25	8	18	63
Kreisfreie Städte										
Ingolstadt	1	1	2	2	4	2	–	1	–	1
München	2	1	6	15	9	8	–	1	4	21
Rosenheim	0	1	1	1	1	1	1	–	1	2
Landkreise										
Altötting	10	4	17	4	2	1	–	–	1	1
Berchtesgadener Land	2	–	3	–	–	–	–	–	–	2
Bad Tölz- Wolfratshausen	1	–	4	3	1	–	–	–	1	2
Dachau	2	–	5	1	1	–	1	–	1	3
Ebersberg	1	–	21	–	–	–	1	–	–	2
Eichstätt	44	–	10	2	2	–	–	–	–	1
Erding	2	–	33	–	1	–	–	–	1	1
Freising	8	–	8	3	1	–	3	1	1	4
Fürstenfeldbruck	10	1	4	2	3	–	–	–	–	1
Garmisch- Partenkirchen	1	–	–	–	2	1	1	–	–	1
Landsberg a. Lech	6	–	9	–	1	1	1	–	–	4
Miesbach	1	–	3	–	1	1	–	–	–	2
Mühdorf a. Inn	0	1	14	6	2	–	–	–	2	1
München	0	1	4	7	3	4	1	1	1	4
Neuburg- Schrobenhausen	7	1	4	–	2	1	2	1	1	3
Pfaffenhofen a.d. Ilm	8	2	5	2	2	1	2	–	–	1
Rosenheim	2	–	27	9	1	2	3	–	2	–
Starnberg	0	–	3	2	–	2	–	3	–	–
Traunstein	4	1	42	3	2	1	6	–	1	3
Weilheim- Schongau	9	–	9	4	1	–	3	–	1	3
Niederbayern	49	2	118	28	25	6	47	2	5	16
Kreisfreie Städte										
Landshut	–	1	–	2	2	–	1	–	1	1
Passau	–	–	1	3	–	–	–	–	–	2
Straubing	–	–	–	2	2	–	–	–	–	1
Landkreise										
Deggendorf	2	–	3	4	1	–	3	–	1	2
Freyung- Grafenau	5	–	6	2	3	–	–	–	1	–
Kelheim	6	1	6	–	1	3	–	2	–	2
Landshut	7	–	21	1	3	1	4	–	–	3
Passau	9	–	17	11	7	–	1	–	1	2
Regen	3	–	5	2	2	–	–	–	–	1
Rottal- Inn	8	–	29	–	2	–	2	–	–	1
Straubing- Bogen	5	–	5	–	1	2	3	–	–	–
Dingolfing- Landau	4	–	25	1	1	–	33	–	1	1

¹⁾ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien. - ²⁾ Hausmüllverbrennungsanlagen und sonstige Abfallverbrennungsanlagen. - ³⁾ u.a. spezielle Aufbereitungsanlagen z.B. zur Altholzaufbereitung.

noch 1.1.4.3 Abfallentsorgung in Bayern 2005 nach Regierungsbezirken
und Kreisen sowie nach Anzahl der Anlagen

Regionale Gliederung	Depo- nien ¹⁾	Thermi- sche Behand- lungs- anlagen ²⁾	Bio- logische Behand- lungs- anlagen	Che- misch/ physi- kalische Behand- lungs- anlagen	De- montage- betriebe für Altfahr- zeuge	Schred- der- anlagen	Feuer- ungs- anlagen	Boden- behand- lungs- anlagen	sonstige Behand- lungs- anlagen ³⁾	Sortier- anlagen und Zerlege- einricht- ungen
Oberpfalz	93	1	52	26	18	8	8	2	14	27
Kreisfreie Städte										
Amberg	1	-	-	1	2	-	-	-	-	2
Regensburg	-	-	1	4	1	2	-	-	3	7
Weiden i. d. Opf.	-	-	-	2	1	1	-	-	2	2
Landkreise										
Amberg- Sulzbach	7	-	6	1	2	-	-	-	-	3
Cham	12	-	5	2	1	-	2	1	1	2
Neumarkt i. d. Opf.	24	-	4	3	2	-	3	-	1	2
Neustadt a. d. Waldnaab	8	-	10	3	3	3	-	-	2	4
Regensburg	17	-	13	2	2	1	-	1	-	1
Schwandorf	8	1	12	3	3	1	1	-	4	3
Tirschenreuth	16	-	1	5	1	-	2	-	1	1
Oberfranken	71	3	95	27	21	5	19	1	5	11
Kreisfreie Städte										
Bamberg	-	1	1	3	3	1	-	-	-	-
Bayreuth	-	-	1	2	1	1	2	1	1	1
Coburg	-	1	-	2	2	-	-	-	1	-
Hof	1	-	2	3	1	-	-	-	-	-
Landkreise										
Bamberg	8	-	8	1	3	-	1	-	-	-
Bayreuth	8	-	10	1	-	1	1	-	-	1
Coburg	9	-	17	2	-	-	10	-	-	1
Forchheim	1	-	12	1	3	-	-	-	-	1
Hof	11	-	9	1	3	-	1	-	1	2
Kronach	4	1	10	7	2	-	3	-	-	-
Kulmbach	15	-	17	1	1	-	1	-	2	3
Lichtenfels	3	-	2	1	1	1	-	-	-	-
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	11	-	6	2	1	1	-	-	-	2
Mittelfranken	191	3	44	57	26	9	19	6	8	24
Kreisfreie Städte										
Ansbach	1	-	1	1	1	-	-	-	-	1
Erlangen	-	-	1	1	2	-	1	-	-	-
Fürth	1	2	2	4	1	2	-	-	3	2
Nürnberg	1	1	1	22	4	3	-	2	3	6
Schwabach	2	-	2	3	1	1	1	-	-	2

¹⁾ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien. -²⁾ Hausmüllverbrennungsanlagen und sonstige Abfallverbrennungsanlagen. - ³⁾ u.a. spezielle Aufbereitungsanlagen z.B. zur Altholzaufbereitung.

noch 1.1.4.3 Abfallentsorgung in Bayern 2005 nach Regierungsbezirken
und Kreisen sowie nach Anzahl der Anlagen

Regionale Gliederung	Depo- nien ¹⁾	Thermi- sche Behand- lungs- anlagen ²⁾	Bio- logische Behand- lungs- anlagen	Che- misch/ physi- kalische Behand- lungs- anlagen	De- montage- betriebe für Altfahr- zeuge	Schred- der- anlagen	Feuer- ungs- anlagen	Boden- behand- lungs- anlagen	sonstige Behand- lungs- anlagen ³⁾	Sortier- anlagen und Zerlege- einrich- tungen
Landkreise										
Ansbach	67	-	15	2	7	-	6	-	-	3
Erlangen- Höchststadt	4	-	4	1	1	-	-	-	-	-
Fürth	3	-	5	-	-	-	3	-	-	3
Nürnberg Land	22	-	-	7	3	1	2	-	-	-
Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Roth	34	-	8	3	1	2	2	2	-	4
Weißenburg- Gunzenhausen	15	-	5	5	2	-	3	2	-	1
Unterfranken	41	-	-	8	3	-	1	-	2	2
Unterfranken	190	2	52	36	32	11	17	1	9	23
Kreisfreie Städte										
Aschaffenburg	-	-	1	3	3	3	1	-	3	3
Schweinfurt	-	1	1	5	1	-	-	-	2	-
Würzburg	1	1	1	3	3	1	3	-	2	2
Landkreise										
Aschaffenburg	18	-	3	4	-	2	2	1	1	2
Bad Kissingen	27	-	5	1	4	1	-	-	-	2
Rhön- Grabfeld	26	-	4	5	6	-	1	-	-	1
Haßberge	25	-	12	2	3	1	1	-	-	2
Kitzingen	7	-	2	2	2	-	2	-	-	1
Miltenberg	18	-	4	5	5	-	1	-	-	2
Main- Spessart	27	-	5	4	-	2	4	-	-	3
Schweinfurt	15	-	9	1	3	-	-	-	1	4
Würzburg	26	-	5	1	2	1	2	-	-	1
Schwaben	137	7	143	48	31	17	24	3	15	38
Kreisfreie Städte										
Augsburg	1	1	1	4	1	-	-	-	1	4
Kaufbeuren	1	-	2	5	1	-	1	-	-	-
Kempten (Allgäu)	-	1	1	3	1	2	-	-	1	2
Memmingen	-	-	3	4	2	-	-	-	1	-
Landkreise										
Aichach- Friedberg	9	-	14	3	1	-	-	-	3	-
Augsburg	32	1	11	3	2	3	3	-	3	6
Dillingen a. d. Donau	15	-	12	5	1	2	1	-	-	3
Günzburg	13	2	18	4	6	3	3	-	-	5
Neu- Ulm	5	2	8	4	5	1	-	-	2	4
Lindau (Bodensee)	1	-	1	2	1	1	-	-	-	3
Ostallgäu	14	-	13	6	1	1	-	2	1	1
Unterallgäu	7	-	20	3	5	1	10	-	-	4
Donau- Ries	37	-	10	2	3	1	5	-	-	2
Oberallgäu	2	-	29	-	1	2	1	1	3	4

¹⁾ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien. - ²⁾ Hausmüllverbrennungsanlagen und sonstige Abfallverbrennungsanlagen. - ³⁾ u.a. spezielle Aufbereitungsanlagen z.B. zur Altholzaufbereitung.

1.2.1 In Kompostierungs-, Vergärungs- und Biogasanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2005
nach Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV-Systematik ¹⁾	(ausgewählte) Abfallart	Entsorgungsanlagen 2005	Input der Anlage insgesamt 2004	Input der Anlage insgesamt 2005	davon			
					betriebs-eigene Abfälle ³⁾	angelieferte Abfälle aus		
						Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland
		Anzahl ²⁾	Tonnen					
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	147	214 489	335 395	70 252	253 729	10 389	1 024
0201	Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Teich- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	112	108 415	205 967	68 521	137 269	177	-
020103	Abfälle aus pflanzlichem Gewebe	71	27 240	95 936	6 398	89 537	-	-
020106	Tierische Ausscheidungen, Gülle/Jauche Stallmist(einschl. verd. Stroh), Abwasser getrennt gesammelt u. extern behandelt	68	67 219	101 344	62 123	39 044	177	-
0202	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs	32	55 227	86 617	12 210	41 113	1 689	215
020202	Abfälle aus tierischem Gewebe	4	3	4 219	-	3 219	1 000	-
020203	Für Verzehr und Verarbeitung ungeeignete Stoffe	16	7 229	32 578	-	26 378	5 176	1 024
020204	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	25	43 066	42 549	800	40 584	1 165	-
0203	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao, Kaffee und Tabak, sowie der Konservenherstellung	24	23 983	26 463	-	26 463	-	-
020304	Für Verzehr und Verarbeitung ungeeignete Stoffe	16	11 056	8 437	-	8 437	8 437	-
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschl. u. industriellen Gebrauch	13	39 397	38 780	-	37 375	1 405	-
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	350	1 638 001	1 573 755	28 459	1 510 160	34 324	812
2001	getrennt gesammelte Fraktionen	43	96 492	77 789	640	74 991	1 957	201
200108	biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	39	94 705	75 661	-	73 503	1 957	201
2002	Garten- und Parkabfälle einschließlich Friedhofsabfälle	295	1 012 721	904 481	27 819	872 191	3 860	611
2003	Andere Siedlungsabfälle	94	528 788	591 485	-	562 977	28 507	-
	Insgesamt⁴⁾	738	1 904 829	1 964 239	98 712	1 817 573	46 118	1 836

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Mehrfachzählungen. - ³⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion. - ⁴⁾ "Insgesamt" entspricht nicht der Summe der einzelnen Abfallgruppen, da nur ausgewählte Abfallgruppen aufgeführt sind.

**1.2.2 Kompostierungs-, Vergärungs- und Biogasanlagen in Bayern 2005
nach eingesetzter Abfallmenge und Regierungsbezirken**

Regierungsbezirk	Anlagen insgesamt	Eingesetzte Abfallmenge insgesamt	davon		
			Abfälle aus der Biotonne	Garten- und Parkabfälle ¹⁾	sonstige Abfälle ²⁾
	Anzahl	Tonnen			
Oberbayern	234	561 943	127 587	261 344	173 012
Niederbayern	118	272 584	73 553	133 628	65 403
Oberpfalz	52	181 382	33 667	98 816	48 899
Oberfranken	95	202 018	55 799	111 588	34 631
Mittelfranken	44	253 807	78 390	111 462	63 955
Unterfranken	52	202 573	94 378	75 957	32 238
Schwaben	143	289 932	111 533	111 421	66 978
Bayern	738	1 964 239	574 906	904 216	485 117

¹⁾ einschl. Friedhofsabfälle, Grünschnitt. - ²⁾ z.B. Abfälle aus der Forstwirtschaft, tierische Ausscheidungen, Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser.

**1.2.3 Kompostierungsanlagen in Bayern 2004¹⁾ nach
nach Kapazität, erzeugter Kompostmenge und Art der Verwendung**

Regierungsbezirk	Kompostie- rungsanlagen insgesamt	Kapazität (Nennleistung)	Erzeugter Kompost insgesamt	davon Abgabe zur Verwendung		
				in der Landwirt- schaft ²⁾	bei privaten Haushalten	für andere Zwecke, Verwendung unbekannt
	Anzahl	Tonnen				
Bayern	331	2 081 191	652 273	374 299	100 515	177 459

¹⁾ wird nur in geraden Jahren erhoben. - ²⁾ einschl. Forstwirtschaft, Gartenbau, Weinbau, Landschaftsgestaltung usw.

1.2.4 In Behandlungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2005
nach Anlagenarten, Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV-Systematik ¹⁾	(ausgewählte) Abfallart	Entsorgungsanlagen 2005	Input der Anlage insgesamt 2004	Input der Anlage insgesamt 2005	davon		
					betriebs-eigene Abfälle ³⁾	angelieferte Abfälle aus	
						Bayern	anderen Bundesländern
		Anzahl ²⁾	Tonnen				

Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen

02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung u. Verarbeitung von Lebensmitteln	5	1 028 089	751 080	751 080	–	–	–
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	3	1 268 702	1 245 888	1 244 986	902	–	–
06	Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	25	275 541	304 512	303 011	1 356	145	–
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	29	•	103 533	77 923	13 880	8 253	3 477
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	11	159 243	132 237	131 711	154	–	373
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	102	1 232 295	1 203 755	1 196 544	6 438	774	–
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	19	120 440	118 642	24 284	73 958	20 400	–
18	Abfälle aus der ärztlichen und tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	13	318 651	318 699	318 526	173	–	–
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	49	1 163 587	1 219 920	1 134 887	31 234	50 800	3 000
	Insgesamt	288	5 866 515	5 637 997	5 323 881	204 681	96 548	12 887

Schredderanlagen

16	Abfälle, d. nicht anderswo im Verz. aufgeführt sind	14	386 067	361 526	8300	307 487	40 740	4 998
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	46	584 198	611 375	33 699	475 405	102 059	212
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	7	21 701	21 635	–	20 998	637	–
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	33	111 599	147 110	10 467	132 053	4590	–
	Insgesamt	82	1 141 513	1 181 138	53 833	966 670	153 374	7 260

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Mehrfachzählungen. - ³⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion.

noch 1.2.4 In Behandlungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2005
nach Anlagenarten, Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV-Systematik ¹⁾	(ausgewählte) Abfallart	Entsorgungsanlagen 2005	Input der Anlage insgesamt 2004	Input der Anlage insgesamt 2005	davon		
					betriebs-eigene Abfälle ³⁾	angelieferte Abfälle aus	
						Bayern	anderen Bundesländern
		Anzahl ²⁾	Tonnen				

Bodenbehandlungsanlagen und Mechanisch/biologische Restmüllbehandlungsanlagen

17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	17	481 515	534 798	3 500	506 925	6 988	17 384
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	10	21 449	15 058	4	14 943	97	14
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	13	47 189	93 550	18 382	74 006	1 162	–
	Insgesamt	25	556 457	650 685	21 891	602 602	8 397	17 796

Demontagebetriebe für Altfahrzeuge

160104	Altfahrzeuge	186	91 826	84 391	–	81 958	1 971	463
	Insgesamt	195	91 826	84 391	–	81 958	1 971	463

Sonstige Behandlungsanlagen⁴⁾

02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung u. Verarbeitung von Lebensmitteln	11	272 571	275 186	–	226 473	36 384	12 329
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	6	11 115	56 276	2 208	47 852	5 660	556
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	9	72 881	84 949	–	21 680	54 239	9 030
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	8	17 831	10 644	10	7 922	2 694	18
16	Abfälle, d. nicht anderswo im Verz. aufgeführt sind	17	255 854	229 648	–	177 261	44 340	8 048
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	23	277 455	436 894	–	429 075	6 869	950

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Mehrfachzählungen. - ³⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion. - ⁴⁾ Spezielle Aufbereitungsanlagen z.B für Altholz oder Anlagen zur Metallaufschmelzung.

noch 1.2.4 In Behandlungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2005
nach Anlagenarten, Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV-Systematik ¹⁾	(ausgewählte) Abfallart	Entsorgungsanlagen 2005	Input der Anlage insgesamt 2004	Input der Anlage insgesamt 2005	davon		
					betriebs-eigene Abfälle ³⁾	angelieferte Abfälle aus	
						Bayern	anderen Bundesländern
		Anzahl ²⁾	Tonnen				

noch Sonstige Behandlungsanlagen⁴⁾

19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	12	350 465	411 663	–	389 173	21 320	1 170
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	15	152 721	125 955	4 268	114 644	1 411	5 632
	Insgesamt	72	1 430 535	1 648 702	6 495	1 425 003	179 014	38 190

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Mehrfachzählungen. ³⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion. - ⁴⁾ Spezielle Aufbereitungsanlagen z.B für Altholz oder Anlagen zur Metallaufschmelzung.

1.3.1 In thermische Behandlungsanlagen und Feuerungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2005 nach Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV-Systematik ¹⁾	(ausgewählte) Abfallart	Entsorgungsanlagen 2005	eingesetzte Abfälle insgesamt 2004	eingesetzte Abfälle insgesamt 2005	davon			
					betriebs-eigene Abfälle ³⁾	angelieferte Abfälle aus		
						Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland
		Anzahl ²⁾	Tonnen					
Abfallverbrennungsanlagen								
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	14	229 281	215 183	152 733	21 778	14 770	25 903
08	Abfälle aus der HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email) Klebstoffen, Dichtungsmassen und Druckfarben	9	21 971	18 345	1 228	10 037	1 544	5 536
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	4	15 124	10 933	1 382	8 041	1 178	333
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	17	60 130	41 077	1 313	23 655	14 022	2 087
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	13	17 028	17 821	27	17 794	14 029	3 765
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	20	269 659	333 335	128 890	177 137	9 120	18 189
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	20	2 583 949	2 693 535	1 046	2 561 550	76 191	54 748
	Insgesamt	32	3 264 474	3 395 287	298 844	2 847 487	128 862	120 094
Feuerungsanlagen								
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung u. Verarbeitung von Lebensmitteln	16	166 436	170 839	541	136 039	18 708	15 551
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	132	888 746	967 632	468 911	424 992	73 535	195
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	5	116 218	89 020	2	60 907	28 111	–
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	14	114 593	120 546	3 568	76 807	40 170	–
16	Abfälle, d. nicht anderswo im Verz. aufgeführt sind	5	•	78 841	160	54 255	22 187	2 239
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	10	129 831	123 649	4 135	90 242	23 202	6 070
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	12	284 984	454 687	1 722	303 123	144 074	5 768
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	7	86 722	118 942	330	118 612	–	–
	Insgesamt	159	1 950 056	2 211 401	482 625	1 334 948	364 006	29 823

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Mehrfachzählungen. ³⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

1.4.1 In Deponien abgelagerte Abfälle in Bayern 2005 nach Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV-Systematik ¹⁾	(ausgewählte) Abfallart	Entsorgungsanlagen 2005	eingesetzte Abfälle insgesamt 2004	eingesetzte Abfälle insgesamt 2005	davon			
					betriebs-eigene Abfälle ³⁾	angelieferte Abfälle aus		
						Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland
		Anzahl ²⁾	Tonnen					
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	19	32 019	21 131	8 674	12 457	–	–
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	6	875	850	116	734	–	–
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	7	6 735	2 545	1 046	1 499	–	–
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	6	532	906	28	877	–	–
08	Abfälle aus der HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email) Klebstoffen, Dichtungsmassen und Druckfarben	8	2 645	1 570	–	1 570	–	–
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	52	64 628	53 546	26 416	25 466	1 664	–
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	7	2 214	3 347	–	3 347	–	–
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	30	4 645	5 635	347	5 259	29	–
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	8	2 535	210	26	184	–	–
16	Abfälle, d. nicht anderswo im Verz. aufgeführt sind	18	6 413	3 592	251	3 341	–	–
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	739	4 672 343	4 691 254	473 565	4 210 609	7 080	–
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	49	400 603	256 083	72 909	182 948	225	–
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	47	276 626	174 920	15 364	159 555	–	–
200301	gemischte Siedlungsabfälle	24	180 232	97 768	9 046	88 722	–	–
	Insgesamt	852	5 474 372	5 215 898	598 833	4 608 066	8 998	–

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Mehrfachzählungen. ³⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

1.4.2 In Deponien eingesetzte Abfallmengen und Restvolumen in Bayern 2004 nach Art der Deponie

Art der Deponie ¹⁾	Deponien 2004 insgesamt	eingesetzte Abfallmenge insgesamt	Rest- volumen
	Anzahl	Tonnen	m ³
Deponieklasse 0	726	4 256 483	56 789 000
Deponieklasse I	49	297 244	27 058 000
Deponieklasse II	64	784 070	12 822 000
Deponieklasse III	8	99 599	1 160 000
Langzeitlager	5	36 978	132 000
Deponien insgesamt	852	5 474 372	97 961 000
darunter Monodeponien	221	1 724 512	24 189 000

¹⁾ Merkmal wird nur in den "geraden" Jahren erhoben.

1.4.3 In Deponien abgelagerte ausgewählte Siedlungsabfälle in Bayern 2005 nach Regierungsbezirken

Regionale Gliederung	Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle (über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt)	Straßen- kehrriech (einschl. Papierkorb- abfälle)	Sperrmüll	Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofs- abfälle)
	Tonnen			
Oberbayern	24 111	110	5 545	•
Niederbayern	–	•	–	–
Oberpfalz	–	1 401	–	–
Oberfranken	•	•	–	•
Mittelfranken	39 127	5 617	•	•
Unterfranken	•	544	•	639
Schwaben	17 939	6 912	695	–
Bayern	97 768	14 953	10 100	50 804

1.5.1 In Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen eingesetzte Abfälle in Bayern 2005
nach Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV-Systematik ¹⁾	(ausgewählte) Abfallart	Entsorgungsanlagen 2005	eingesetzte Abfälle insgesamt 2004	eingesetzte Abfälle insgesamt 2005	davon			
					betriebs-eigene Abfälle ³⁾	angelieferte Abfälle aus		
						Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland
		Anzahl ²⁾	Tonnen					
Sortieranlagen								
1201	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	4	40 842	41 184	–	41 184	–	–
1501	Verpackungen	95	1 161 113	1 182 732	250	1 034 771	135 087	12 624
1601	Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung	17	34 585	68 612	–	31 673	35 034	1 905
1701	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	16	141 776	145 710	–	143 373	2 337	–
1702	Bau- und Abbruchabfälle aus Holz, Glas und Kunststoff	30	137 435	138 189	–	111 619	26 570	–
170405	Eisen und Stahl	11	121 766	73 458	–	62 340	11 118	–
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle ohne gefährliche Stoffe	57	216 086	141 298	482	137 108	3 708	–
1912	Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen	18	25 123	86 675	115	85 145	1 415	–
200101	Siedlungsabfälle, getrennt gesammelte Fraktionen aus Papier und Pappe	65	721 080	818 663	–	791 322	19 961	7 380
200102	Siedlungsabfälle, getrennt gesammelte Fraktionen aus Glas	24	85 457	31 734	–	27 528	3 809	397
200301	Andere Siedlungsabfälle	39	161 194	186 433	–	184 865	1 568	–
	Insgesamt	147	3 063 449	3 154 985	863	2 863 102	266 940	24 080
Zerlegeeinrichtungen								
160213	Gefährliche Bestandteile enthaltende gebrauchte Geräte ohne PCB,FCKW oder freies Asbest enthaltende Geräte	11	2 445	3 547	–	3 452	96	–
160214	Gebrauchte Geräte ohne gefährliche Bestandteile	14	3 254	4 523	642	3 809	72	–
200123	Siedlungsabfälle/Getrennt gesammelte Fraktionen, davon gebrauchte Geräte die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten	27	14 929	19 994	–	15 999	3 391	604
200135	Siedlungsabfälle/Getrennt gesammelte Fraktionen, davon gebrauchte elektrische und elektronische Geräte die gefährliche Bauteile aber kein Quecksilber oder FCKW enthalten	32	32 858	34 552	7	31 524	3 021	–
200136	Siedlungsabfälle/Getrennt gesammelte Fraktionen, davon gebrauchte elektrische und elektronische Geräte die keine gefährlichen Bauteile enthalten	23	7 833	5 569	–	5 318	251	–
	Insgesamt	55	66 049	73 632	649	65 327	7 051	604

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis . - ²⁾ Mehrfachzählungen. ³⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

2 Nachweispflichtige Abfälle

2 Nachweispflichtige Abfälle

Die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen (Sonderabfällen) unterliegt wegen des Gefährdungspotentials dieser Abfälle verschiedenen Nachweispflichten. So wird über das sogenannte Begleitscheinverfahren Art, Menge und Weg dieser Abfälle vom Erzeuger über den Transporteur, möglicherweise über Zwischenlager, bis hin zum Entsorger dokumentiert und überwacht. Innerbetriebliche Entsorgungsvorgänge werden nicht über das Begleitscheinverfahren, sondern über Nachweislisten bzw. Abfallbilanzen der betreffenden Unternehmen nachgewiesen. Der Export und Import von Abfällen (sog. grenzüberschreitende Abfallverbringung) beruht auf dem Nachweisverfahren gemäß der EG-Abfallverbringungsverordnung mit eigener Belegführung. Diesem Verfahren unterliegen alle Sonderabfälle und darüber hinaus auch bestimmte nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung oder zur Verwertung (ausgenommen diejenigen der sog. „grünen Liste“).

Die Erhebung über nachweispflichtige Abfälle wird seit dem Berichtsjahr 1996 jährlich im Rahmen der amtlichen Statistik nach dem Umweltstatistikgesetz – UStatG vom 21. September 1994 (§ 4) durchgeführt. Sie basiert als Sekundärstatistik ausschließlich auf der Nutzung von Daten aus dem Verwaltungsvollzug. Ein Abgleich mit den in Kapitel 1 ausgewiesenen Sonderabfallmengen ist aus methodischen Gründen nicht möglich, da dort auch Mengen aufgeführt sind, die nicht im Rahmen der oben angeführten Nachweisverfahren dokumentiert werden. Das Basisdatenmaterial zu den besonders überwachungsbedürftigen Abfällen (Begleitscheindaten sowie Daten der Nachweislisten bzw. Abfallbilanzen über innerbetriebliche Entsorgungsvorgänge, jedoch nicht Daten der grenzüberschreitenden Abfallverbringung) wird vom Bayerischen Landesamt für Umweltschutz an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung übermittelt¹⁾. Die Daten werden gemäß § 4 Abs.1 Nr.1 UStatG u.a. nach Abfallarten und –mengen (bzgl. Erzeuger und Entsorger), Wirtschaftszweigen der Abfallerzeuger sowie Anlagenarten ausgewertet. Das Basisdatenmaterial zur grenzüberschreitenden Abfallverbringung wird vom Umweltbundesamt über das Statistische Bundesamt an die Statistischen Landesämter übermittelt und gemäß § 4 Abs.1 Nr.2 UStatG u.a. nach Abfallmengen sowie Herkunfts- und Empfängerstaat ausgewertet.

Methodische Hinweise

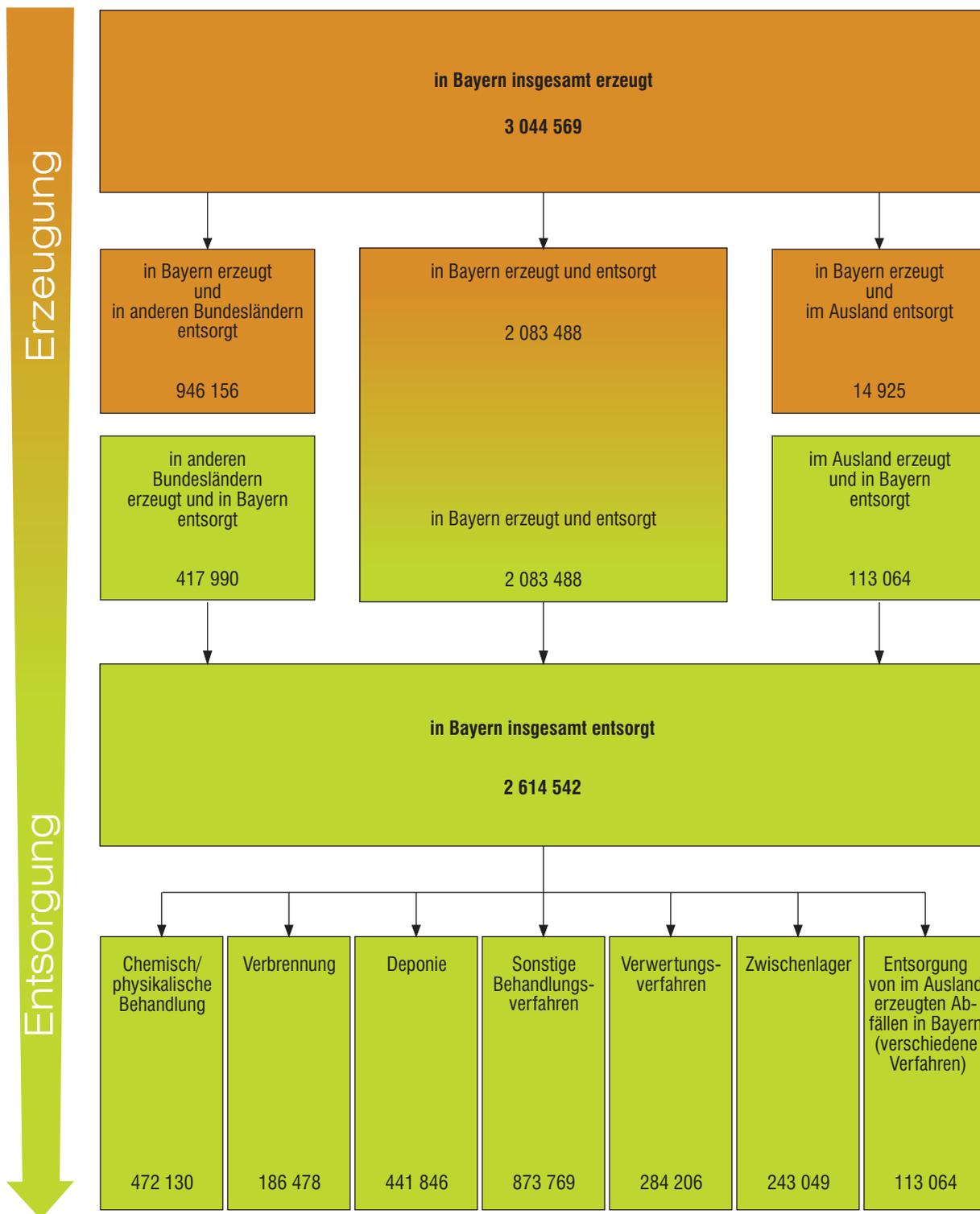
In der ab dem Berichtsjahr 2002 gültigen Abfallsystematik EAV (Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses) sind im Vergleich mit den vorher verwendeten Systematiken mehr Abfallarten als besonders überwachungsbedürftig eingestuft worden. In die Ergebnisse mit einbezogen sind sog. Sekundärabfälle die bei der Behandlung bzw. Aufarbeitung von Abfällen entstehen (z.B. Verbrennungsrückstände, Filterstäube usw.) und für die bei der weiteren Entsorgung wie bei primär erzeugten Abfällen Begleitscheine ausgefüllt werden. Der Anteil an Sekundärabfällen liegt 2005 bei knapp 28%. Neben den in Bayern erzeugten Sonderabfällen sind in den Ergebnissen auch Sonderabfälle aus anderen Bundesländern enthalten, die in bayerische Zwischenlager verbracht, dort mit bayerischen Sonderabfällen vermischt und anschließend einer weiteren Entsorgung zugeführt wurden.

Ausgewählte Ergebnisse

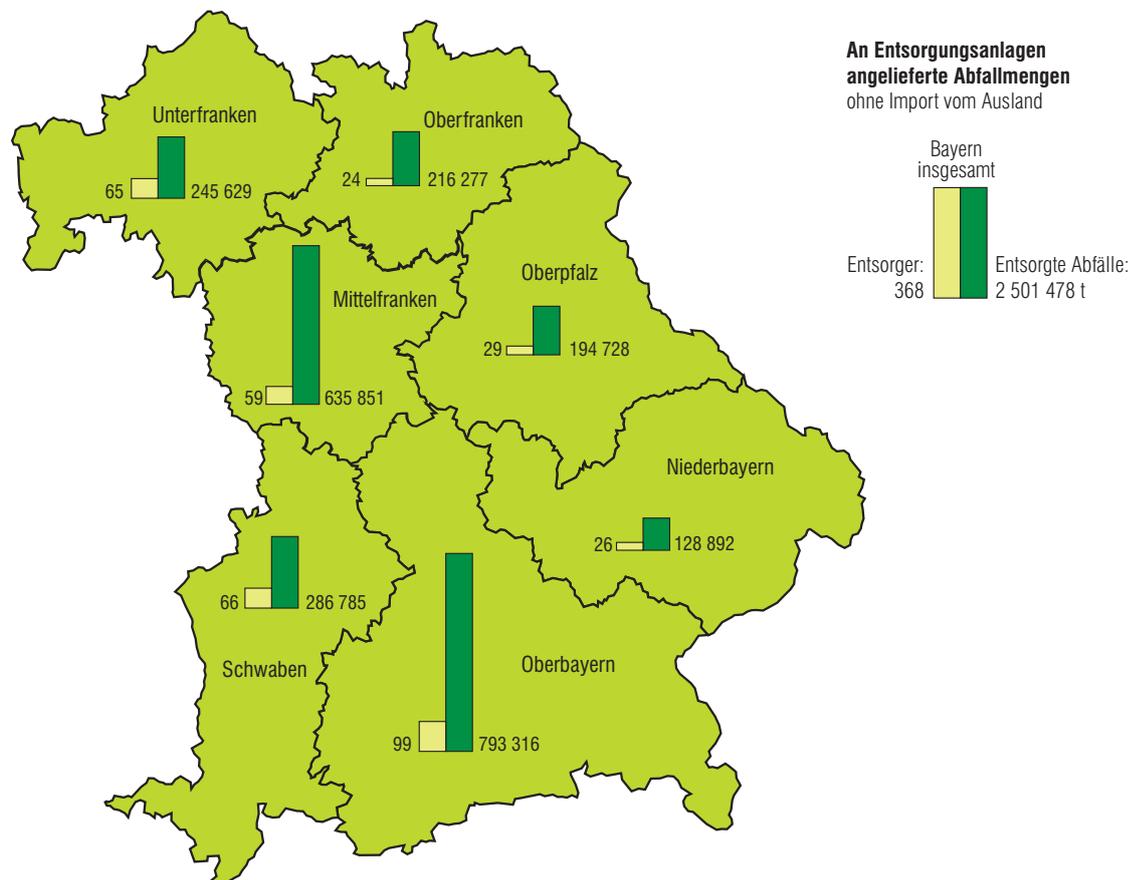
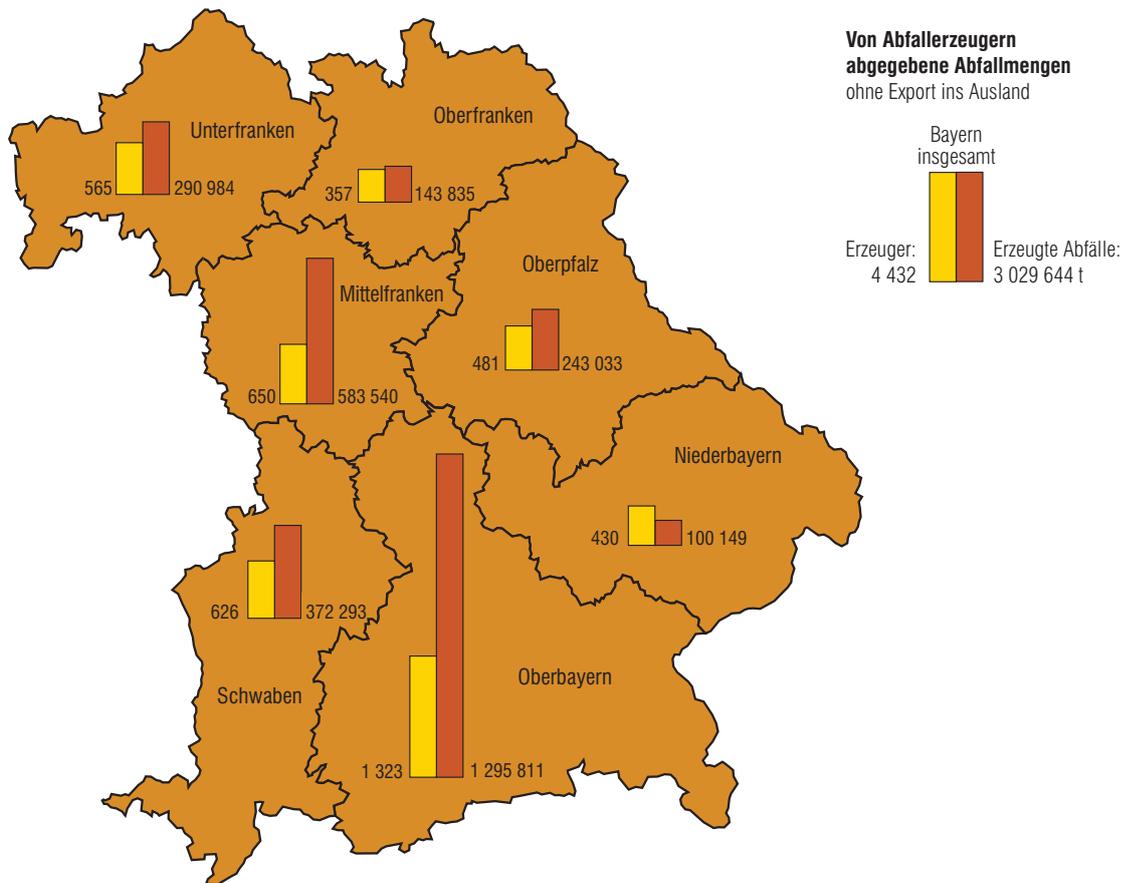
Im Jahr 2005 wurden in Bayern insgesamt rund 3 Millionen Tonnen Sonderabfälle erzeugt, einschließlich der Sekundärabfälle aus der Abfallbehandlung. Davon wurden rund 2,1 Millionen Tonnen (knapp 70 %) in Bayern entsorgt, rund 946 000 Tonnen (gut 31 %) zur Entsorgung in andere Bundesländer und knapp 15 000 Tonnen (0,5 %) ins Ausland verbracht. Die in Bayern im Jahr 2005 insgesamt entsorgte Menge an Sonderabfällen belief sich auf rund 2,5 Millionen Tonnen, darunter stammten rund 418 000 Tonnen (knapp 17 %) aus den anderen Bundesländern und rund 113 000 Tonnen (4,3 %) aus dem Ausland.

¹⁾ vgl. auch die Veröffentlichungsreihe „Sonderabfallstatistik Bayern“ des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz.

Erzeugung und Entsorgung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Bayern 2005
in Tonnen



Erzeugung und Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Bayern 2005 nach Regierungsbezirken



2.1 Von Abfallerzeugern abgegebene Mengen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Bayern 2005 nach Abfallarten

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Abfall-erzeuger	abgegebene Abfallmengen ²⁾		
			ins-gesamt	davon an	
				bayerische Entsorger	Entsorger in anderen Bundesländern
		Anzahl ³⁾	Tonnen		
02	Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, sowie der Herstellung und Verarbeitung von Lebensmitteln	7	42	40	2
03	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	3	362	362	–
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	4	135	135	–
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	18	5 570	2 670	2 900
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	212	25 095	9 657	15 438
0601	dar. Abfälle aus der HZVA von Säuren	89	9 934	1 638	8 296
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	410	99 779	77 937	21 842
0701	dar. Abfälle aus der Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) organischer Grundchemikalien	102	24 410	21 327	3 083
0702	Abfälle aus der HZVA von Kunststoffen synthetischem Gummi und Kunstfasern	155	26 329	13 244	13 085
0707	Abfälle aus der HZVA von Feinchemikalien und Chemikalien a.n.g.	92	22 657	20 822	1 835
08	Abfälle aus der HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	454	24 456	19 196	5 260
0801	dar. Abfälle aus der HZVA von Farben und Lacken	371	20 179	15 694	4 485
09	Abfälle aus der photographischen Industrie	36	9 138	7 028	2 110
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	122	157 669	24 101	133 568
1003	dar. Abfälle aus der thermischen Aluminium-metallurgie	20	107 574	10 139	97 435
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung, Beschichtung von Metallen u. and. Werkstoffen, Nicht-eisen-Hydrometallurgie	467	38 532	18 845	19 687
1101	dar. Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung, -beschichtung (z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren und alkalisches Entfetten)	453	37 805	18 536	19 269
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearb. von Metallen und Kunststoffen	640	145 355	94 882	50 473
1201	dar. Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und chemischen Oberflächenbearbeitung	615	140 868	90 652	50 216

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ ohne ins Ausland exportierte Mengen. - ³⁾ Mehrfachnennungen.

noch: 2.1 Von Abfallerzeugern abgegebene Mengen besonders überwachungsbedürftiger
Abfälle in Bayern 2005 nach Abfallarten

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Abfall-erzeuger	abgegebene Abfallmengen ²⁾		
			ins-gesamt	davon an	
				bayerische Entsorger	Entsorger in anderen Bundesländern
		Anzahl ³⁾	Tonnen		
13	Ölabfälle u. Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	776	203 641	134 556	69 085
1302	dar. Abfälle von Maschinen-, Getriebe- und Schmierölen	280	69 642	22 252	47 390
1305	Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	469	108 132	91 957	16 175
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	302	66 786	58 240	8 546
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	598	22 604	20 115	2 489
1502	dar. Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	474	18 327	16 197	2 130
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	553	110 596	45 405	65 191
1606	dar. Batterien und Akkumulatoren	73	61 492	16 712	44 780
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	2 144	1 553 791	1 297 644	256 147
1701	dar. Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	368	155 423	140 484	14 939
1702	Holz, Glas und Kunststoff	590	84 978	80 954	4 024
1705	Boden, Steine, Baggergut	630	1 058 549	834 955	223 594
18	Abfälle aus der humanmedizinischen und tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	23	896	892	4
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	302	521 850	239 810	282 040
1901	dar. Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Abfällen	48	168 752	34 174	134 578
1907	Deponiesickerwasser	16	30 521	30 064	457
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabf. und ähnliche gewerbliche und industrielle Abf., sowie Abf. aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	303	43 187	31 971	11 216
200135	dar. gebrauchte elektrische und elektronische Geräte die gefährliche Bauteile enthalten	142	21 067	15 911	5 156
	zusammen	4 432	3 029 644	2 083 488	946 156
	nachrichtlich: an das Ausland abgegebene Mengen	•	14 925	•	•
	Insgesamt	•	3 044 569	•	•

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ ohne ins Ausland exportierte Mengen. - ³⁾ Mehrfachnennungen.

2.2 An Entsorgungsanlagen angelieferte Mengen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Bayern 2005 nach Abfallarten

EAV Systematik ¹⁾	Abfallart	Abfall- entsorger	angelieferte Abfallmengen ²⁾		
			ins- gesamt	davon aus	
				Bayern	anderen Bundes- ländern
		Anzahl ³⁾	Tonnen		
02	Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, sowie der Herstellung und Verarbeitung von Lebensmitteln	3	44	40	4
03	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	4	1 145	362	783
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	2	•	•	–
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	5	8 363	2 670	5 693
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	26	10 279	9 657	622
0601	dar. Abfälle aus der HZVA von Säuren	8	2 074	1 638	436
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	52	125 024	77 937	47 087
0701	dar. Abfälle aus der Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) organischer Grundchemikalien	31	42 264	21 327	20 937
0702	Abfälle aus der HZVA von Kunststoffen synthetischem Gummi und Kunstfasern	27	16 340	13 244	3 096
0707	Abfälle aus der HZVA von Feinchemikalien und Chemikalien a.n.g.	25	33 507	20 822	12 685
08	Abfälle aus der HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	31	23 771	19 196	4 575
0801	dar. Abfälle aus der HZVA von Farben und Lacken	24	18 885	15 694	3 191
09	Abfälle aus der photographischen Industrie	14	9 222	7 028	2 194
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	26	38 363	24 101	14 262
1003	dar. Abfälle aus der thermischen Aluminiummetallurgie	10	24 087	10 139	13 948
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung, Beschichtung von Metallen u. and. Werkstoffen, Nichteisen-Hydrometallurgie	34	22 687	18 845	3 842
1101	dar. Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung, -beschichtung (z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren und alkalisches Entfetten)	27	22 378	18 536	3 842
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearb. von Metallen und Kunststoffen	68	107 369	94 882	12 487
1201	dar. Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und chemischen Oberflächenbearbeitung	66	102 915	90 652	12 263

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ ohne aus dem Ausland importierte Mengen. - ³⁾ Mehrfachnennungen.

noch: 2.2 An Entsorgungsanlagen angelieferte Mengen besonders überwachungsbedürftiger
Abfälle in Bayern 2005 nach Abfallarten

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Abfall-entsorger	angelieferte Abfallmengen ²⁾		
			ins-gesamt	davon aus	
				Bayern	anderen Bundes-ländern
		Anzahl ³⁾	Tonnen		
13	Ölabfälle u. Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	67	164 851	134 556	30 295
1302	dar. Abfälle von Maschinen-, Getriebe- und Schmierölen	26	26 337	22 252	4 085
1305	Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	48	114 132	91 957	22 175
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	43	64 315	58 240	6 075
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	61	26 107	20 115	5 992
1502	dar. Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	50	21 093	16 197	4 896
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	116	59 787	45 405	14 382
1606	dar. Batterien und Akkumulatoren	34	24 919	16 712	8 207
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	198	1 498 182	1 297 644	200 538
1701	dar. Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	46	157 521	140 484	17 037
1702	Holz, Glas und Kunststoff	84	131 403	80 954	50 449
1705	Boden, Steine, Baggergut	61	885 383	834 955	50 428
18	Abfälle aus der humanmedizinischen und tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	4	1 708	892	816
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	66	302 754	239 810	62 944
1901	dar. Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Abfällen	11	36 819	34 174	2 645
1907	Deponiesickerwasser	12	32 758	30 064	2 694
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabf. und ähnliche gewerbliche und industrielle Abf., sowie Abf. aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	78	37 374	31 971	5 403
200121	dar. Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	23	1 126	910	216
200135	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte die gefährliche Bauteile enthalten	46	17 373	15 911	1 462
	zusammen	368	2 501 478	2 083 488	417 990
	nachrichtlich: vom Ausland importierte Mengen	•	113 064	•	•
	Insgesamt	•	2 614 542	•	•

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ ohne aus dem Ausland importierte Mengen. - ³⁾ Mehrfachnennungen.

2.3 Einfuhr und Ausfuhr von überwachungsbedürftigen Abfällen von und nach Bayern 2005

(Grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen – Daten des Umweltbundesamtes)

Staat	Abfallmengen			
	Einfuhr von	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Ausfuhr nach	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle
	Tonnen			
Belgien	661	661	3 251	2 850
Frankreich	1 520	1 520	25	25
Großbritannien	–	–	71	1
Italien	81 317	68 985	4 889	–
Kroatien	96	37	–	–
Malta	396	396	–	–
Niederlande	8 350	1 242	5 464	5 214
Norwegen	–	–	144	144
Österreich	193 713	19 622	53 440	4 228
Polen	–	–	547	–
Schweiz	18 886	18 886	4 852	1 289
Slowenien	1 560	1 536	185	185
Spanien	13	13	–	–
Tschechien	–	–	167	167
Ungarn	166	166	6 990	–
USA	–	–	822	822
Insgesamt 2005	306 678	113 064	80 847	14 925
2004	309 851	100 086	78 486	15 166
2003	120 080	223 947	84 233	21 720
2002	78 247	49 003	132 291	32 424
2001	48 652	21 009	190 012	25 075
2000	31 445	12 022	249 103	29 706

3 Verwertung bestimmter Abfälle

3 Verwertung bestimmter Abfälle

Bauabfälle

Der Begriff Bauabfälle umfasst alle bei Bauvorhaben anfallenden Abfälle, in erster Linie Bauschutt, Bodenaushub, Straßenaufbruch, Altholz und Baustellenabfälle. Sie fallen in der Regel in relativ großen Mengen an.

Schwerpunkt dieses Kapitels bildet die Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Bauschuttrecyclinganlagen und Asphaltmischanlagen. Nach §5 Abs.1 Nr.1 UStatG werden seit dem Berichtsjahr 1996 in zweijährigem Turnus neben der Anzahl und Art der Anlagen (stationär oder mobil) Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle sowie der gewonnenen Erzeugnisse erhoben.

Zum Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- Straßenbau-, Landschaftsschutz- und Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand werden nach § 5 Abs. 1 Nr. 2 UStatG alle Behörden befragt, die nach Landesrecht für derartige Maßnahmen zuständig sind (in der Regel Kommunen und Kreisverwaltungsbehörden). Diese Erhebung wird seit dem Berichtsjahr 1997 ebenfalls in zweijährigen Abständen durchgeführt. Bei Gesamtübersichten zur Entsorgung von Bauabfällen ist daher die um ein Jahr versetzte Periodizität dieser Erhebung zu beachten. Erhoben werden die Merkmale Art der Maßnahme sowie Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle. Bei derartigen Maßnahmen handelt es sich im weiten Sinne um eine Verwertung von Bauabfällen.

Nach § 3 Abs. 1 UStatG werden allgemein Betreiber von genehmigungsbedürftigen Abfallentsorgungsanlagen befragt. Neben öffentlichen oder privaten Unternehmen der Entsorgungswirtschaft sind auch Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche in die Erhebung mit einbezogen, falls sie Entsorgungsanlagen betreiben (in erster Linie zum Einsatz von betriebseigenen Abfällen). Aus dieser seit dem Berichtsjahr 1996 jährlich durchgeführten Erhebung werden in diesem Kapitel Ergebnisse zur Verfüllung und Deponierung von Bauabfällen verwendet. Die Verfüllung von Bauabfällen in übertägigen Abbaustätten wird wie der Einsatz bei öffentlichen Baumaßnahmen als Verwertung angesehen, während die Deponierung eine Beseitigungsmaßnahme ist.

Besondere Hinweise:

- Der Anstieg im Jahr 2000 gegenüber 1998 bei den in Bauschuttrecyclinganlagen eingesetzten Bauabfallmengen (bzw. gewonnene Erzeugnisse und Stoffe) ist teilweise auf eine Berichtskreiserweiterung bei mobilen Anlagenbetreibern zurückzuführen.
- Die in Asphaltmischanlagen eingesetzten Bauabfälle sind zum größten Teil bereits bei den Bauschuttrecyclinganlagen als gebrochene Mengen an Straßenaufbruch verbucht. Eine Addition dieser beiden Mengen wird daher nicht vorgenommen.
- Die Regionalisierung erfolgt in der Regel nach dem Sitz des Anlagenbetreibers und nicht nach dem Ort des Bauabfallaufkommens.
- Nicht in den Mengenangaben enthalten sind unmittelbar vor Ort wieder unbehandelt eingesetzte Bauabfälle.

Altpapier und Altglas

Die Erhebungen über den Einsatz von Altpapier bzw. Altglas werden seit 1996 in zweijährigem Turnus bei Betrieben des Papiergewerbes bzw. der Glasindustrie durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altpapier bzw. Altglas nach Art und Menge. Unter „Verbrauch“ wird dabei die in den Produktionsprozess eingesetzte Menge verstanden. Ein im Vergleich zur bezogenen Menge höhere verbrauchte Menge ist auf Lagerhaltung zurückzuführen.

Altkunststoffe

Die Erhebung über die stoffliche Aufarbeitung und Verwertung von Altkunststoffen wird seit 1996 in zweijährigen Abständen durchgeführt. Der Berichtskreis umfasst alle Betriebe, die Anlagen zur Aufarbeitung von Altkunststoffen betreiben, d.h. Anlagen zum Zerkleinern, Waschen und Trocknen, Agglomerieren und Regranulieren von Kunststoffen. Ebenfalls mit einbezogen sind Betriebe, die sogenannte integrierte Anlagen zur Aufbereitung und werkstofflichen Verwertung betreiben. Betriebe, die ausschließlich werkstoffliche Verwertung betreiben (ohne vorherige Aufarbeitung), sind nicht in die Erhebung mit einbezogen. Nicht Gegenstand der Erhebung ist die Sortierung von Altkunststoffen (ohne nachfolgende Aufarbeitung), die energetische Verwertung (Verbrennung) von Altkunststoffen sowie die Runderneuerung von Altreifen. Als Erhebungsmerkmale sind Art und Ausstattung der Anlagen sowie Art, Menge und Herkunft der in Aufarbeitungsanlagen und integrierten Anlagen eingesetzten Altkunststoffe festgelegt. Weiterhin wird die Art und Menge der in den Produktionsprozessen eingesetzten Altkunststoffe (rohstoffliche oder werkstoffliche Verwertung) erhoben. Hauptergebnis der Erhebung ist eine Gesamtdarstellung der in Bayern zu Agglomerat bzw. Regranulat aufgearbeiteten Altkunststoffe. Die Erhebung liefert weiterhin zwar Angaben über die verwerteten Altkunststoffmengen, jedoch aufgrund der o.g. Berichtskreisabgrenzung nur einen Teil der werkstofflich verwerteten Altkunststoffmengen. Die Abgrenzung zwischen Verschnitten/Fehlchargen, die dem Produktionsverfahren unmittelbar wieder zugeführt werden (und somit nicht in die Erhebung mit einfließen) und den sog. echten aufzuarbeitenden Produktionsabfällen ist mitunter fließend.

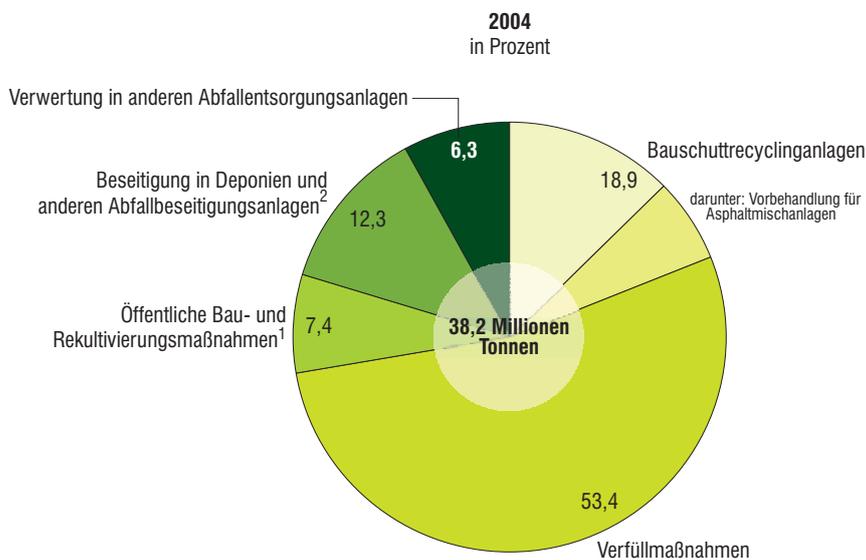
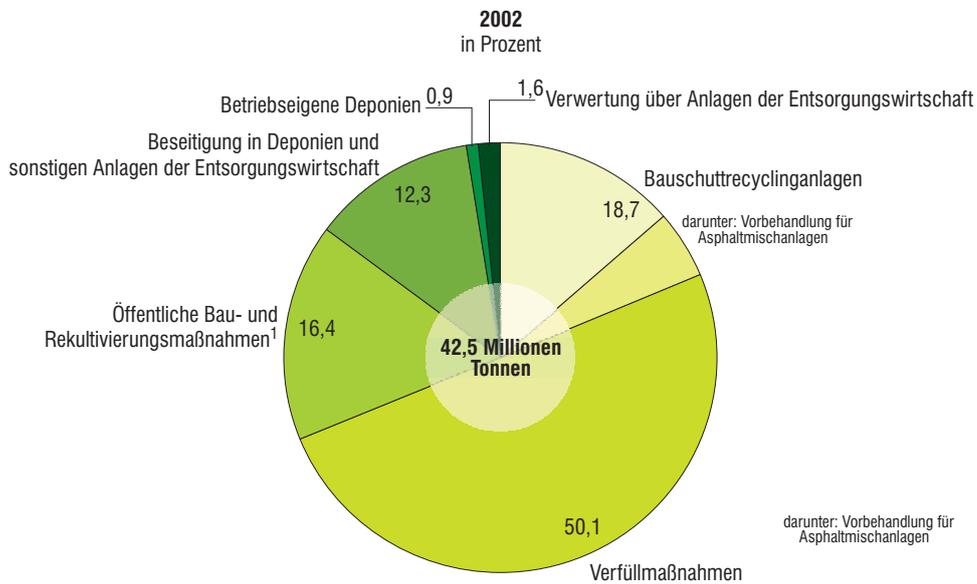
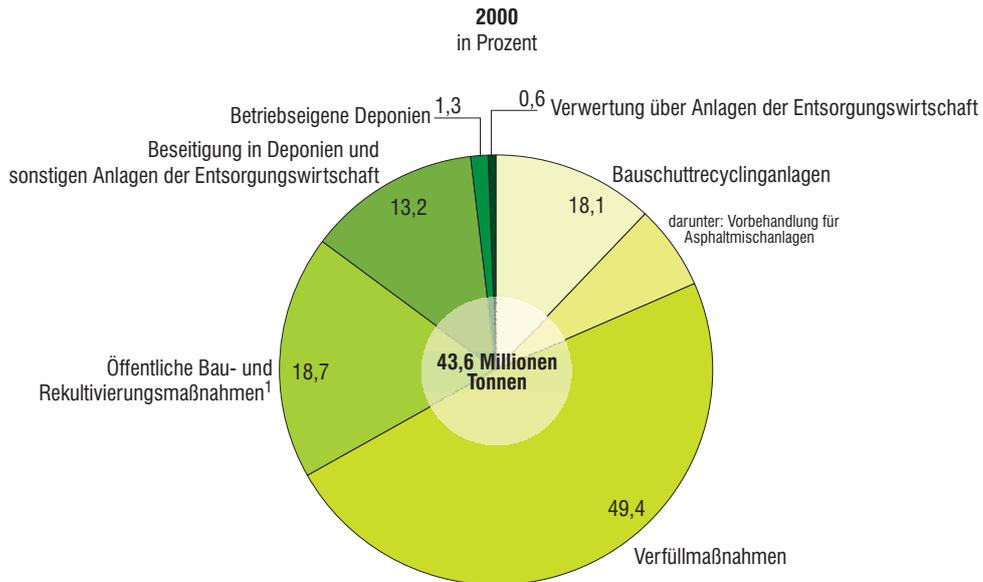
Ausgewählte Ergebnisse

Im Jahr 2004 wurden in Bayern insgesamt 38,2 Millionen Tonnen Bauabfälle entsorgt. Die erfassten Bauabfälle setzen sich aus 26,7 Millionen Tonnen *Bodenaushub* (69,7%), 7,3 Millionen Tonnen *Bauschutt* (19,1%), 2,5 Millionen Tonnen *Straßenaufbruch* (6,5 %) und 1,8 Millionen Tonnen *sonstige Bauabfälle* (nicht mineralische Bauabfälle sowie Bau- und Abbruchholz) zusammen. Von den gesamten Bauabfällen wurden 33,5 Millionen Tonnen (87,7%) über eine Verwertungsmaßnahme und 4,7 Millionen Tonnen (12,3%) über eine Beseitigungsmaßnahme entsorgt. 20,4 Millionen Tonnen der verwerteten Bauabfälle wurden zur Verfüllung von überflüssigen Abbaustätten eingesetzt, 7,2 Millionen Tonnen in Bauschuttrecyclinganlagen aufbereitet und 2,8 Millionen Tonnen für öffentliche Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen verwendet. Von 7,3 Millionen Tonnen entsorgter Menge an *Bauschutt* wurden 6,3 Millionen Tonnen (86,6%) verwertet. Der restliche verwertete Bauschutt wurde verfüllt oder für öffentliche Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen verwendet (zusammen 24,6%) bzw. in Anlagen der Entsorgungswirtschaft eingesetzt (5,2%).

Die bayerische Papierindustrie recycelte im Jahr 2004 insgesamt rund 3,0 Millionen Tonnen Altpapier, die bayerische Glasindustrie insgesamt rund 610 000 Tonnen Altglas. Rund 22 % (Altpapier) bzw. 11 % (Altglas) dieser Sekundärrohstoffe stammten aus dem Ausland.

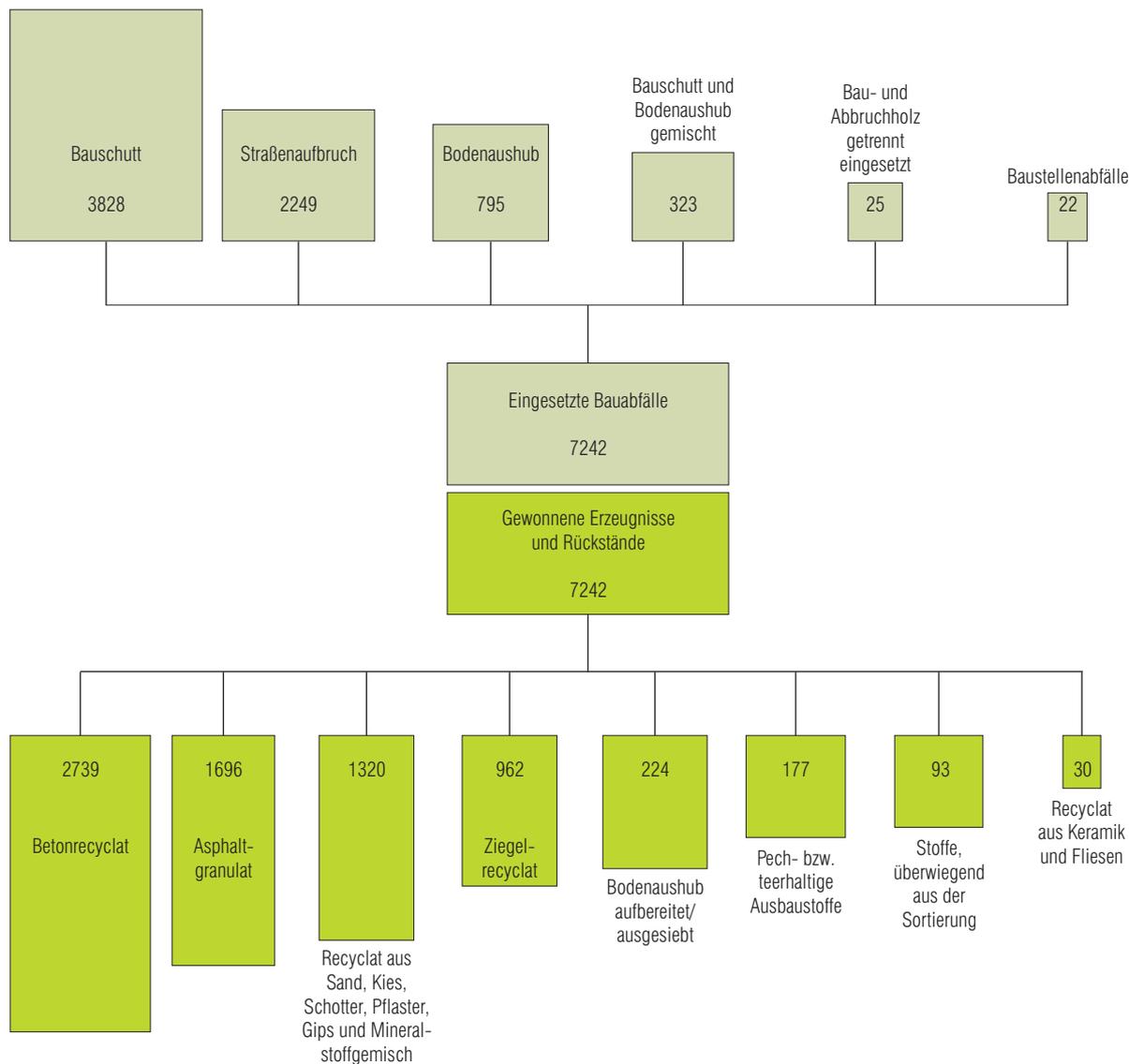
In Bayern wurden im Jahr 2004 rund 351 000 Tonnen Altkunststoffe für eine Wiederverwendung in der Produktion aufgearbeitet. Rund 56 % der eingesetzten Altkunststoffe waren Produktionsabfälle und 23 % Verpackungsabfälle.

Entsorgungswege für Bauabfälle in Bayern insgesamt 2000, 2002 und 2004

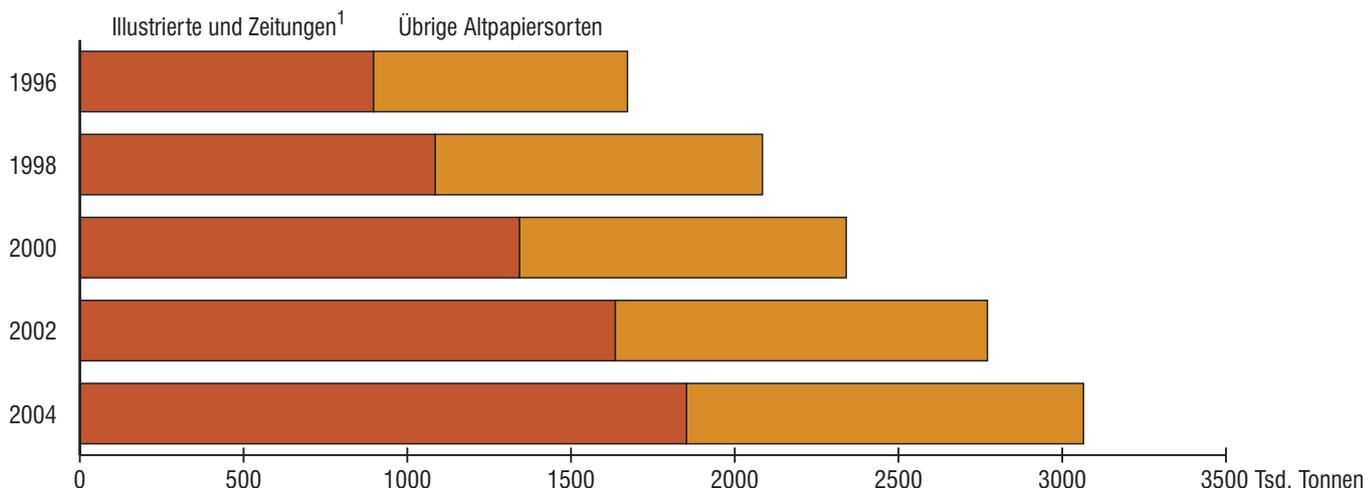


1 Die Zahlen über öffentliche Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen beziehen sich auf die Erhebungsjahre 1999, 2001 und 2003.
2 Betriebseigene Deponien werden ab Berichtsjahr 2004 nicht mehr separat ausgewiesen.

In Bauschuttrecyclinganlagen eingesetzte Stoffe sowie daraus gewonnene Erzeugnisse in Bayern 2004
in Tausend Tonnen

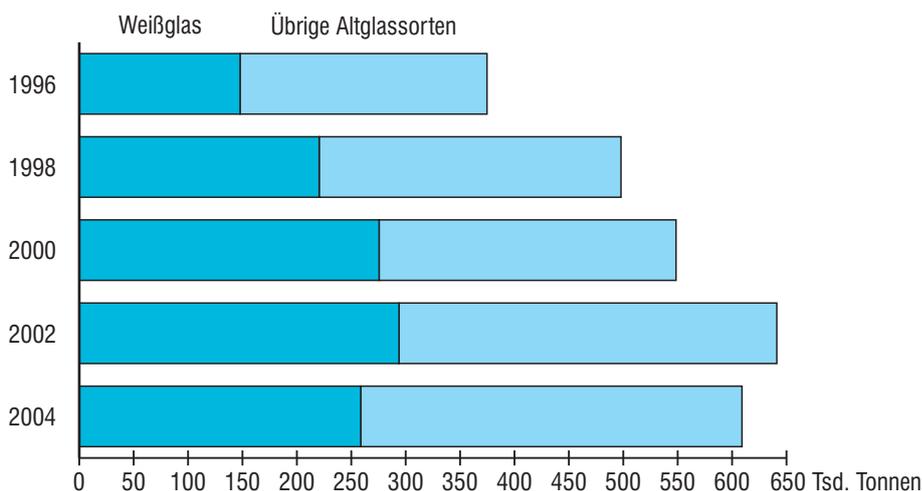


Recycelte Altpapiermengen in Bayern 1996 bis 2004

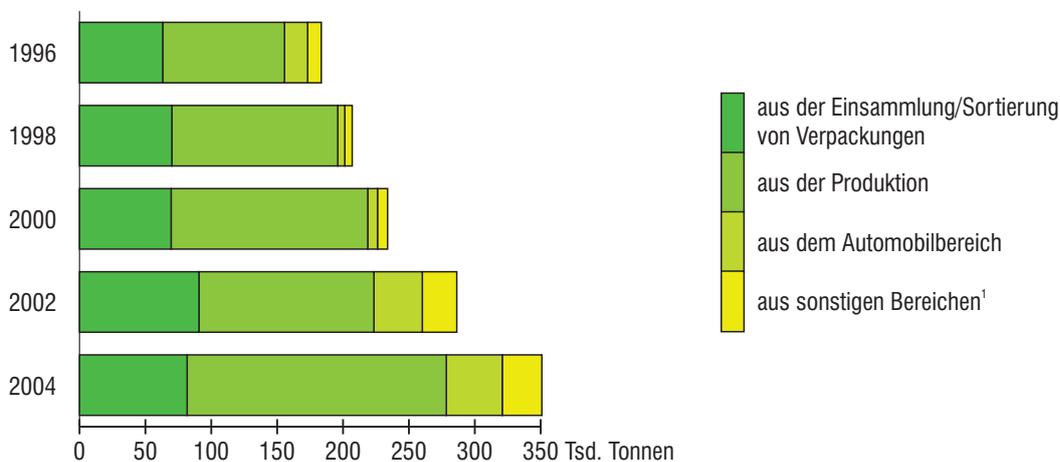


1 ab 2002 mit Deinkingware (Sortiertes grafisches Papier aus haushaltsnaher Erfassung)

Recycelte Altglasmengen in Bayern 1996 bis 2004



Zur Aufarbeitung eingesetzte Altkunststoffe in Bayern 1996 bis 2004



1 Bau-, Elektro-, Möbelbereich, Landwirtschaft, Gartenbau, sonstige Bereiche.

3.1. Zur Verwertung und Beseitigung eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2000, 2002 und 2004 nach Art der Entsorgung und Abfallarten

Abfallarten	Einheit	Eingesetzte Menge insgesamt	davon							in Asphaltmischanlagen aufbereitet
			Verwertung				Beseitigung			
			zusammen ¹⁾	davon			zusammen ³⁾	darunter ⁵⁾		
				in Bauschuttrecycling-Anlagen aufbereitet	überirdisch verfüllt	bei öffentlichen Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen eingesetzt ²⁾		öffentlichen Deponien	betriebseigenen Deponien	
2000										
Bauabfälle insgesamt.....	1 000 t	43 626	37 873	7 889	21 550	8 172	5 753	5 169	577	2 828
	%	100,0	86,8	18,1	49,4	18,7	13,2	11,8	1,3	6,5
dar. Bauschutt ⁴⁾	1 000 t	8 390	6 928	4 168	2 017	730	1 462	1 446	134	–
	%	100,0	82,6	49,7	24,0	8,7	17,4	17,2	1,6	–
Bodenaushub.....	1 000 t	31 076	26 954	323	19 434	7 167	4 122	3 680	442	–
	%	100,0	86,7	1,0	62,5	23,1	13,3	11,8	1,4	–
Bauschutt und Bodenaushub gemischt.....	1 000 t	564	564	564	–	–	–	–	–	–
	%	100,0	100,0	100,0	–	–	–	–	–	–
Straßenaufbruch.....	1 000 t	3 118	3 090	2 717	97	275	28	28	–	2 828
	%	100,0	99,1	87,1	3,1	8,8	0,9	0,9	–	90,7
2002										
Bauabfälle insgesamt.....	1 000 t	42 537	36 924	7 950	21 318	6 960	5 613	5 147	375	2 175
	%	100,0	86,8	18,7	50,1	16,4	13,2	12,1	0,9	5,1
dar. Bauschutt ⁴⁾	1 000 t	7 598	6 577	4 214	1 701	646	1 021	994	27	–
	%	100,0	86,6	55,5	22,4	8,5	13,4	13,1	0,4	–
Bodenaushub.....	1 000 t	30 864	26 499	838	19 603	5 962	4 365	4 018	347	–
	%	100,0	85,9	2,7	63,5	19,3	14,1	13,0	1,1	–
Bauschutt und Bodenaushub gemischt.....	1 000 t	437	437	437	–	–	–	–	–	–
	%	100,0	100,0	100,0	–	–	–	–	–	–
Straßenaufbruch.....	1 000 t	2 990	2 928	2 389	12	352	62	12	1	2 175
	%	100,0	97,9	79,9	0,4	11,8	2,1	0,4	0,0	72,7
2 004										
Bauabfälle insgesamt.....	1 000 t	38 235	33 546	7 242	20 416	2 828	4 689	–	–	2 420
	%	100,0	87,7	18,9	53,4	7,4	12,3	–	–	6,3
dar. Bauschutt ⁴⁾⁶⁾	1 000 t	6 991	6 011	3 828	1 727	74	980	–	–	–
	%	100,0	86,0	54,8	24,7	1,1	14,0	–	–	–
Bodenaushub.....	1 000 t	26 664	23 230	795	18 677	2 691	3 434	–	–	–
	%	100,0	87,1	3,0	70,0	10,1	12,9	–	–	–
Bauschutt und Bodenaushub gemischt.....	1 000 t	323	323	323	–	–	–	–	–	–
	%	100,0	100,0	100,0	–	–	–	–	–	–
Straßenaufbruch.....	1 000 t	2 475	2 401	2 249	10	63	73	–	–	2 420
	%	100,0	97,0	90,9	0,4	2,5	2,9	–	–	97,8
Veränderung 2004 gegenüber 2002 in %										
Bauabfälle insgesamt.....	%	- 10,1	- 9,1	- 8,9	- 4,2	- 59,4	- 16,5	–	–	11,3
dar. Bauschutt ⁴⁾	%	- 8,0	- 8,6	- 9,2	1,5	- 88,5	- 4,0	–	–	–
Bodenaushub.....	%	- 13,6	- 12,3	- 5,1	- 4,7	- 54,9	- 21,3	–	–	–
Bauschutt und Bodenaushub gemischt.....	%	- 26,1	- 26,1	- 26,1	–	–	–	–	–	–
Straßenaufbruch ⁶⁾	%	- 17,2	- 18,0	- 5,9	- 16,7	- 82,1	17,7	–	–	11,3

¹⁾ Einschließlich aller Mengen die in Anlagen der Entsorgungswirtschaft verwertet wurden. - ²⁾ Diese Zahlen beziehen sich auf die Erhebungsjahre 1997, 1999 und 2001. - ³⁾ Einschließlich aller Mengen die in Anlagen der Entsorgungswirtschaft beseitigt wurden. - ⁴⁾ Bei Bauschuttrecyclinganlagen einschl. Bauschutt und Bodenaushub gemischt. - ⁵⁾ Ab Berichtsjahr 2004 wird nicht mehr zwischen privaten und öffentlichen Deponien differenziert. - ⁶⁾ einschließlich möglicher Doppelzählungen bei Deponiebaumaßnahmen <160.000t bei Bauschutt und < 40.000t bei Strassenaufbruch.

3.2. Zur Verwertung und Beseitigung eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2004 nach Anlagen- bzw. Verwertungsarten, Abfallarten und regionaler Gliederung

Gebiet	Abfallarten							
	insgesamt	Bauschutt und Bodenaushub gemischt	Bauschutt	Straßen- aufbruch	Bodenaushub	Baustellen- abfälle	Bau- u. Abbruchholz (getrennt eingesetzt)	sonstige Bauabfälle ¹⁾
Tonnen								
Bauschuttrecyclinganlagen								
Oberbayern.....	2 393 508	67 455	898 041	1 062 862	335 484	11 969	17 697	-
dav. kreisfreie Städte.....	211 380	•	109 280	10 500	•	•	•	-
Landkreise zusammen.....	2 182 128	•	788 761	1 052 362	•	•	•	-
Niederbayern.....	921 784	12 229	409 342	391 384	105 735	•	•	-
dav. kreisfreie Städte.....	40 345	•	•	4 216	•	•	•	-
Landkreise zusammen.....	881 439	•	•	387 168	•	-	•	-
Oberpfalz.....	823 006	50 675	469 108	118 872	181 341	2 350	660	-
dav. kreisfreie Städte.....	28 950	•	•	•	-	-	-	-
Landkreise.....	794 056	•	•	•	181 341	2 350	660	-
Oberfranken.....	370 597	6 780	275 324	48 624	37 377	832	1 660	-
dav. kreisfreie Städte.....	53 176	-	41 535	•	•	-	-	-
Landkreise.....	317 421	6 780	233 789	•	•	832	1 660	-
Mittelfranken.....	738 957	49 937	436 671	170 272	81 992	•	•	-
dav. kreisfreie Städte.....	170 345	•	71 636	62 746	•	-	-	-
Landkreise.....	568 612	•	365 035	107 526	•	•	•	-
Unterfranken.....	908 415	108 788	542 813	227 248	26 447	1 432	1 687	-
dav. kreisfreie Städte.....	126 894	•	65 435	38 790	•	•	•	-
Landkreise.....	781 521	•	477 378	188 458	•	•	•	-
Schwaben.....	1 085 749	27 550	796 732	229 910	26 397	3 093	2 067	-
dav. kreisfreie Städte.....	59 026	-	29 400	23 726	•	-	-	-
Landkreise.....	1 026 723	27 550	767 332	206 184	•	3 093	2 067	-
Bayern	7 242 016	323 414	3 828 031	2 249 172	794 773	21 500	25 126	-
Asphaltmischanlagen								
Oberbayern.....	768 473	-	-	768 473	-	-	-	-
Niederbayern.....	334 524	-	-	334 524	-	-	-	-
Oberpfalz.....	269 717	-	-	269 717	-	-	-	-
Oberfranken.....	173 688	-	-	173 688	-	-	-	-
Mittelfranken.....	230 019	-	-	230 019	-	-	-	-
Unterfranken.....	277 128	-	-	277 128	-	-	-	-
Schwaben.....	366 499	-	-	366 499	-	-	-	-
Bayern	2 420 048	-	-	2 420 048	-	-	-	-
Verfüllmaßnahmen²⁾								
Oberbayern.....	10 137 245	-	1 430 803	3 354	8 702 628	-	-	460
Niederbayern.....	2 283 605	-	129 002	•	2 153 520	-	-	•
Oberpfalz.....	1 298 776	-	58 006	1 950	1 238 820	-	-	-
Oberfranken.....	808 945	-	17 695	•	791 051	-	-	•
Mittelfranken.....	1 018 599	-	9 428	-	1 009 171	-	-	-
Unterfranken.....	1 902 496	-	6 536	-	1 895 960	-	-	-
Schwaben.....	2 966 108	-	75 563	4 581	2 885 461	-	-	503
Bayern	20 415 774	-	1 727 033	10 295	18 676 611	-	-	1 835

¹⁾ Zum Beispiel Dämmmaterial, Glas und Kunststoff. - ²⁾ Differenzierung der Verfüllmaßnahmen nach kreisfreien Städten und Landkreisen aus Datenschutzgründen nicht sinnvoll.

noch 3. 2. Zur Verwertung und Beseitigung eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2004 nach Anlagen- bzw. Verwertungsarten, Abfallarten und regionaler Gliederung

Gebiet	Abfallarten							
	insgesamt	Bauschutt und Bodenaushub gemischt	Bauschutt	Straßen- aufbruch	Bodenaushub	Baustellen- abfälle	Bau- u. Abbruchholz (getrennt eingesetzt)	sonstige Bauabfälle ¹⁾
	Tonnen							

Beseitigte Mengen in Deponien

Oberbayern.....	605 515	–	197 326	45 417	342 770	7 595	–	12 407
Niederbayern.....	180 416	–	85 271	10 120	68 732	12 162	–	4 131
Oberpfalz.....	659 947	–	88 025	4 446	552 898	4 864	–	9 714
Oberfranken.....	555 518	–	45 084	1 790	501 450	3 019	–	4 175
Mittelfranken.....	1 437 155	–	469 991	2 585	937 358	20 397	107	6 717
Unterfranken.....	872 495	–	24 650	7 996	767 973	68 777	–	3 099
Schwaben.....	361 297	–	69 453	87	263 053	24 587	–	4 117
Bayern	4 672 343	–	979 798	72 440	3 434 234	141 402	107	44 362

Verwertete Mengen durch Deponiebaumaßnahmen in Deponien

Bayern	911 430	–	159 197	38 186	658 136	52 854	–	3 057
---------------	----------------	----------	----------------	---------------	----------------	---------------	----------	--------------

Sonstige Anlagen²⁾

Bayern	2 156 244	–	222 511	41 550	409 431	233 124	518 161	731 467
---------------	------------------	----------	----------------	---------------	----------------	----------------	----------------	----------------

¹⁾ Zum Beispiel Dämmmaterial, Glas und Kunststoff. - ²⁾ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung nicht regionalisierbar

3.3. In Bauschuttrecyclinganlagen und Asphaltmischanlagen eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2004 nach Abfallarten

Eingesetzt Bauabfälle nach Anlagenart	Anlagen			Eingesetzte Bauabfälle		
	insgesamt	davon		insgesamt	in/aus	
		stationär	mobil/ semimobil		stationären Anlagen	mobilen/ semimobilen Anlagen
	Anzahl			Tonnen		
Bauschuttrecyclinganlagen						
Bauschutt.....	423	87	336	3 828 031	1 166 251	2 661 780
Bauschutt u. Bodenaushub gemischt.....	89	20	69	323 414	151 967	171 447
Bodenaushub.....	76	26	50	794 773	247 933	546 840
Straßenaufbruch.....	253	62	191	2 249 172	463 576	1 785 596
Baustellenabfälle.....	39	13	26	21 500	8 182	13 318
Bau- u. Abbruchholz getrennt eingesetzt.....	37	14	23	25 126	9 207	15 919
Bauschuttrecyclinganlagen zusammen	514	112	402	7 242 016	2 047 116	5 194 900
Asphaltmischanlagen						
Aufbereiteter Ausbauasphalt	139	135	4	2 420 048	2 387 489	32 559

3.4. In Bauschuttrecyclinganlagen gewonnene Erzeugnisse und Stoffe in Bayern 2004

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe	Anlagen			Gewonnene Erzeugnisse		
	insgesamt	davon		insgesamt	in/aus	
		stationär	mobil/ semimobil		stationären Anlagen	mobilen/ semimobilen Anlagen
	Anzahl			Tonnen		
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)...	393	69	324	2 739 218	656 898	2 082 320
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt).....	205	43	162	962 284	345 707	616 577
Recyclat aus Keramik, Fliesen (aus Bauschutt).....	17	4	13	30 319	19 071	11 248
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe.....	151	43	108	1 320 487	485 755	834 732
Bodenaushub, aufbereitet/ausgesiebt.....	55	21	34	223 543	149 286	74 257
Pech- bzw. teerhaltige Ausbaustoffe.....	14	8	6	176 783	40 925	135 858
Asphaltgranulat.....	176	41	135	1 695 765	322 929	1 372 836
Insgesamt	514	112	402	7 148 399	2 020 571	5 127 828
nachrichtlich: Stoffe überwiegend aus der Sortierung.....	185	53	132	92 530	26 272	66 258

3.5. Altpapier, Altglas und Altkunststoffe in Bayern seit 1996 nach regionaler Herkunft

Altpapier

Stoffart	Jahr	Betriebe	Bezogene bzw. aufgearbeitete Stoffe				
			insgesamt	Inland	davon aus dem		
					Ausland		
					zusammen	davon aus den	
		EU-Ländern	übrigen Ländern				
Anzahl		Tonnen					
Bezogenes Altpapier	1996	20	1 710 337	1 618 033	92 304	92 304	–
	1998	21	2 141 697	2 057 622	84 075	71 218	12 857
	2000	21	2 388 701	2 235 069	153 632	130 089	23 543
	2002	20	2 771 511	2 339 042	432 469	391 544	40 925
	2004	19	3 064 862	2 394 523	670 339	560 167	110 172

Altglas

Stoffart	Jahr	Betriebe	Bezogene bzw. aufgearbeitete Stoffe				
			insgesamt	Inland	davon aus dem		
					Ausland		
					zusammen	davon aus den	
		EU-Ländern	übrigen Ländern				
Anzahl		Tonnen					
Bezogenes Altglas	1996	5	452 482	429 475	23 007	23 007	–
	1998	5	542 804	478 242	64 562	64 460	102
	2000	6	532 265	484 632	47 633	46 897	736
	2002	8	641 083	575 216	65 867	54 155	11 712
	2004	7	609 099	539 991	69 108	45 838	23 270

Altkunststoff

Stoffart	Jahr	Betriebe	Bezogene bzw. aufgearbeitete Stoffe				
			insgesamt	Inland	davon aus dem		
					Ausland		
					zusammen	davon aus den	
		EU-Ländern	übrigen Ländern				
Anzahl		Tonnen					
Aufgearbeitete Kunststoffe	1996	168	183 507	178 528	4 979	3 564	1 415
	1998	164	206 973	201 373	5 600	5 333	267
	2000	146	233 819	220 512	13 307	11 631	1 676
	2002	153	286 329	272 934	13 395	12 643	752
	2004	189	350 922	331 536	19 386	18 163	1 223

3.6. Bezug, Herkunft und Recycling von Altpapier und Altglas in Bayern 2004 nach Sorten

Altpapiersorte ¹⁾ Altglassorte	Verwertungs- be- triebe	Bezug von Wertstoffen				Recycelte Wertstoffmenge (im Produktionsprozeß eingesetzte Wertstoffe)		
		insgesamt		davon			2002	2004
		2002	2004	aus der Abfallein- sammlung/ -sortierung, vom Wertstoff- handel	direkt von gewerb- lichen Abfall- erzeugern	aus dem Ausland (Direkt- import)		
Anzahl ²⁾	Tonnen							

Altpapier

Untere Sorten	•	2 435 872	2 672 276	2 105 858	5 368	561 050	2 432 184	2 694 304
dar. Illustrierte, Zeitungen und Deinkingware ³⁾	•	1 635 183	1 852 493	1 297 638	–	554 855	1 631 596	1 874 798
sortiertes gemischtes Altpapier	11	377 575	356 548	349 045	1 308	6 195	377 092	365 139
Kaufhausaltpapier	8	370 228	410 916	406 856	4 060	–	370 885	402 632
Graukarton	3	24 450	28 836	28 836	–	–	24 075	28 327
Mittlere Sorten	•	86 470	150 431	60 303	–	90 128	84 857	156 824
dar. unverkaufte Zeitungen	6	36 108	96 544	25 975	–	70 569	35 850	102 590
sort. Büroaltpapier/Bunte Akten	3	27 343	30 508	13 876	–	16 632	27 259	30 221
Bessere Sorten	•	100 748	70 647	61 700	–	8 947	101 431	71 346
dar. Papierspäne	5	84 672	53 690	46 829	–	6 861	84 682	54 365
weißes Zeitungsdruckpapier, gestri- chenes u. ungestrichenes Papier	6	9 358	11 445	10 420	–	1 025	9 918	11 548
weißer mehrlagiger Karton	3	1 026	794	612	–	182	1 087	814
weiße Akten, Endlosformulare	3	5 191	4 106	3 416	–	690	5 243	4 033
Krafthaltige Sorten	•	104 550	105 023	69 663	25 253	10 107	103 988	102 191
dar. unbenutzte Wellpappe	6	70 053	54 165	19 706	24 352	10 107	69 499	50 835
gebrauchte Kraftwellpappe	5	32 802	50 557	49 656	901	–	32 694	51 055
Sondersorten, sonstige Sorten	•	43 871	66 485	66 378	–	107	43 761	63 934
Insgesamt	19	2 771 511	3 064 862	2 363 902	30 621	670 339	2 766 221	3 088 599

Altglas

Behälterglas	4	607 930	586 962	385 962	132 927	68 073	516 750	548 858
dav. Weißglas	4	293 885	258 668	177 721	63 784	17 163	257 362	238 114
Grünglas	1	•	•	•	•	•	•	•
Braunglas	2	•	•	•	•	•	•	•
Mischglas	2	•	•	•	•	•	•	•
Flachglas	4	29 560	18 912	–	18 912	–	29 592	19 053
Spezialglas	2	•	•	•	•	•	•	•
Insgesamt	7	641 083	609 099	387 283	152 708	69 108	549 935	571 136

¹⁾ Liste der europäischen Standardsorten. - ²⁾ Mehrfachzählungen. - ³⁾ Sortiertes grafisches Papier aus haushaltsnaher Erfassung.

3.7 In Aufarbeitungsanlagen eingesetzte Altkunststoffe in Bayern 2004 nach Art und Herkunft

Kunststoffart	Betriebe	Zur Aufarbeitung eingesetzte Altkunststoffe				
		insgesamt	davon aus			
			der Produktion	der Einsammlung/Sortierung von Verpackungen	dem Automobilbereich	sonstigen Bereichen ¹⁾
Anzahl ²⁾	Tonnen					
Thermoplaste	178	252 319	148 152	77 870	16 572	9 725
dav. PE-LD/LLD (Polyethylen niederer Dichte - Weich-PE)	55	48 499	18 353	27 628	1 084	1 434
PE-HD (Polyethylen hoher Dichte - Hart-PE)	47	60 985	53 158	7 466	31	330
PP (Polypropylen)	83	26 314	20 677	3 666	1 790	181
PS/EPS/HIPS (Polystyrol / expandierbares PS / hochschlagzähes PS)	69	16 497	6 832	4 624	643	4 398
PVC-U (Polyvinylchlorid, weichmacherfrei)	22	16 656	14 984	37	-	1 635
PVC-P (Polyvinylchlorid, weichmacherhaltig)	18	3 527	3 318	26	120	63
ABS/SAN (Acrylnitril-Butadien-Styrol / Styrol-Butadien)	62	10 506	7 734	40	1 637	1 095
PMMA (Polymethylmethacrylat)	17	3 457	2 445	1 000	-	12
PET/PBT (Polyethylenterephthalat)	31	45 522	12 776	32 567	67	112
POM (Polyoxymethylen)	25	2 979	946	-	2 010	23
PC (Polycarbonat)	38	4 937	2 169	650	2 036	82
PA (Polyamid)	54	6 761	1 801	4	4 797	159
TPU (Thermoplastische-Polyurethane)	8	2 120	104	-	2 000	16
sonstige Thermoplaste	33	3 559	2 855	162	357	185
Duroplaste	7	4 604	3 286	1 184	71	63
Elastomere	6	18 383	18 377	-	3	3
Gemischte Kunststoffe	16	75 616	26 906	2 617	25 806	20 287
Insgesamt	189	350 922	196 721	81 671	42 452	30 078

¹⁾ Bau-, Elektro-, Möbelbereich, Landwirtschaft, Gartenbau, sonstige Bereiche.- ²⁾ Mehrfachnennungen möglich.

4 Einsammlung von Verpackungen und Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe

4 Einsammlung und Rücknahme von Verpackungen und Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe

Die jährlich durchgeführte Erhebung über das Einsammeln und die Rücknahme von Verpackungen nach § 5 Abs. 2 UStatG besteht aus zwei Teilerhebungen: Die Erfassung von Transport- und Umverpackungen (TUV) gewerblicher und industrieller Endverbraucher sowie (in kleinen Mengen) Verkaufsverpackungen erfolgt über die zuständigen Sammelbetriebe. Die Erfassung der Verkaufsverpackungen von privaten Endverbrauchern erfolgte bis zum Berichtsjahr 2004 ebenfalls über die zuständigen Sammelbetriebe, seit dem Berichtsjahr 2005 melden jedoch ausschließlich Systembetreiber und Selbstentsorger sowie -gemeinschaften die zurückgenommenen bzw. abgeholten Verkaufsverpackungen. Insofern sind für diesen Bereich die Ergebnisse von 2005 nur sehr eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorjahre vergleichbar. Zudem liegt 2005 eine leichte Untererfassung vor, da in diesem Jahr die Erhebung bei den Systembetreibern und Selbstentsorgern auf freiwilliger Basis durchgeführt werden musste. Erhoben werden die eingesammelten Mengen sowie deren Verbleib nach Verpackungsarten. Beim Verbleib wird abgefragt, ob die Verpackungen zunächst an Sortieranlagen oder direkt an Verwerterbetriebe weitergeleitet wurden.

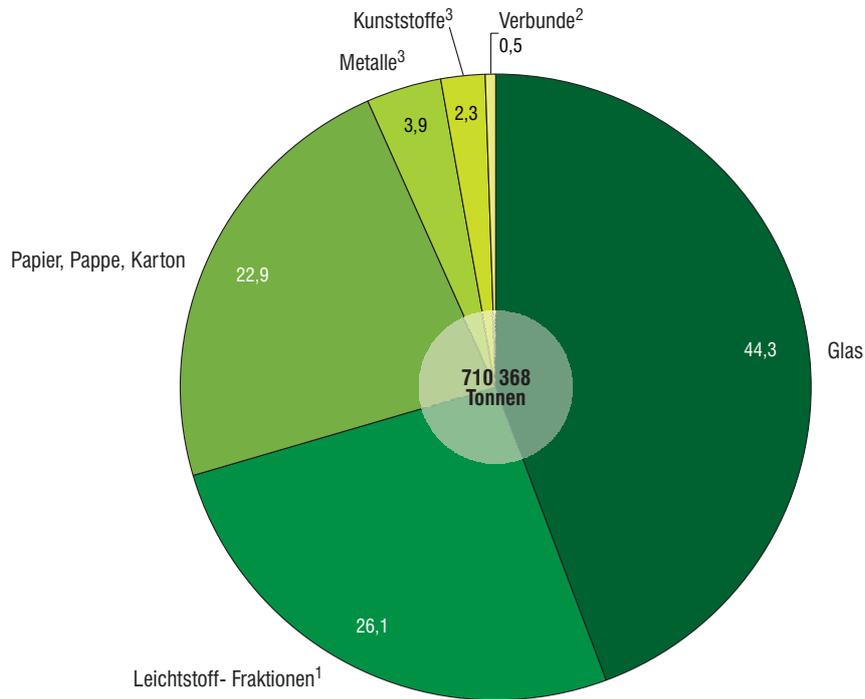
Das Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe wird durch das Bayerische Landesamt für Umweltschutz jährlich im Rahmen der Erstellung der regionalen Abfallbilanzen bei den entsorgungspflichtigen Körperschaften ermittelt und aufbereitet. Enthalten sind Daten über Abfälle aus Bring- und Holsystemen (z.B. öffentliche Müllabfuhr).

Ausgewählte Ergebnisse

Im Jahr 2005 wurden in Bayern insgesamt 1,4 Millionen Tonnen Verpackungsabfälle eingesammelt, davon 710 000 Tonnen Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern zurückgenommen und 728 000 Tonnen Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelt. Pro Einwohner fielen durchschnittlich 57,1 Kilogramm (oder 1,0 kg pro Woche) Verkaufsverpackungen an. Der Anteil der bei privaten Endverbrauchern eingesammelten *sortenreinen* Verkaufsverpackungen lag bei 73,3 %. Nicht enthalten in diesen Zahlen sind Verpackungen, die über den Restmüll entsorgt wurden.

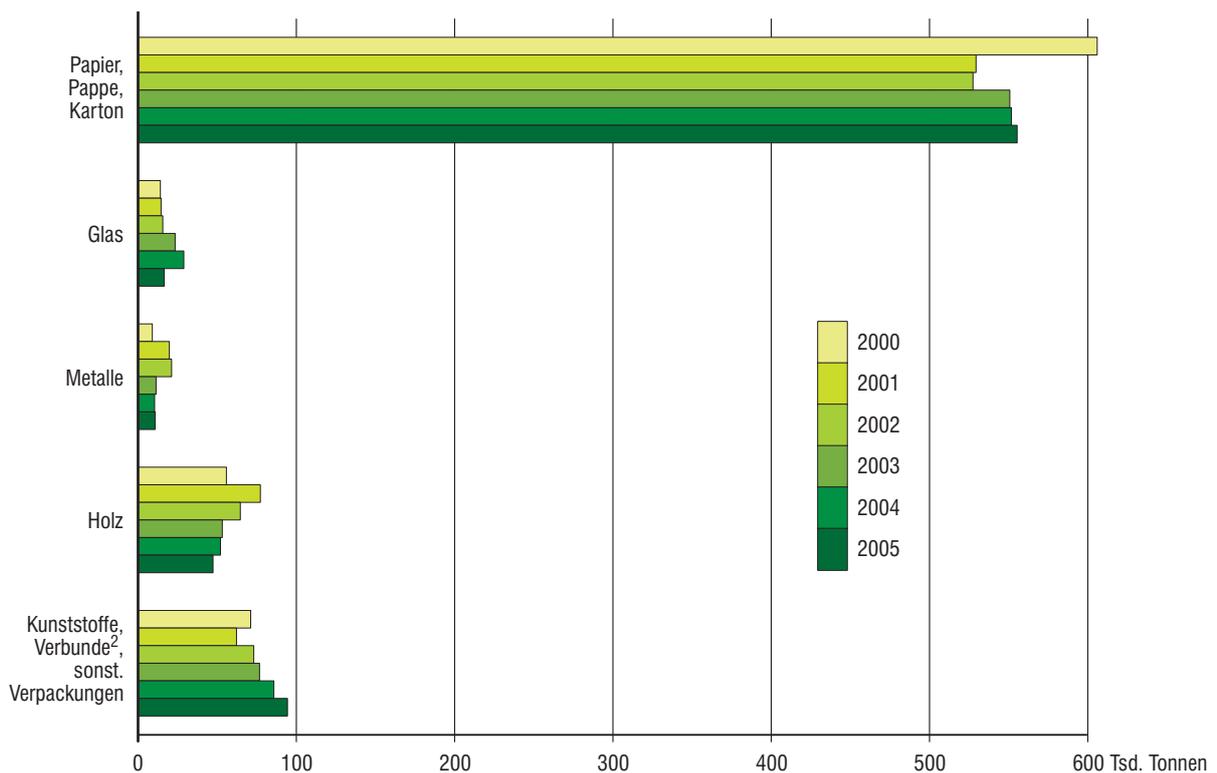
Das Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe lag in Bayern im Jahr 2005 bei rund 6,09 Millionen Tonnen, davon 3,80 Millionen Tonnen Wertstoffe (62,4 %) und 2,36 Millionen Tonnen Restmüll (37,6 %). Das gesamte Abfallaufkommen je Einwohner lag somit bei rund 495 Kilogramm.

Von Selbstentsorgern und Systembetreibern zurückgenommene bzw. abgeholte Verkaufsverpackungen 2005
in Prozent



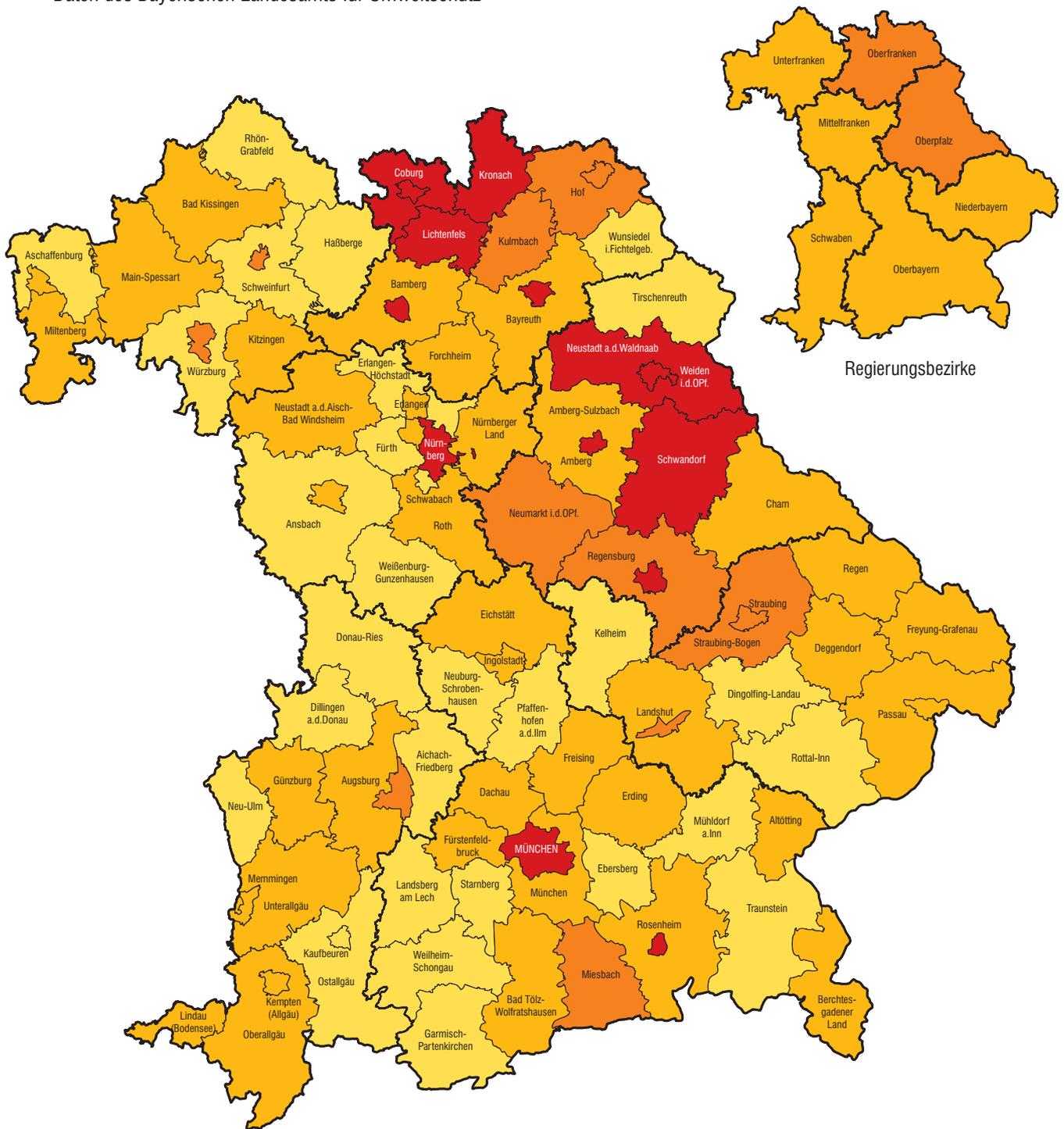
- 1 Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen.
- 2 Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, jeweils mit einem Gewichtsanteil von weniger als 95 Prozent.
- 3 als Verpackung getrennt gesammelt.

Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen 2000 bis 2005



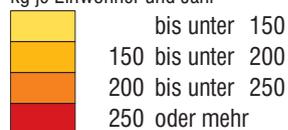
Restmüllaufkommen¹ aus Haushalten und Kleingewerbe je Einwohner in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns 2005

Daten des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz



¹ ohne Sortierreste

kg je Einwohner und Jahr



Häufigkeit

30
40
12
14

Minimum: Lkr Aschaffenburg 56
Maximum: Krfr. St Bamberg 382
Bayern: 190

4.1 Entsorgung von Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen 2005
nach Verpackungsarten und Weiterverwertung

Verpackungsart	Eingesammelte Menge		davon (Sp.1) weitergegeben an			
			Sortieranlagen		Verwerterbetriebe ¹⁾	
	Tonnen	kg/Einw.	Tonnen	%	Tonnen	%
Von Selbstentsorgern/ -gemeinschaften und Systembetreibern zurückgenommene bzw. abgeholte Verkaufsverpackungen²⁾						
Leichtstoff-Fractionen ³⁾	185 659	14,9	185 659	100,0	–	–
Papier, Pappe und Karton	162 773	13,1	143 153	87,9	19 620	12,1
Gemischtes Glas	46 055	3,7	45 567	98,9	488	1,1
Farblich getrennt gesammeltes Glas	268 680	21,6	125 873	46,8	142 807	53,2
Kunststoffe ⁴⁾	16 085	1,3	11 530	71,7	4 555	28,3
Metalle ⁴⁾	27 351	2,2	22 766	83,2	4 585	16,8
Verbunde ⁵⁾	3 765	0,3	3 607	95,8	158	4,2
Zusammen	710 368	57,1	538 155	75,8	171 461	24,1
Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen						
Verpackungen für nicht schadstoffhaltige Füllgüter	724 225	58,1	213 189	29,4	511 036	70,6
dav. Glas	16 541	1,3	4 015	24,3	12 526	75,7
Papier, Pappe, Karton	555 162	44,5	156 678	28,2	398 484	71,8
Metalle	10 838	0,9	3 786	34,9	7 052	65,1
dav. eisenhaltige Metalle	6 460	0,5	1 018	15,8	5 442	84,2
Aluminium	2 754	0,2	2 611	94,8	143	5,2
sonstige Almetalle, Metallverbunde	1 624	0,1	157	9,7	1 467	90,3
Kunststoffe	50 312	4,0	13 589	27,0	36 723	73,0
Holz	47 328	3,8	9 777	20,7	37 551	79,3
Verbunde ⁵⁾	2 105	0,2	182	8,6	1 923	91,4
nicht nicht sortenrein erfasste Materialien, sonstige Materialien	41 939	3,4	25 162	60,0	16 777	40,0
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	3 277	0,3	28	0,9	3 249	99,1
Zusammen	727 502	58,3	213 217	29,3	514 285	70,7
Verpackungen insgesamt²⁾						
Leichtstoff-Fractionen ³⁾	185 659	14,9	185 659	100,0	–	–
Papier, Pappe, Karton	717 935	57,7	299 831	41,8	418 104	58,2
Glas	331 276	26,6	175 455	53,0	155 821	47,0
Metalle	38 189	3,1	26 552	69,5	11 637	30,5
Kunststoffe	66 397	5,3	25 119	37,8	41 278	62,2
Holz	47 328	3,8	9 777	20,7	37 551	79,3
Verbunde ⁵⁾	5 870	0,5	3 789	64,5	2 081	35,5
Nicht sortenrein erfasste Materialien, sonstige Materialien	41 939	3,4	25 162	60,0	16 777	40,0
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	3 277	0,3	28	0,9	3 249	99,1
Insgesamt	1 437 870	115,5	751 372	52,3	685 746	47,7

¹⁾ Einschl. Altstoffhandel, Aufarbeitungs-, Aufbereitungsanlagen und sonstiger Verbleib. - ²⁾ Siehe Erläuterungen S.359. - ³⁾ Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen. - ⁴⁾ Als Verpackung getrennt gesammelt. - ⁵⁾ Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien jeweils mit einem Gewichtsanteil von weniger als 95 Prozent.

4.2. Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe in Bayern 2004 und 2005 nach Regierungsbezirken und Abfallarten

- Daten des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz -

Regierungsbezirk Abfallart	Eingesammelte Menge ¹⁾				
	2004		2005		2005 ggü. 2004 ²⁾
	insgesamt	je Einwohner und Jahr	insgesamt	je Einwohner und Jahr	
	t	kg	t	kg	%
Oberbayern insgesamt	2 033 257	484,3	2 050 224	485,4	0,2
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	1 243 558	296,2	1 226 779	290,5	-1,9
dar. Altglas	110 342	26,3	108 629	25,7	-2,2
Altpapier	348 566	83,0	356 448	84,4	1,6
Altmittel	76 796	18,3	72 083	17,1	-6,7
Grüngut und Bioabfall	466 877	111,2	436 454	103,3	-7,1
Restmüll (ohne Sortierreste)	789 699	188,1	823 445	195,0	3,6
Niederbayern insgesamt	544 546	455,6	579 287	483,9	6,2
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	350 541	293,3	368 879	308,2	5,1
dar. Altglas	30 439	25,5	29 469	24,6	-3,3
Altpapier	89 797	75,1	92 961	77,7	3,4
Altmittel	26 297	22,0	23 950	20,0	-9,1
Grüngut und Bioabfall	181 712	152,0	187 342	156,5	2,9
Restmüll (ohne Sortierreste)	194 005	162,3	210 408	175,8	8,3
Oberpfalz insgesamt	545 045	499,9	568 499	521,7	4,4
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	295 143	270,7	306 412	281,2	3,9
dar. Altglas	29 023	26,6	27 127	24,9	-6,5
Altpapier	84 198	77,2	88 128	80,9	4,7
Altmittel	17 530	16,1	15 793	14,5	-9,9
Grüngut und Bioabfall	131 370	120,5	128 128	117,6	-2,4
Restmüll (ohne Sortierreste)	249 902	229,2	262 087	240,5	4,9
Oberfranken insgesamt	612 533	552,9	624 882	566,1	2,4
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	380 564	343,5	374 967	339,7	-1,1
dar. Altglas	32 262	29,1	29 272	26,5	-8,9
Altpapier	80 413	72,6	83 190	75,4	3,8
Altmittel	14 703	13,3	14 082	12,8	-3,9
Grüngut und Bioabfall	219 476	198,1	206 403	187,0	-5,6
Restmüll (ohne Sortierreste)	231 969	209,4	249 915	226,4	8,1
Mittelfranken insgesamt	841 404	492,8	855 629	500,1	1,5
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	513 967	301,0	538 710	314,8	4,6
dar. Altglas	45 836	26,8	43 724	25,6	-4,8
Altpapier	141 975	83,2	150 211	87,8	5,6
Altmittel	33 205	19,4	32 036	18,7	-3,7
Grüngut und Bioabfall	198 729	116,4	193 520	113,1	-2,8
Restmüll (ohne Sortierreste)	327 437	191,8	316 919	185,2	-3,4
Unterfranken insgesamt	662 400	492,7	653 542	486,6	-1,2
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	458 420	341,0	452 099	336,6	-1,3
dar. Altglas	35 012	26,0	35 373	26,3	1,1
Altpapier	106 046	78,9	110 629	82,4	4,4
Altmittel	22 823	17,0	21 114	15,7	-7,4
Grüngut und Bioabfall	237 820	176,9	227 287	169,2	-4,3
Restmüll (ohne Sortierreste)	203 980	151,7	201 443	150,0	-1,2
Schwaben insgesamt	846 318	474,4	832 138	465,3	-1,9
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	556 768	312,1	535 549	299,5	-4,0
dar. Altglas	48 407	27,1	46 710	26,1	-3,7
Altpapier	134 750	75,5	138 261	77,3	2,4
Altmittel	37 416	21,0	34 289	19,2	-8,6
Grüngut und Bioabfall	241 346	135,3	217 919	121,9	-9,9
Restmüll (ohne Sortierreste)	289 550	162,3	296 589	165,8	2,2
Bayern insgesamt	6 085 503	489,7	6 164 201	494,8	1,1
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	3 798 961	305,7	3 803 395	305,3	-0,1
dar. Altglas	331 321	26,7	320 304	25,7	-3,6
Altpapier	985 745	79,3	1 019 828	81,9	3,2
Altmittel	228 770	18,4	213 347	17,1	-7,0
Grüngut und Bioabfall	1 677 330	135,0	1 597 053	128,2	-5,0
Restmüll (ohne Sortierreste)	2 286 542	184,0	2 360 806	189,5	3,0

¹⁾ u.a. im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr. - ²⁾ Veränderung der Menge je Einwohner. - ³⁾ Müllverbrennungsanlage.

Anhang

Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses

Stand November 2005

Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der Physikalischen und Chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen

- Abfälle aus dem Abbau von Bodenschätzen
- 01 01 01** Abfälle aus dem Abbau von metallhaltigen Bodenschätzen
- 01 01 02** Abfälle aus dem Abbau von nichtmetallhaltigen Bodenschätzen
- Abfälle aus der physikalischen und chemischen Verarbeitung von metallhaltigen Bodenschätzen
- 01 03 04*** Säure bildende Aufbereitungsrückstände aus der Verarbeitung von sulfidischem Erz
- 01 03 05*** andere Aufbereitungsrückstände, die gefährliche Stoffe enthalten
- 01 03 06** Aufbereitungsrückstände mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 03 04 und 01 03 05 fallen
- 01 03 07*** andere, gefährliche Stoffe enthaltende Abfälle aus der physikalischen und chemischen Verarbeitung von metallhaltigen Bodenschätzen
- 01 03 08** staubende und pulverige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 03 07 fallen
- 01 03 09** Rotschlamm aus der Aluminiumherstellung mit Ausnahme von Rotschlamm der unter 01 03 07 fällt
- 01 03 99** Abfälle a.n.g.

- Abfälle aus der physikalischen und chemischen Weiterverarbeitung von nichtmetallhaltigen Bodenschätzen
- 01 04 07*** gefährliche Stoffe enthaltende Abfälle aus der physikalischen und chemischen Weiterverarbeitung von nichtmetallhaltigen Bodenschätzen
- 01 04 08** Abfälle aus Kies- und Gesteinsbruch mit Ausnahme derjenigen die unter 01 04 07 fallen
- 01 04 09** Abfälle von Sand und Ton
- 01 04 10** staubende und pulverige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 04 07 fallen
- 01 04 11** Abfälle aus der Verarbeitung von Kali- und Steinsalz mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 04 07 fallen
- 01 04 12** Aufbereitungsrückstände und andere Abfälle aus der Wäsche und Reinigung von Bodenschätzen mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 04 07 und 01 04 11 fallen
- 01 04 13** Abfälle aus Steinmetz- und sägearbeiten mit Ausnahme derjenigen die unter 01 04 07 fallen
- 01 04 99** Abfälle a.n.g.

- Bohrschlämme und andere Bohrabfälle
- 01 05 04** Schlämme und Abfälle aus Süßwasserbohrungen
- 01 05 05*** ölhaltige Bohrschlämme und -abfälle
- 01 05 06*** Bohrschlämme und andere Bohrabfälle die gefährliche Stoffe enthalten
- 01 05 07** barythaltige Bohrschlämme und -abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 05 05 und 01 05 06 fallen
- 01 05 08** chloridhaltige Bohrschlämme und -abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 05 05 und 01 05 06 fallen
- 01 05 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Landwirtschaft Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln

- Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei
- 02 01 01** Schlämme von Wasch- und Reinigungsvorgängen
- 02 01 02** Abfälle aus tierischem Gewebe
- 02 01 03** Abfälle aus pflanzlichem Gewebe
- 02 01 04** Kunststoffabfälle (ohne Verpackungen)
- 02 01 06** tierische Ausscheidungen, Gülle/Jauche und Stallmist (einschließlich verdorbenes Stroh), Abwässer, getrennt gesammelt und extern behandelt
- 02 01 07** Abfälle aus der Forstwirtschaft
- 02 01 08*** Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten
- 02 01 09** Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft mit Ausnahme derjenigen, die unter 02 01 08 fallen
- 02 01 10** Metallabfälle
- 02 01 99** Abfälle a.n.g.
- Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs
- 02 02 01** Schlämme von Wasch- und Reinigungsvorgängen
- 02 02 02** Abfälle aus tierischem Gewebe
- 02 02 03** für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
- 02 02 04** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 02 02 99** Abfälle a.n.g.

- Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao Kaffee, Tee und Tabak, aus der Konservierung, der Herstellung von Hefe- und Hefeextrakt sowie der Zubereitung und Fermentierung von Melasse
- 02 03 01** Schlämme aus Wasch-, Reinigungs-, Schäl-, Zentrifugier- und Abtrennprozessen
- 02 03 02** Abfälle von Konservierungsstoffen
- 02 03 03** Abfälle aus der Extraktion mit Lösemitteln
- 02 03 04** für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
- 02 03 05** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 02 03 99** Abfälle a.n.g.
- Abfälle aus der Zuckerherstellung
- 02 04 01** Rübenerde
- 02 04 02** nicht spezifikationsgerechter Calciumcarbonatschlamm
- 02 04 03** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 02 04 99** Abfälle a.n.g.

- Abfälle aus der Milchverarbeitung
- 02 05 01** für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
- 02 05 02** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 02 05 99** Abfälle a.n.g.
- Abfälle aus der Herstellung von Back- und Süßwaren
- 02 06 01** für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
- 02 06 02** Abfälle von Konservierungsstoffen
- 02 06 03** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 02 06 99** Abfälle a.n.g.

- Abfälle aus der Herstellung von alkoholischen und alkoholfreien Getränken (ohne Kaffee, Tee und Kakao)
- 02 07 01** Abfälle aus der Wäsche, Reinigung und mechanischen Zerkleinerung des Rohmaterials

- 02 07 02** Abfälle aus der Alkoholdestillation
- 02 07 03** Abfälle aus der chemischen Behandlung
- 02 07 04** für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
- 02 07 05** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 02 07 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe

- Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten und Möbeln
- 03 01 01** Rinden- und Korkabfälle
- 03 01 04*** Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere, die gefährliche Stoffe enthalten
- 03 01 05** Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere mit Ausnahme derjenigen, die unter 03 01 04 fallen
- 03 01 99** Abfälle a.n.g.
- Abfälle aus der Holzkonservierung
- 03 02 01*** Halogenfreie organische Holzschutzmittel
- 03 02 02*** chlororganische Holzschutzmittel
- 03 02 03*** metallorganische Holzschutzmittel
- 03 02 04*** anorganische Holzschutzmittel
- 03 02 05*** andere Holzschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten
- 03 02 99** Holzschutzmittel a.n.g.

- Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier, Karton und Pappe
- 03 03 01** Rinden- und Holzabfälle
- 03 03 02** Sulfitschlämme (aus der Rückgewinnung von Kochlauge)
- 03 03 05** De-inking Schlämme aus dem Papierrecycling
- 03 03 07** mechanisch abgetrennte Abfälle aus der Auflösung von Papier- und Pappeabfällen
- 03 03 08** Abfälle aus dem Sortieren von Papier und Pappe für das Recycling
- 03 03 09** Kalkschlammabfälle
- 03 03 10** Faserabfälle, Faser-, Füller- und Überzugsschlämme aus der mechanischen Abtrennung
- 03 03 11** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 03 03 10 fallen
- 03 03 99** Holzschutzmittel a.n.g.

Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie

- Abfälle aus der Leder- und Pelzindustrie
- 04 01 01** Fleischabschabungen und Häuteabfälle
- 04 01 02** geäschertes Leimleder
- 04 01 03*** Entfettungsabfälle, lösemittelhaltig, ohne flüssige Phase
- 04 01 04** chromhaltige Gerbereibrühe
- 04 01 05** chromfreie Gerbereibrühe
- 04 01 06** chromhaltige Schlämme, insbesondere aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 04 01 07** chromfreie Schlämme, insbesondere aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 04 01 08** chromhaltige Abfälle aus gegerbtem Leder (Abschnitte, Schleifstaub, Falzspäne)
- 04 01 09** Abfälle aus der Zurichtung und dem Finish
- 04 01 99** Abfälle a.n.g.
- Abfälle aus der Textilindustrie
- 04 02 09** Abfälle aus Verbundmaterialien (imprägnierte Textilien, Elsatomer, Plastomer)

* Gefährliche Abfälle, die im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes besonders überwacht werden bedürftig sind

- 04 02 10 organische Stoffe aus Naturstoffen (z.B. Fette, Wachse)
- 04 02 14* Abfälle aus dem Finish, die organische Lösungsmittel enthalten
- 04 02 15 Abfälle aus dem Finish mit Ausnahme derjenigen, die unter 04 02 14 fallen
- 04 02 16* Farbstoffe und Pigmente, die gefährliche Stoffe enthalten
- 04 02 17 Farbstoffe und Pigmente mit Ausnahme derjenigen, die unter 04 02 16 fallen
- 04 02 19* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
- 04 02 20 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 04 02 19 fallen
- 04 02 21 Abfälle aus unbehandelten Textilfasern
- 04 02 22 Abfälle aus verarbeiteten Textilfasern
- 04 02 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse

Abfälle aus der Erdölraffination

- 05 01 02* Entsalzungsschlämme
- 05 01 03* Bodenschlämme aus Tanks
- 05 01 04* saure Alkylschlämme
- 05 01 05* verschüttetes Öl
- 05 01 06* ölhaltige Schlämme aus Betriebsvorgängen und Instandhaltung
- 05 01 07* Säureteere
- 05 01 08* andere Teere
- 05 01 09* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
- 05 01 10 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, mit Ausnahme derjenigen, die unter 05 01 09 fallen
- 05 01 11* Abfälle aus der Brennstoffreinigung mit Basen
- 05 01 12* säurehaltige Öle
- 05 01 13 Schlämme aus der Kesselspeisewasseraufbereitung
- 05 01 14 Abfälle aus Kühlkolonnen
- 05 01 15* gebrauchte Filtertone
- 05 01 16 schwefelhaltige Abfälle aus der Ölent Schwefelung
- 05 01 17 Bitumen
- 05 01 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Kohlepyrolyse

- 05 06 01* Säureteere
- 05 06 03* andere Teere
- 05 06 04 Abfälle aus Kühlkolonnen
- 05 06 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus Erdgasreinigung und -transport

- 05 07 01* quecksilberhaltige Abfälle
- 05 07 02 schwefelhaltige Abfälle
- 05 07 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen

Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Säuren

- 06 01 01* Schwefelsäure und schwefelige Säure
- 06 01 02* Salzsäure
- 06 01 03* Flußsäure
- 06 01 04* Phosphorsäure und phosphorige Säure
- 06 01 05* Salpetersäure und salpetrige Säure
- 06 01 06* andere Säuren
- 06 01 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von Basen

- 06 02 01* Calciumhydroxid
- 06 02 03* Ammoniumhydroxid
- 06 02 04* Natrium- und Kaliumhydroxid
- 06 02 05* andere Basen
- 06 02 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von Salzen, Salzlösungen und Metalloxiden

- 06 03 11* feste Salze und Lösungen, die Cyanid enthalten
- 06 03 13* feste Salze und Lösungen, die Schwermetalle enthalten
- 06 03 14 feste Salze und Lösungen mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 03 11 und 06 03 13 fallen
- 06 03 15* Metalloxide, die Schwermetalle enthalten
- 06 03 16 Metalloxide mit Ausnahme derjenigen die unter 06 03 15 fallen
- 06 03 99 Abfälle a.n.g.

Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung

- 06 05 02* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
- 06 05 03 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 05 02 fallen

Abfälle aus der HZVA von schwefelhaltigen Chemikalien, aus Schwefelchemie und Entschwefelungsprozessen

- 06 06 02* Abfälle, die gefährliche Sulfide enthalten
- 06 06 03 sulfidhaltige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 06 02 fallen
- 06 06 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von Halogenen und aus der Halogenchemie

- 06 07 01* asbesthaltige Abfälle aus der Elektrolyse
- 06 07 02* Aktivkohle aus der Chlorherstellung
- 06 07 03* quecksilberhaltige Bariumsulfatschlämme
- 06 07 04* Lösungen und Säuren, z.B. Kontaktsäure
- 06 07 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von Silizium und Siliziumverbindungen

- 06 08 02* gefährliche Chlorsilane enthaltende Abfälle
- 06 08 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von phosphorhaltigen

- Chemikalien aus der Phosphorchemie
- 06 09 02 phosphorhaltige Schlacke
- 06 09 03* Reaktionsabfälle auf Calciumbasis, die gefährliche Stoffe enthalten
- 06 09 04 Reaktionsabfälle auf Calciumbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 09 03 fallen
- 06 09 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von stickstoffhaltigen Chemikalien aus der Stickstoffchemie und der Herstellung von Düngemitteln

- 06 10 02* Abfälle die gefährliche Stoffe enthalten
- 06 10 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Herstellung von anorganischen Pigmenten und Farbgebern

- 06 11 01 Reaktionsabfälle auf Calciumbasis aus der Titanoxidherstellung
- 06 11 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus anorganisch chemischen Prozessen a.n.g.

- 06 13 01* anorganische Pflanzenschutzmittel, Holzschutzmittel und andere Biozide
- 06 13 02* gebrauchte Aktivkohle (außer 06 07 02)

- 06 13 03 Industrieruß
- 06 13 04* Abfälle aus der Asbestverarbeitung
- 06 13 05* Ofen- und Kaminruß
- 06 13 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen

Abfälle aus der Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) organischer Grundchemikalien

- 07 01 01* wässrige Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 01 03* halogenorganische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 01 04* andere organische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 01 07* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 01 08* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 01 09* halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 01 10* andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 01 11* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
- 07 01 12 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 01 11 fallen
- 07 01 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern

- 07 02 01* wässrige Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 02 03* halogenorganische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 02 04* andere organische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 02 07* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 02 08* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 02 09* halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 02 10* andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 02 11* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
- 07 02 12 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 02 11 fallen
- 07 02 13 Kunststoffabfälle
- 07 02 14* Abfälle von Zusatzstoffen, die gefährliche Stoffe enthalten
- 07 02 15 Abfälle von Zusatzstoffen mit Ausnahme derjenigen die unter 07 02 14 fallen
- 07 02 16* gefährliche Silicone enthaltende Abfälle
- 07 02 17 silicohaltige Abfälle, andere als die in 07 02 16 genannten
- 07 02 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von organischen Farbstoffen und Pigmenten (außer 06 11)

- 07 03 01* wässrige Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 03 03* halogenorganische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 03 04* andere organische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 03 07* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 03 08* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 03 09* halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 03 10* andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 03 11* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten

* Gefährliche Abfälle, die im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes besonders überwachungsbedürftig sind

- 07 03 12** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 03 11 fallen
- 07 03 99** Abfälle a.n.g.
- Abfälle aus der HZVA von organischen Pflanzenschutzmitteln (außer 02 01 08 und 02 01 09), Holzschutzmitteln (außer 03 02) und anderen Bioziden
- 07 04 01*** wässrige Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 04 03*** halogenorganische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 04 04*** andere organische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 04 07*** halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 04 08*** andere Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 04 09*** halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 04 10*** andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 04 11*** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
- 07 04 12** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 04 11 fallen
- 07 04 13*** feste Abfälle die gefährliche Stoffe enthalten
- 07 04 99** Abfälle a.n.g.

- Abfälle aus der HZVA von Pharmazeutika
- 07 05 01*** wässrige Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 05 03*** halogenorganische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 05 04*** andere organische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 05 07*** halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 05 08*** andere Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 05 09*** halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 05 10*** andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 05 11*** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
- 07 05 12** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 05 11 fallen
- 07 05 13*** feste Abfälle die gefährliche Stoffe enthalten
- 07 05 14** feste Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 05 13 fallen
- 07 05 99** Abfälle a.n.g.

- Abfälle aus der HZVA von Fetten, Schmierstoffen, Seifen, Waschmitteln, Desinfektionsmitteln und Körperpflegemitteln
- 07 06 01*** wässrige Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 06 03*** halogenorganische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 06 04*** andere organische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 06 07*** halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 06 08*** andere Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 06 09*** halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 06 10*** andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 06 11*** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
- 07 06 12** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 06 11 fallen

- 07 06 99** Abfälle a.n.g.
- Abfälle aus der HZVA von Feinchemikalien und Chemikalien a.n.g.
- 07 07 01*** wässrige Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 07 03*** halogenorganische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 07 04*** andere organische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 07 07*** halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 07 08*** andere Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 07 09*** halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 07 10*** andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 07 11*** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
- 07 07 12** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 07 11 fallen
- 07 07 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben

- Abfälle aus der HZVA und Entfernung von Farben und Lacken
- 08 01 11*** Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten
- 08 01 12** Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 11 fallen
- 08 01 13*** Farb- oder Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten
- 08 01 14** Farb- oder Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 13 fallen
- 08 01 15*** wässrige Schlämme, die Farben oder Lacke mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten
- 08 01 16** wässrige Schlämme, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 15 fallen
- 08 01 17*** Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten
- 08 01 18** Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 17 fallen
- 08 01 19*** wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten
- 08 01 20** wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 19 fallen
- 08 01 21*** Farb- oder Lackentfernerabfälle
- 08 01 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA anderer Beschichtungen (einschließlich keramischer Werkstoffe)

- 08 02 01** Abfälle von Beschichtungspulver
- 08 02 02** wässrige Schlämme, die keramische Werkstoffe enthalten
- 08 02 03** wässrige Suspensionen, die keramische Werkstoffe enthalten
- 08 02 99** Abfälle a.n.g.
- Abfälle aus der HZVA von Druckfarben
- 08 03 07** wässrige Schlämme die Druckfarben enthalten
- 08 03 08** wässrige flüssige Abfälle, die Druckfarben enthalten
- 08 03 12*** Druckfarbenabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten

- 08 03 13** Druckfarbenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 12 fallen
- 08 03 14*** Druckfarbenschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten
- 08 03 15** Druckfarbenschlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 14 fallen
- 08 03 16*** Abfälle von Ätzlösungen
- 08 03 17*** Tonerabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
- 08 03 18** Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen
- 08 03 19*** Dispersionsöl
- 08 03 99** Abfälle a.n.g.

- Abfälle aus der HZVA von Klebstoffen und Dichtmassen (einschließlich wasserabweisender Materialien)
- 08 04 09*** Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten
- 08 04 10** Klebstoff- und Dichtmassenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 09 fallen
- 08 04 11*** klebstoff- und dichtmassenhaltige Schlämme, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten
- 08 04 12** klebstoff- und dichtmassenhaltige Schlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 11 fallen
- 08 04 13*** wässrige Schlämme, die Klebstoffe oder Dichtmassen mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten
- 08 04 14** wässrige Schlämme, die Klebstoffe oder Dichtmassen enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 13 fallen
- 08 04 15*** wässrige flüssige Abfälle, die Klebstoffe oder Dichtmassen mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten
- 08 04 16** wässrige flüssige Abfälle, die Klebstoffe oder Dichtmassen enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 15 fallen
- 08 04 17*** Harzöle
- 08 04 99** Abfälle a.n.g.

Nicht unter 08 aufgeführte Abfälle

08 05 01* Isocyanatabfälle

Abfälle aus der fotografischen Industrie

- Abfälle aus der fotografischen Industrie
- 09 01 01*** Entwickler und Aktivatorlösungen auf Wasserbasis
- 09 01 02*** Offsetdruckplatten-Entwicklerlösungen auf Wasserbasis
- 09 01 03*** Entwicklerlösungen auf Lösemittelbasis
- 09 01 04*** Fixierbäder
- 09 01 05*** Bleichlösungen und Bleich-Fixier-Bäder
- 09 01 06*** silberhaltige Abfälle aus der betriebseigenen Behandlung fotografischer Abfälle
- 09 01 07** Filme und fotografische Papiere, die Silber oder Silberverbindungen enthalten
- 09 01 08** Filme und fotografische Papiere, die kein Silber und keine Silberverbindungen enthalten
- 09 01 10** Einwegkameras ohne Batterien
- 09 01 11*** Einwegkameras mit Batterien, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen
- 09 01 12** Einwegkameras mit Batterien mit Ausnahme derjenigen die unter 09 01 11 fallen
- 09 01 13*** wässrige flüssige Abfälle aus der betriebseigenen Silberrückgewinnung mit Ausnahme derjenigen, die unter 09 01 06 fallen
- 09 01 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus thermischen Prozessen

* Gefährliche Abfälle, die im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes besonders überwacht werden müssen

Abfallwirtschaft in Bayern 2005Anhang 1 Europäischer Abfallkatalog

Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer 19)	10 03 04* Schlacken aus der Erstschmelze	10 05 11 Krätzen und Abschaum mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 05 10 fallen
10 01 01 Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub mit Ausnahme von Kesselstaub der unter 10 01 04 fällt	10 03 05 Aluminiumoxidabfälle	10 05 99 Abfälle a.n.g.
10 01 02 Filterstäube aus der Kohlefeuerung	10 03 08* Salzschlacken aus der Zweitschmelze	Abfälle aus der thermischen Kupfermetallurgie
10 01 03 Filterstäube aus der Torffeuerung und Feuerung mit (unbehandeltem) Holz	10 03 09* schwarze Krätzen aus der Zweitschmelze	10 06 01 Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)
10 01 04* Filterstäube und Kesselstaub aus Öffeuerung	10 03 15* Abschaum, der entzündlich ist oder in Kontakt mit Wasser entzündliche Gase in gefährlicher Menge abgibt	10 06 02 Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze)
10 01 05 Reaktionsabfälle auf Calciumbasis aus der Rauchgasentschwefelung in fester Form	10 03 16 Abschaum mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 03 15 fällt	10 06 03* Filterstaub
10 01 07 Reaktionsabfälle auf Calciumbasis aus der Rauchgasentschwefelung in Form von Schlämmen	10 03 17* feste Abfälle aus der Anodenherstellung	10 06 04 andere Teilchen und Staub
10 01 09* Schwefelsäure	10 03 18 Abfälle aus der Anodenherstellung, die Kohlenstoffe enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 17 fallen	10 06 06* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung
10 01 13* Filterstäube aus emulgierten, als Brennstoffe verwendeten Kohlenwasserstoffen	10 03 19* Filterstaub der gefährliche Stoffe enthält	10 06 07* Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung
10 01 14* Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung die gefährliche Stoffe enthalten	10 03 20 Filterstaub mit Ausnahme von Filterstaub, der unter 10 03 19 fällt	10 06 09* öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung
10 01 15 Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 14 fallen	10 03 21* andere Teilchen und Staub (einschließlich Kugelmühlstaub), die gefährliche Stoffe enthalten	10 06 10 Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 06 09 fallen
10 01 16* Filterstäube aus der Abfallmitverbrennung, die gefährliche Stoffe enthalten	10 03 22 Teilchen und Staub (einschließlich Kugelmühlstaub) mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 21 fallen	10 06 99 Abfälle a.n.g.
10 01 17 Filterstäube aus der Abfallmitverbrennung mit Ausnahme derjenigen die unter 10 01 16 fallen	10 03 23* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	Abfälle aus der thermischen Silber-, Gold- und Platinmetallurgie
10 01 18* Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	10 03 24 feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 23 fallen	10 07 01 Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)
10 01 19 Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 05, 10 01 07 und 10 01 18 fallen	10 03 25* Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	10 07 02 Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze)
10 01 20* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	10 03 26 Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 25 fallen	10 07 03 feste Abfälle aus der Abgasbehandlung
10 01 21 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 20 fallen	10 03 27* öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	10 07 04 andere Teilchen und Staub
10 01 22* wässrige Schlämme aus der Kesselreinigung, die gefährliche Stoffe enthalten	10 03 28 Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 27 fallen	10 07 05 Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung
10 01 23 wässrige Schlämme aus der Kesselreinigung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 22 fallen	10 03 29* gefährliche Stoffe enthaltende Abfälle aus der Behandlung von Salzschlacken und schwarzen Krätzen	10 07 07* öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung
10 01 24 Sande aus der Wirbelschichtfeuerung	10 03 30 Abfälle aus der Behandlung von Salzschlacken und schwarzen Krätzen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 29 fallen	10 07 08 öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 07 07 fallen
10 01 25 Abfälle aus der Lagerung und Vorbereitung von Brennstoffen für Kohlekraftwerke	10 03 99 Abfälle a.n.g.	10 07 99 Abfälle a.n.g.
10 01 26 Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	Abfälle aus der thermischen Bleimetallurgie	Abfälle aus sonstiger thermischer Nichteisenmetallurgie
10 01 99 Abfälle a.n.g.	10 04 01* Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)	10 08 04 Teilchen und Staub
Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie	10 04 02* Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze)	10 08 08* Salzschlacken (Erst- und Zweitschmelze)
10 02 01 Abfälle aus der Verarbeitung von Schlacke	10 04 03* Calciumarsenat	10 08 09 andere Schlacken
10 02 02 unverarbeitete Schlacke	10 04 04* Filterstaub	10 08 10* Krätzen und Abschaum, die entzündlich sind oder in Kontakt mit Wasser entzündliche Gase in gefährlicher Menge abgeben
10 02 07* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	10 04 05* andere Teilchen und Staub	10 08 11 Krätzen und Abschaum mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 08 10 fallen
10 02 08 feste Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen die unter 10 02 07 fallen	10 04 06* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	10 08 12* teerhaltige Abfälle aus der Anodenherstellung
10 02 10 Walzzunder	10 04 07* Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	10 08 13 kohlenstoffhaltige Abfälle aus der Anodenherstellung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 08 12 fallen
10 02 11* öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	10 04 09* öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	10 08 14 Anodenschrott
10 02 12 Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen die unter 10 02 11 fallen	10 04 10 Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 04 09 fallen	10 08 15* Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält
10 02 13* Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	10 04 99 Abfälle a.n.g.	10 08 16 Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 08 15 fällt
10 02 14 Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 02 13 fallen	Abfälle aus der thermischen Zinkmetallurgie	10 08 17* Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
10 02 15 andere Schlämme und Filterkuchen	10 05 01 Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)	10 08 18 Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 08 17 fallen
10 02 99 Abfälle a.n.g.	10 05 03* Filterstaub	10 08 19* öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung
Abfälle aus der thermischen Aluminium-Metallurgie	10 05 04 andere Teilchen und Staub	10 08 20 Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 08 19 fallen
10 03 02 Anodenschrott	10 05 05* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	10 08 99 Abfälle a.n.g.
	10 05 06* Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl
	10 05 08* öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	10 09 03 Ofenschlacke
	10 05 09 Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 05 08 fallen	10 09 05* gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande vor dem Gießen
	10 05 10* Krätzen und Abschaum, die entzündlich sind oder in Kontakt mit Wasser entzündliche Gase in gefährlicher Menge abgeben	10 09 06 Gießformen und -sande vor dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 05 fallen
		10 09 07* gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande nach dem Gießen
		10 09 08 Gießformen und -sande nach dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 07 fallen

* Gefährliche Abfälle, die im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes besonders überwachungsbedürftig sind

10 09 09*	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	11 01 12	wässrige Spülflüssigkeiten mit Ausnahme derjenigen, die unter 11 01 11 fallen	
10 09 10	Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 09 09 fällt	10 11 20	feste Abfälle aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen die unter 10 11 19 fallen	11 01 13*	Abfälle aus der Entfettung, die gefährliche Stoffe enthalten
10 09 11*	andere Teilchen, die gefährliche Stoffe enthalten	10 11 99	Abfälle a.n.g.	11 01 14	Abfälle aus der Entfettung mit Ausnahme derjenigen, die unter 11 01 13 fallen
10 09 12	Teilchen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 11 fallen		Abfälle aus der Herstellung von Keramikerzeugnissen und keramischen Baustoffen wie Ziegeln, Fliesen, Steinzeug	11 01 15*	Eluate und Schlämme aus Membransystemen oder Ionenaustauschsystemen die gefährliche Stoffe enthalten
10 09 13*	Abfälle von Bindemitteln , die gefährliche Stoffe enthalten	10 12 01	Rohmischungen vor dem Brennen	11 01 16*	gesättigte oder verbrauchte Ionenaustauscherharze
10 09 14	Abfälle von Bindemitteln mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 13 fallen	10 12 03	Teilchen und Staub	11 01 98*	andere Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
10 09 15*	Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen, die gefährliche Stoffe enthalten	10 12 05	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	11 01 99	Abfälle a.n.g.
10 09 16	Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 15 fallen	10 12 06	verworfenen Former		Abfälle aus Prozessen der Nichteisen-Hydrometallurgie
10 09 99	Abfälle a.n.g.	10 12 08	Abfälle aus Keramikerzeugnissen, Ziegeln, Fliesen und Steinzeug (nach dem Brennen)	11 02 02*	Schlämme aus der Zink-Hydrometallurgie (einschließlich Jarosit, Goethit)
	Abfälle vom Gießen von Nichteisenmetallen	10 12 09*	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung die gefährliche Stoffe enthalten	11 02 03	Abfälle aus der Herstellung von Anoden für wässrige elektrolytische Prozesse
10 10 03	Ofenschlacke	10 12 10	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 12 09 fallen	11 02 05*	Abfälle aus Prozessen der Kupfer-Hydrometallurgie, die gefährliche Stoffe enthalten
10 10 05*	gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande vor dem Gießen	10 12 11*	Glasureabfälle, die Schwermetalle enthalten	11 02 06	Abfälle aus Prozessen der Kupfer-Hydrometallurgie mit Ausnahme derjenigen, die unter 11 02 05 fallen
10 10 06	Gießformen und -sande vor dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 05 fallen	10 12 12	Glasureabfälle , mit Ausnahme derjenigen die unter 10 12 11 fallen	11 02 07*	andere Abfälle die gefährliche Stoffe enthalten
10 10 07*	gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande nach dem Gießen	10 12 13	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	11 02 99	Abfälle a.n.g.
10 10 08	Gießformen und -sande nach dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 07 fallen	10 12 99	Abfälle a.n.g.		Schlämme und Feststoffe aus Härteprozessen
10 10 09*	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält		Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen	11 03 01*	cyanidhaltige Abfälle
10 10 10	Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 10 09 fällt	10 13 01	Abfälle von Rohgemenge vor dem Brennen	11 03 02*	andere Abfälle
10 10 11*	andere Teilchen, die gefährliche Stoffe enthalten	10 13 04	Abfälle aus der Kalzinierung und Hydratisierung von Branntkalk		Abfälle aus Prozessen der thermischen Verzinkung
10 10 12	Teilchen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 11 fallen	10 13 06	Teilchen und Staub (außer 10 13 12 und 10 13 13)	11 05 01	Hartzink
10 10 13*	Abfälle von Bindemitteln , die gefährliche Stoffe enthalten	10 13 07	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	11 05 02	Zinkasche
10 10 14	Abfälle von Bindemitteln mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 13 fallen	10 13 09*	asbesthaltige Abfälle aus der Herstellung von Asbestzement	11 05 03*	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung
10 10 15*	Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen, die gefährliche Stoffe enthalten	10 13 10	Abfälle aus der Herstellung von Asbestzement mit Ausnahme derjenigen die unter 10 13 09 fallen	11 05 04*	gebrauchte Flussmittel
10 10 16	Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 15 fallen	10 13 11	Abfälle aus der Herstellung anderer Verbundstoffe auf Zementbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 13 09 und 10 13 10 fallen	11 05 99	Abfälle a.n.g.
10 10 99	Abfälle a.n.g.	10 13 12*	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung die gefährliche Stoffe enthalten		Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen
	Abfälle aus der Herstellung von Glas und Glaserzeugnissen	10 13 13	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 13 12 fallen		Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen
10 11 03	Glasfaserabfall	10 13 14	Betonabfälle und Betonschlämme	12 01 01	Eisenfeil- und Drehspäne
10 11 05	Teilchen und Staub	10 13 99	Abfälle a.n.g.	12 01 02	Eisenstaub und -teile
10 11 09*	Gemengeabfall mit gefährlichen Stoffen vor dem Schmelzen		Abfälle aus Krematorien	12 01 03	NE-Metallfeil- und -drehspäne
10 11 10	Gemengeabfall vor dem Schmelzen mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 11 09 fällt	10 14 01*	quecksilberhaltige Abfälle aus der Gasreinigung	12 01 04	NE-Metallstaub und -teilchen
10 11 11*	Glasabfall in kleinen Teilchen und Glasstaub, die Schwermetalle enthalten (z.B. aus Elektronenstrahlröhren)		Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	12 01 05	Kunststoffspäne und Drehspäne
10 11 12	Glasabfall mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 11 11 fällt		Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen (z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkalisches Entfetten und Anodisierung)	12 01 06*	halogenhaltige Bearbeitungsöle auf Mineralölbasis (außer Emulsionen und Lösungen)
10 11 13*	Glaspolier- und Glasschleifschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten	11 01 05*	saure Beizlösungen	12 01 07*	halogenfreie Bearbeitungsöle auf Mineralölbasis (außer Emulsionen und Lösungen)
10 11 14	Glaspolier- und Glasschleifschlämme, mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 11 13 fallen	11 01 06*	Säuren a.n.g.	12 01 08*	halogenhaltige Bearbeitungsemulsionen und Lösungen
10 11 15*	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	11 01 07*	alkalische Beizlösungen	12 01 09*	halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und Lösungen
10 11 16	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 11 15 fallen	11 01 08*	Phosphatierschlämme	12 01 10*	synthetische Bearbeitungsöle
10 11 17*	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	11 01 09*	Schlämme und Filterkuchen, die gefährliche Stoffe enthalten	12 01 12*	gebrauchte Wachse und Fette
10 11 18	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 11 17 fallen	11 01 10	Schlämme und Filterkuchen mit Ausnahme derjenigen, die unter 11 01 09 fallen	12 01 13	Schweißabfälle
10 11 19*	feste Abfälle aus der betriebseigenen	11 01 11*	wässrige Spülflüssigkeiten, die gefährliche Stoffe enthalten	12 01 14*	Bearbeitungsschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten

* Gefährliche Abfälle, die im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes besonders überwachungsbedürftig sind

- 12 01 20* gebrauchte Hon- und Schleifmittel, die gefährliche Stoffe enthalten
- 12 01 21 gebrauchte Hon- und Schleifmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 20 fallen
- 12 01 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Wasser- und Dampfentfettung (außer 11)

- 12 03 01* wässrige Waschlösungen
- 12 03 02* Abfälle aus der Dampfentfettung

Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Olabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)

Abfälle von Hydraulikölen

- 13 01 01* Hydrauliköle, die PCB(1) enthalten
- 13 01 04* chlorierte Emulsionen
- 13 01 05* nichtchlorierte Emulsionen
- 13 01 09* chlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis
- 13 01 10* nichtchlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis
- 13 01 11* synthetische Hydrauliköle
- 13 01 12* biologisch leicht abbaubare Hydrauliköle
- 13 01 13* andere Hydrauliköle

Abfälle von Maschinen, Getriebe- und Schmierölen

- 13 02 04* chlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis
- 13 02 05* nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis
- 13 02 06* synthetische Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle
- 13 02 07* biologisch leicht abbaubare Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle
- 13 02 08* andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle

Abfälle von Isolier- und Wärmeübertragungsölen

- 13 03 01* Isolier- und Wärmeübertragungsöle, die PCB enthalten
- 13 03 06* chlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle auf Mineralölbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 13 03 01 fallen
- 13 03 07* nichtchlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle auf Mineralölbasis
- 13 03 08* synthetische Isolier- und Wärmeübertragungsöle
- 13 03 09* biologisch leicht abbaubare Isolier- und Wärmeübertragungsöle
- 13 03 10* andere Isolier- und Wärmeübertragungsöle

Bilgenöle

- 13 04 01* Bilgenöle aus der Binnenschifffahrt
- 13 04 02* Bilgenöle aus Molenablaufkanälen
- 13 04 03* Bilgenöle aus der übrigen Schifffahrt

Inhalte von Öl- und Wasserabscheidern

- 13 05 01* feste Abfälle aus Sandfanganlagen und Öl/ Wasserabscheidern
- 13 05 02* Schlämme aus Öl-/ Wasserabscheidern
- 13 05 03* Schlämme aus Einlaufschächten
- 13 05 06* Öle aus Öl-/Wasserabscheidern
- 13 05 07* öliges Wasser aus Öl-/ Wasserabscheidern
- 13 05 08* Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/ Wasserabscheidern

Abfälle aus flüssigen Brennstoffen

- 13 07 01* Heizöl und Diesel
- 13 07 02* Benzin
- 13 07 03* andere Brennstoffe (einschließlich Brennstoffgemische)

Ölabfälle a.n.g.

- 13 08 01* Schlämme oder Emulsionen aus

Entsalzern

- 13 08 02* andere Emulsionen
- 13 08 99* Abfälle a.n.g.

Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (ausser 07 und 08)

Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln sowie Schaum- und Aerosoltreibgasen

- 14 06 01* Fluorchlorkohlenwasserstoffe, HFCKW, HFKW
- 14 06 02* andere halogenierte Lösemittel und Lösemittelgemische
- 14 06 03* andere Lösemittel und Lösemittelgemische
- 14 06 04* Schlämme und feste Abfälle, die halogenierte Lösemittel enthalten
- 14 06 05* Schlämme und feste Abfälle, die andere Lösemittel enthalten

Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)

Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter, kommunaler Verpackungsabfälle)

- 15 01 01 Verpackungen aus Papier und Pappe
- 15 01 02 Verpackungen aus Kunststoff
- 15 01 03 Verpackungen aus Holz
- 15 01 04 Verpackungen aus Metall
- 15 01 05 Verbundverpackungen
- 15 01 06 gemischte Verpackungen
- 15 01 07 Verpackungen aus Glas
- 15 01 09 Verpackungen aus Textilien
- 15 01 10* Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind
- 15 01 11* Verpackungen aus Metall, die eine gefährliche feste poröse Matrix (z.B. Asbest) enthalten, einschließlich geleerter Druckbehälter

Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung

- 15 02 02* Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a.n.g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind
- 15 02 03 Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen

Abfälle die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind

Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger (einschließlich mobiler Maschinen) und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung (außer 13, 14, 16 06 und 16 08)

- 16 01 03 Altreifen
- 16 01 04* Altfahrzeuge
- 16 01 06 Altfahrzeuge, die weder Flüssigkeiten noch andere gefährliche Bestandteile enthalten
- 16 01 07* Ölfilter
- 16 01 08* quecksilberhaltige Bestandteile
- 16 01 09* Bestandteile, die PCB enthalten
- 16 01 10* explosive Bauteile (z.B. aus Airbags)
- 16 01 11* asbesthaltige Bremsbeläge
- 16 01 12 Bremsbeläge mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 01 11 fallen
- 16 01 13* Bremsflüssigkeiten
- 16 01 14* Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten
- 16 01 15 Frostschutzmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 01 14 fallen
- 16 01 16 Flüssiggasbehälter
- 16 01 17 Eisenmetalle
- 16 01 18 Nichteisenmetalle
- 16 01 19 Kunststoffe
- 16 01 20 Glas
- 16 01 21* gefährliche Bauteile mit Ausnahme

derjenigen, die unter 16 01 07 bis 16 01 11, 16 01 13 und 16 01 14 fallen

- 16 01 22 Bauteile a.n.g.
- 16 01 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus elektrischen und elektronischen Geräten

- 16 02 09* Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten
- 16 02 10* gebrauchte Geräte, die PCB enthalten oder damit verunreinigt sind, mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 fallen
- 16 02 11* gebrauchte Geräte, die teil- und vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten
- 16 02 12* gebrauchte Geräte, die freies Asbest enthalten
- 16 02 13* gefährliche Bestandteile (2) enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 12 fallen
- 16 02 14 gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 13 fallen
- 16 02 15* aus gebrauchten Geräten entfernte gefährliche Bestandteile
- 16 02 16 aus gebrauchten Geräten entfernte Bestandteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 15 fallen

Fehlchargen und ungebrauchte Erzeugnisse

- 16 03 03* anorganische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
- 16 03 04 anorganische Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 03 03 fallen
- 16 03 05* organische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
- 16 03 06 organische Abfälle mit Ausnahme derjenigen die unter 16 03 05 fallen

Explosivabfälle

- 16 04 01* Munition
- 16 04 02* Feuerwerkskörperabfälle
- 16 04 03* andere Explosivabfälle

Gase in Druckbehältern und gebrauchte Chemikalien

- 16 05 04* gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)
- 16 05 05 Gase in Druckbehältern mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 05 04 fallen
- 16 05 06* Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikalien
- 16 05 07* gebrauchte anorganische Chemikalien die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten
- 16 05 08* gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten
- 16 05 09 gebrauchte Chemikalien mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 05 06, 16 05 07 oder 16 05 08 fallen

Batterien und Akkumulatoren

- 16 06 01* Bleibatterien
- 16 06 02* Ni-Cd-Batterien
- 16 06 03* Quecksilber enthaltende Batterien
- 16 06 04 Alkalibatterien (außer 16 06 03)
- 16 06 05 andere Batterien und Akkumulatoren
- 16 06 06* getrennt gesammelte Elektrolyte aus Batterien und Akkumulatoren

Abfälle aus der Reinigung von Transport- und Lagertanks und Fässern (außer 05 und 13)

- 16 07 08* ölhaltige Abfälle
- 16 07 09* Abfälle, die sonstige gefährliche Stoffe enthalten
- 16 07 99 Abfälle a.n.g.

* Gefährliche Abfälle, die im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes besonders überwachungsbedürftig sind

Gebrauchte Katalysatoren	gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	18 01 03* Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt werden
16 08 01 gebrauchte Katalysatoren, die Gold Silber, Rhenium, Rhodium, Palladium, Iridium oder Platin enthalten (außer 16 08 07)	Bitumengemische, Kohlenteeer und teerhaltige Produkte	18 01 04 Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden (z.B. Wund- und Gips verbände, Wäsche, Einwegkleidung, Windeln)
16 08 02* gebrauchte Katalysatoren, die gefährliche Übergangsmetalle(3) oder deren Verbindungen enthalten	17 03 01* kohlenteeerhaltige Bitumengemische	18 01 06* Chemiekalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten
16 08 03 gebrauchte Katalysatoren, die Übergangsmetalle oder deren Verbindungen enthalten, a.n.g.	17 03 02 Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen	18 01 07 Chemiekalien mit Ausnahme derjenigen die unter 18 01 06 stehen
16 08 04 gebrauchte Katalysatoren, die Crackprozessen (außer 16 08 07)	17 03 03* Kohlenteeer und teerhaltige Produkte	18 01 08* zytotoxische und zytostatische Arzneimittel
16 08 05* gebrauchte Katalysatoren, die Phosphorsäure enthalten	Metalle (einschließlich Legierungen)	18 01 09 Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 01 08 fallen
16 08 06* gebrauchte Flüssigkeiten, die als Katalysatoren verwendet wurden	17 04 01 Kupfer, Bronze, Messing	18 01 10* Amalgamabfälle aus der Zahnmedizin
16 08 07* gebrauchte Katalysatoren, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	17 04 02 Aluminium	
Oxidierende Stoffe	17 04 03 Blei	Abfälle aus Forschung, Diagnose, Krankenbehandlung und Vorsorge bei Tieren
16 09 01* Permanganate, z.B. Kaliumpermanganat	17 04 04 Zink	18 02 01 spitze oder scharfe Gegenstände mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 02 02 fallen
16 09 02* Chromate, z.B. Kaliumdichromat, Kalium- oder Natriumdichromat	17 04 05 Eisen und Stahl	18 02 02* Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt werden
16 09 03* Peroxide, z.B. Wasserstoffperoxid	17 04 06 Zinn	18 02 03 Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden
16 09 04* oxidierende Stoffe a.n.g.	17 04 07 gemischte Metalle	18 02 05* Chemiekalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten
Wässrige flüssige Abfälle zur externen Behandlung	17 04 09* Metallabfälle, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	18 02 06 Chemiekalien mit Ausnahme derjenigen die unter 18 02 05 stehen
16 10 01* wässrige flüssige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	17 04 10* Kabel, die Öl, Kohlenteeer oder andere gefährliche Stoffe enthalten	18 02 07* zytotoxische und zytostatische Arzneimittel
16 10 02 wässrige flüssige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 10 01 fallen	17 04 11 Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10 fallen	18 02 08 Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 02 07 fallen
16 10 03* wässrige Konzentrate, die gefährliche Stoffe enthalten	Boden (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut	
16 10 04 wässrige Konzentrate mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 10 03 fallen	17 05 03* Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	Abfälle aus der Verbrennung und Pyrolyse von Abfällen
Gebrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien	17 05 04 Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen	19 01 02 Eisenteile, aus der Rost- und Kesselasche entfernt
16 11 01* Auskleidungen und feuerfeste Materialien auf Kohlenstoffbasis aus metallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten	17 05 05* Baggergut, das gefährliche Stoffe enthält	19 01 05* Filterkuchen aus der Abgasbehandlung
16 11 02 Auskleidungen und feuerfeste Materialien auf Kohlenstoffbasis aus metallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen die unter 16 11 01 fallen	17 05 06 Baggergut mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 05 05 fällt	19 01 06* wässrige flüssige Abfälle aus der Abgasbehandlung und andere wässrige flüssige Abfälle
16 11 03* andere Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus metallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten	17 05 07* Gleisschotter, der gefährliche Stoffe enthält	19 01 07* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung
16 11 04 Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus metallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 03 fallen	17 05 08 Gleisschotter mit Ausnahme desjenigen, der unter 17 05 07 fällt	19 01 10* gebrauchte Aktivkohle aus der Abgasbehandlung
16 11 05* Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten	Dämmmaterial und asbesthaltige Stoffe	19 01 11* Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten
16 11 06 Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen die unter 16 11 05 fallen	17 06 01* Dämmmaterial, das Asbest enthält	19 01 12 Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 01 11 fallen
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	17 06 03* anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	19 01 13* Filterstaub der gefährliche Stoffe enthält
Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	17 06 04 Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt	19 01 14 Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 19 01 13 fällt
17 01 01 Beton	17 06 05* asbesthaltige Baustoffe	19 01 15* Kesselstaub, der gefährliche Stoffe enthält
17 01 02 Ziegel	Baustoffe auf Gipsbasis	19 01 16 Kesselstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 19 01 15 fällt
17 01 03 Fliesen, Ziegel und Keramik	17 08 01* Baustoffe auf Gipsbasis, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	19 01 17* Pyrolyseabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
17 01 06* Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	17 08 02 Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen	19 01 18 Pyrolyseabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 01 17 fallen
17 01 07 Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	Sonstige Bau- und Abbruchabfälle	19 01 19 Sande aus der Wirbelschichtfeuerung
Holz, Glas und Kunststoff	17 09 01* Bau- und Abbruchabfälle, die Quecksilber enthalten	19 01 99 Abfälle a.n.g.
17 02 01 Holz	17 09 02* Bau- und Abbruchabfälle, die PCB enthalten (z.B. PCB haltige Dichtungsmassen, PCB haltige Bodenbeläge auf Harzbasis, PCB-haltige Isolierverglasungen, PCB-haltige Kondensatoren)	Abfälle aus der physikalisch-chemischen Behandlung von Abfällen (einschließlich Dechromatisierung, Caynidentfernung, Neutralisation)
17 02 02 Glas	17 09 03* sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	
17 02 03 Kunststoff	17 09 04 gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen	
17 02 04* Glas, Kunststoff und Holz, die	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	
	Abfälle aus der Geburtshilfe, Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten beim Menschen	
	18 01 01 spitze oder scharfe Gegenstände (außer 18 01 03)	
	18 01 02 Körperteile und Organe, einschließlich Blutbeutel und Blutkonserven (außer 18 01 03)	

* Gefährliche Abfälle, die im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes besonders überwacht werden müssen

Abfallwirtschaft in Bayern 2005Anhang 1 Europäischer Abfallkatalog

- 19 02 03 vorgemischte Abfälle, die ausschließlich aus nicht gefährlichen Abfällen bestehen
- 19 02 04* vorgemischte Abfälle, die wenigstens einen gefährlichen Abfall enthalten
- 19 02 05* Schlämme aus der physikalisch-chemischen Behandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 02 06 Schlämme aus der physikalisch-chemischen Behandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 02 05 fallen
- 19 02 07* Öl und Konzentrate aus Abtrennprozessen
- 19 02 08* flüssige brennbare Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 02 09* feste brennbare Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 02 10 brennbare Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 02 08 und 19 02 09 fallen
- 19 02 11* sonstige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 02 99 Abfälle a.n.g.

Stabilisierte und verfestigte Abfälle(4)

- 19 03 04* als gefährlich eingestufte teilweise stabilisierte(5) Abfälle
- 19 03 05 stabilisierte Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 03 04 fallen
- 19 03 06* als gefährlich eingestufte verfestigte Abfälle
- 19 03 07 verfestigte Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 03 06 fallen

Verglaste Abfälle und Abfälle aus der Verglasung

- 19 04 01 verglaste Abfälle
- 19 04 02* Filterstaub und andere Abfälle aus der Abgasbehandlung
- 19 04 03* nicht verglaste Festphase
- 19 04 04 wässrige flüssige Abfälle aus dem Tempern

Abfälle aus der aeroben Behandlung von festen Abfällen

- 19 05 01 nicht kompostierte Fraktion von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen
- 19 05 02 nicht kompostierte Fraktion von tierischen und pflanzlichen Abfällen
- 19 05 03 nicht spezifikationsgerechter Kompost
- 19 05 99 Abfälle a.n.g.
- 19059900 Abfälle a.n.g. nicht differenzierbar
- 19059901 Kompost (spezifikationsgerecht)

Abfälle aus der anaeroben Behandlung von Abfällen

- 19 06 03 Flüssigkeiten aus der anaeroben Behandlung von Siedlungsabfällen
- 19 06 04 Gärrückstand/-schlamm aus der anaeroben Behandlung von Siedlungsabfällen
- 19 06 05 Flüssigkeiten aus der anaeroben Behandlung von tierischen und pflanzlichen Abfällen
- 19 06 06 Gärrückstand/-schlamm aus der anaeroben Behandlung von tierischen und pflanzlichen Abfällen
- 19 06 99 Abfälle a.n.g.

Deponiesickerwasser

- 19 07 02* Deponiesickerwasser das gefährliche Stoffe enthält
- 19 07 03 Deponiesickerwasser mit Ausnahme derjenigen, das unter 19 07 02 fällt

Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a.n.g.

- 19 08 01 Sieb- und Rechenrückstände
- 19 08 02 Sandfangrückstände
- 19 08 05 Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser
- 19 08 06* gesättigte oder verbrauchte Ionenaustauscherharze
- 19 08 07* Lösungen und Schlämme aus der Regeneration von Ionenaustauschern
- 19 08 08* schwermetallhaltige Abfälle aus

- Membransystemen
- 19 08 09* Fett- und Ölmischungen aus Ölabscheidern, die ausschließlich Speiseöle und -fette enthalten
- 19 08 10* Fett- und Ölmischungen aus Ölabscheidern mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 08 09 fallen
- 19 08 11* Schlämme aus der biologischen Behandlung von industriellem Abwasser die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 08 12 Schlämme aus der biologischen Behandlung von industriellem Abwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 08 11 fallen
- 19 08 13* Schlämme, die gefährliche Stoffe aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser enthalten
- 19 08 14 Schlämme aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 08 13 fallen
- 19 08 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Zubereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch oder industriellem Brauchwasser

- 19 09 01 feste Abfälle aus der Erstfiltration und Siebrückstände
- 19 09 02 Schlämme aus der Wasserklärung
- 19 09 03 Schlämme aus der Dekarbonatisierung
- 19 09 04 gebrauchte Aktivkohle
- 19 09 05 gesättigte oder gebrauchte Ionenaustauscherharze
- 19 09 06 Lösungen und Schlämme aus der Regeneration von Ionenaustauschern
- 19 09 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus dem Schreddern von metallhaltigen Abfällen

- 19 10 01 Eisen- und Stahlabfälle
- 19 10 02 NE-Metall-Abfälle
- 19 10 03* Schredderleichtfraktionen und Staub, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 10 04 Schredderleichtfraktionen und Staub, mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 10 03 fallen
- 19 10 05* andere Fraktionen, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 10 06 andere Fraktionen mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 10 05 fallen

Abfälle aus der Altölaufbereitung

- 19 11 01* gebrauchte Filtertöne
- 19 11 02* Säureteere
- 19 11 03* wässrige flüssige Abfälle
- 19 11 04* Abfälle aus der Brennstoffreinigung mit Basen
- 19 11 05* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 11 06 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 11 05 fallen
- 19 11 07* Abfälle aus der Abgasreinigung
- 19 11 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen (z.B. Sortieren, Zerkleinern, Verdichten, Pelletieren) a.n.g.

- 19 12 01 Papier und Pappe
- 19120100 Papier und Pappe "nicht differenzierbar"
- 19120101 Untere Sorten (Gruppe I)
- 19120102 Mittlere Sorten (Gruppe II)
- 19120103 Bessere Sorten (Gruppe III)
- 19120104 Krafthaltige Sorten (Gruppe IV)
- 19120105 Sondersorten (Gruppe V)
- 19 12 02 Eisenmetalle
- 19 12 03 Nichteisenmetalle
- 19 12 04 Kunststoff und Gummi
- 19 12 05 Glas
- 19120500 Glas nicht differenzierbar
- 19120501 Weißglas
- 19120502 Braunglas

- 19120503 Grünglas
- 19120504 Buntglas
- 19120505 Mischglas
- 19 12 06* Holz, das gefährliche Stoffe enthält
- 19 12 07 Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 12 06 fällt
- 19 12 08 Textilien
- 19 12 09 Mineralien (z.B. Sand, Steine)
- 19 12 10 brennbare Abfälle (Brennstoffe aus Abfällen)
- 19 12 11* sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 12 12 sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen mit Ausnahme derjenigen die unter 19 12 11 fallen

Abfälle aus der Sanierung von Böden und Grundwasser

- 19 13 01* feste Abfälle aus der Sanierung von Böden, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 13 02 feste Abfälle aus der Sanierung von Böden mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 13 01 fallen
- 19 13 03* Schlämme aus der Sanierung von Böden, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 13 04 Schlämme aus der Sanierung von Böden mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 13 03 fallen
- 19 13 05* Schlämme aus der Sanierung von Grundwasser, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 13 06 Schlämme aus der Sanierung von Grundwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 13 05 fallen
- 19 13 07* wässrige flüssige Abfälle und wässrige Konzentrate aus der Sanierung von Grundwasser, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 13 08 wässrige flüssige Abfälle und wässrige Konzentrate aus der Sanierung von Grundwasser mit Ausnahme derjenigen die unter 19 13 07 fallen

Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschliesslich getrennt gesammelter Fraktionen

Getrennt gesammelte Fraktionen (außer 15 01)

- 20 01 01 Papier und Pappe
- 20 01 02 Glas
- 20 01 08 biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle
- 20 01 10 Bekleidung
- 20 01 11 Textilien
- 20 01 13* Lösemittel
- 20 01 14* Säuren
- 20 01 15* Laugen
- 20 01 17* Fotochemikalien
- 20 01 19* Pestizide
- 20 01 21* Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle
- 20 01 23* gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten
- 20 01 25 Speiseöle und Fette
- 20 01 26* Öle und Fette mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 25 fallen
- 20 01 27* Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten
- 20 01 28 Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 27 fallen
- 20 01 29* Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten
- 20 01 30 Reinigungsmittel mit Ausnahme derjenigen die unter 20 01 29 fallen

* Gefährliche Abfälle, die im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes besonders überwachungsbedürftig sind

20 01 31*	zytotoxische und zytostatische Arzneimittel	Andere Siedlungsabfälle	19119900	Abfälle a.n.g. nicht differenzierbar
20 01 32	Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen die unter 20 01 31 fallen	20 03 01 gemischte Siedlungsabfälle	19120101	Untere Sorten: Unsortiertes gemischtes Altpapier, unerwünschte Stoffe entfernt, sortiertes gemischtes Altpapier, Graukarton, Kaufhausaltpapier, alte Wellpappe-Verpackungen, Telefonbücher, Illustrierte und Zeitungen, Deinkingware
20 01 33*	Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	20030100 Siedlungsabfälle nicht differenzierbar	19120102	Mittlere Sorten: Unverkaufte Zeitungen (ohne bzw. max. 5% Beilagen), weiße Späne (leicht o. stark bedruckt), sortiertes Büroaltpapier/bunte Akten, weiße Bücher, bunte Illustrierte, Selbstdurchschreibepapiere, PE-beschichteter Karton, Endlosformulare (holzhaltig)
20 01 34	Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen	20030101 Hausmüll	19120103	Bessere Sorten: Späne (hellbunte und weiße), weiße Akten, Geschäftsformulare, Endlosformulare (holzfrei), gebleichter Sulfatkarton, Multidruck, weißer mehrlagiger Karton (Chromersatzkarton), weißes Zeitungspapier, gestrichenes und ungestrichenes Papier
20 01 35*	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile(6) enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21 und 20 01 23 fallen	20030102 Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	19120104	Krafthaltige Sorten: Neue Späne aus Wellpappe, unbenutzte Wellpappe, gebrauchte Kraftwellpappe, gebrauchte Kraftpapiersäcke, Kraftpapier, unbenutzte Kraftpapiersäcke, Krafttragekarton
20 01 36	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21, 20 01 23 und 20 01 35 fallen	20 03 02 Marktabfälle	19120105	Sondersorten: Getränkekartonverpackungen, übrige Sondersorten und Papiere, Altpapier gemischt
20 01 37*	Holz das gefährliche Stoffe enthält	20 03 03 Straßenkehrschutt		
20 01 38	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt	20 03 04 Fäkalschlamm		
20 01 39	Kunststoffe	20 03 06 Abfälle aus der Kanalreinigung		
20 01 40	Metalle	20 03 07 Sperrmüll		
20 01 41	Abfälle aus der Reinigung von Schornsteinen	20 03 99 Siedlungsabfälle a.n.g.		
20 01 99	sonstige Fraktionen a.n.g.			
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)				
20 02 01	biologisch abbaubare Abfälle			
20 02 02	Boden und Steine			
20 02 03	andere nicht biologisch abbaubare Abfälle			

Nachrichtlich im EAV nicht genannte Abfallarten

15010601	Leichtverpackungen (LVP)	19029950	Durch Abfallbehandlung entstandene Produkte	19120501	Weißglas
15010600	gemischte Verpackungen nicht differenzierbar	19029900	Abfälle a.n.g. nicht differenzierbar	19120502	Braunglas
16012101*	gefährliche metallische Bauteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 160107 bis 160111, 160113 und 160114 fallen	19059901	Kompost (spezifikationsgerecht)	19120503	Grünglas
16012102*	gefährliche nicht metallische Bauteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 160107 bis 160111, 160113 und 160114 fallen	19059900	Abfälle a.n.g. nicht differenzierbar	19120504	Buntglas
16012100*	gefährliche Bauteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 160107 bis 160111, 160113 und 160114 fallen, nicht differenzierbar	19119950	Basisöl (Ausgangsstoff für Schmierstoff), (SK)	19120505	Mischung aus Braun und Grünglas
16012201	metallische Bauteile	19119951	Schmierstoff, (SS)	19120500	Mischung aus allen Sorten
16012202	nicht metallische Bauteile	19119952	Mitteldestillat Komponente (Ausgangsstoff für Heizöl leicht und Diesel), (MK)		Glas nicht differenzierbar
16012200	Bauteile nicht differenzierbar	19119953	Heizöl leicht (inklusive Diesel), (HL)	20030101	Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, gemeinsam über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt
		19119954	Heizöl schwer Komponente (Ausgangsstoff für Heizöl schwer), (HK)	20030102	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle getrennt vom Hausmüll angeliefert oder eingesammelt
		19119955	Heizöl schwer, (HS)	20030104	Abfälle aus der Biotonne
		19120100	Papier und Pappe "nicht differenzierbar"	20030100	Siedlungsabfälle nicht differenzierbar

* Gefährliche Abfälle, die im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes besonders überwachungsbedürftig sind

Anhang 2: Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003

(Aufgliederung bis Wirtschaftsabteilungen)

Abschnitt A Land- und Forstwirtschaft

Unterabschnitt AA Land- und Forstwirtschaft

- 01 Landwirtschaft und Jagd
- 02 Forstwirtschaft

Abschnitt B Fischerei und Fischzucht

Unterabschnitt BA Fischerei und Fischzucht

- 05 Fischerei und Fischzucht

Abschnitt C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Unterabschnitt CA Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Bergbau auf Uran- und Thoriumerze

- 10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung
- 11 Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen
- 12 Bergbau auf Uran- und Thoriumerze

Unterabschnitt CB Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau

- 13 Erzbergbau
- 14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau

Abschnitt D Verarbeitendes Gewerbe

Unterabschnitt DA Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung

- 15 Ernährungsgewerbe
- 16 Tabakverarbeitung

Unterabschnitt DB Textil- und Bekleidungsindustrie

- 17 Textilgewerbe
- 18 Bekleidungsindustrie

Unterabschnitt DC Ledergewerbe

- 19 Ledergewerbe

Unterabschnitt DD Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)

- 20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)

Unterabschnitt DE Papier-, Verlags- und Druckgewerbe

- 21 Papiergewerbe
- 22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern

Unterabschnitt DF Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen

- 23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen

Unterabschnitt DG Herstellung von chemischen Erzeugnissen

- 24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen

Unterabschnitt DH Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren

- 25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren

Unterabschnitt DI Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden

- 26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden

Unterabschnitt DJ Metallherzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallherzeugnissen

- 27 Metallherzeugung und -bearbeitung
- 28 Herstellung von Metallherzeugnissen

Unterabschnitt DK Maschinenbau

- 29 Maschinenbau

Unterabschnitt DL Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik

- 30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
- 31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.
- 32 Rundfunk- und Nachrichtentechnik
- 33 Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren

Unterabschnitt DM Fahrzeugbau

- 34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- 35 Sonstiger Fahrzeugbau

Unterabschnitt DN Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling

- 36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen
- 37 Recycling

Abschnitt E Energie- und Wasserversorgung

Unterabschnitt EA Energie- und Wasserversorgung

- 40 Energieversorgung
- 41 Wasserversorgung

Abschnitt F Baugewerbe

Unterabschnitt FA Baugewerbe

- 45 Baugewerbe

Abschnitt G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern

Unterabschnitt GA Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern

- 50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen
- 51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
- 52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern

Abschnitt H Gastgewerbe

Unterabschnitt HA Gastgewerbe

- 55 Gastgewerbe

Abschnitt I Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Unterabschnitt IA Verkehr und Nachrichtenübermittlung

- 60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen
- 62 Luftfahrt
- 63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung
- 64 Nachrichtenübermittlung

Abschnitt J Kredit- und Versicherungsgewerbe

Unterabschnitt JA Kredit- und Versicherungsgewerbe

- 65 Kreditgewerbe
- 66 Versicherungsgewerbe
- 67 Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten

Abschnitt K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

Unterabschnitt KA Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

- 70 Grundstücks- und Wohnungswesen
- 71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal
- 72 Datenverarbeitung und Datenbanken
- 73 Forschung und Entwicklung
- 74 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt

Abschnitt L Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung

Unterabschnitt LA Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung

- 75 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung

Abschnitt M Erziehung und Unterricht

Unterabschnitt MA Erziehung und Unterricht

- 80 Erziehung und Unterricht

Abschnitt N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen

Unterabschnitt NA Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen

- 85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen

Abschnitt O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen

Unterabschnitt OA Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen

- 90 Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
- 91 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen, Kultur und Sport)
- 92 Kultur, Sport und Unterhaltung
- 93 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Abschnitt P Private Haushalte mit Hauspersonal

Unterabschnitt PA Private Haushalte mit Hauspersonal

- 95 Private Haushalte mit Hauspersonal

Abschnitt Q Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Unterabschnitt QA Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

- 99 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Anhang 3: Übersicht über die Erhebungen der Abfallentsorgung

Bezeichnung der Erhebung	Gesetzliche Grundlagen (UStatG)	Periodizität ¹ der Erhebung von	
		Abfallmengen	technischen Parametern der Anlagen
1. Statistik der Abfallentsorgung (Berichtskreis: Anlagenbetreiber und Betriebe mit Entsorgungsanlagen)			
Deponien.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Thermische Behandlungsanlagen (Abfallverbrennungsanlagen, Feuerungsanlagen)	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Chemisch / physikalische Behandlungsanlagen	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Shredderanlagen.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Biologisch / mechanische Restmüllbehandlungsanlagen.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Sonstige Behandlungsanlagen (z.B. spezielle Aufbereitungsanlagen, z.B. für Altholz).....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Kompostierungsanlagen, Vergärungs- und Biogasanlagen	§ 5(8)	jährlich	zweijährlich
Sortieranlagen.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Zerlegeeinrichtungen	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
2. Erhebung über besonders überwachungsbedürftige Abfälle			
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle	§ 4 (1) Nr.1	jährlich (Sekundärstatistik)	
Grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen.....	§ 4 (1) Nr.2	jährlich (Sekundärstatistik)	
3. Verwertung bestimmter Abfälle			
Verfüllung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	
Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch in Bauschuttrecyclinganlagen .	§ 5(1) Nr.1	zweijährlich	
Aufbereitung und Verwertung von Ausbaus asphalt in Asphaltmischanlagen	§ 5(1) Nr.1	zweijährlich	
Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand, ab Berichtsjahr 1997	§ 5(1) Nr.2	zweijährlich	
Aufarbeitung und werkstoffliche/rohstoffliche Verwertung von Altkunststoffen.....	§ 5 (3)	zweijährlich	
Einsatz von Altglas in der Glasindustrie.....	§ 5 (4) Nr.1	zweijährlich	
Einsatz von Altpapier im Papiergewerbe.....	§ 5 (4) Nr.2	zweijährlich	
4. Einsammlung von Abfällen			
Von Selbstentsorgern/ -gemeinschaften und Systembetreibern zu- rückgenommene bzw. abgeholte Verkaufsverpackungen.....	§ 5(5) Nr.1	jährlich	
Einsammlung von Transport- u. Umverpackungen und Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern.....	§ 5(5) Nr.1	jährlich	
Einsammlung von Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen und anderen Abfällen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr	§ 3(2)	vierjährig	

¹ Alle Erhebungen wurden erstmalig für das Berichtsjahr 1996 durchgeführt, falls nicht anders vermerkt.